

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen

auf das am 1. Juli begonnene III. Quartal des 'Gefelligen' für 1898 werden von allen Postämtern...

Neuzugutretenden Abonnenten wird der bis zum 1. Juli erschienene Teil des Kriminal-Romans 'Der Mexikaner'...

Minister, bleibe hart!

Das Komitee des 8. Kongresses polnischer Ärzte und Naturforscher, vertreten durch den Vorsitzenden Dr. von Swiecicki...

Den Herrn Regierungs-Präsidenten (v. Jagow) und den Herrn Polizei-Präsidenten (v. Hellmann) zu Posen hochgeneigt anweisen zu wollen...

Bemerkt sei zunächst dazu, daß der Kongress in der Zeit vom 1. bis 4. August tagen sollte, daß jetzt aber die Veranstaltung...

Es bedarf keiner Ausführung, daß eine so durchgreifende Maßregel, wie die generelle Ausweisung aller ausländischen Teilnehmer...

Das unterzeichnete Komitee vermag diese Erwägungen für begründet nicht anzuerkennen.

Nun werden folgende Behauptungen ausgeführt:

- 1) Schon im Jahre 1884 wurde der vierte Kongress polnischer Ärzte und Naturforscher in Posen abgehalten...

Am Schlusse weist das polnische Komitee noch darauf hin, daß die Stadt Posen eine empfindliche Einbuße an Einnahmen erleiden würde...

Auf diese Vorstellungen — die verbindenden Pfaffen haben wir aus dem langen Schreiben nicht erst erwähnt — läßt sich gar viel Stichhaltiges erwidern.

Man muß zuerst sich die Frage vorlegen: Hat eine solche nationale Sonderveranstaltung, wie der polnische Ärzte-Kongress, überhaupt einen berechtigten Zweck?

nicht erledigt, denn ob wir auf deutschem Boden slawische Verbrüderungsfeste dulden wollen, das ist unsere Sache.

Das Posener Komitee hat ja den Kongress für 'rein wissenschaftlich' erklärt, der Umstand, daß auch tschechische Ärzte — Universitätsprofessoren und Dozenten in der Zahl von etwa 20 — sich an dem Kongresse beteiligen wollen...

Die Herren Polen dürfen es den wachsamem Deutschen garnicht übel nehmen, wenn ihren schönen Worten von 'reiner Wissenschaft' wenig getraut wird. Vor dem polnischen Aufstande von 1848 existierten in der Provinz Posen eine Menge von der Regierung sogar ausdrücklich genehmigte Vereine...

Die kleine geschichtliche Erinnerung hat ihren Zweck erfüllt, wenn sie wohlbegründetes Mißtrauen gegen jede polnische Sonder-Vereinigung wachhält. In dem vorliegenden Falle mögen ja Mitglieder des polnischen Komitees den guten Willen haben, unbedachten Aeußerungen slawischer Bruderkiebe in Posen entgegenzutreten...

Im Uebrigen wären akademisch gebildete Männer, die z. B. in Böhmen durch giftige, vom Volke in Gewaltthaten ausgemünzte Reden Rassen- und Volks-Verhörung betreiben oder auch nur polnischer Annäherung und Träumerei hiezulande, in Preußen, neue Ernüchterung durch ihr bloßes Erscheinen oder durch Reden in hoch-eleganter Form zuzuführen würden...

Die Leiter des polnischen Ärztetages werden hoffentlich durch die ablehnende Entscheidung des Ministers des Innern belehrt werden, daß sie sich in gründlichem Irrthum befinden, wenn sie annehmen, eine reichlich erwogene deutsche Maßregel des Posener Regierungspräsidenten...

Ein russisch-deutscher Tarifkrieg in Sicht?

Im Schlußprotokoll zu Art. 19 des 1894 abgeschlossenen russisch-deutschen Handelsvertrages befindet sich eine Bestimmung, die sich auf das Eisenbahn-Tarifwesen bezieht...

Namentlich — heißt es da wörtlich weiter — sollen solche direkte Frachttarife nach den deutschen Häfen Danzig (Neufahrwasser), Königsberg (Pillau) und Memel zur Vermittelung sowohl der Ausfuhr als der Einfuhr nach Rußland den Bedürfnissen des Handels entsprechend eingeführt werden.

Das russische Tarifsystem kommt den aus Deutschland bei uns eingeführten Industrieerzeugnissen sehr entgegen, während die russischen Frachten an der deutschen Grenze umgeladen und mit neuen Frachtbriefen versehen werden müssen...

Die deutsche Regierung hat aber bis jetzt in dieser Frage keine endgültige Antwort gegeben. Die russische Regierung rüf der Geduldssaden und sie verlangte von Deutschland in dieser Sache eine endgültige Entscheidung bis zum 20. Juli (1. August) d. Js.

Berlin, den 11. Juli.

Der Kaiser ist Sonnabend Vormittag an Bord seiner Yacht 'Hohenzollern' über Gibe in Bergen angekommen. Dort besichtigte er die für wissenschaftliche Forschungen eingerichtete Yacht des Fürsten von Monaco.

Ein Denkmal des Fürsten Bismarck ist am Sonnabend in Altona in den Anlagen der Heiligengeistkirche in der Königstraße feierlich enthüllt worden.

Am 9. Juli war ein Vierteljahrhundert verfloßen, seitdem das deutsche Münzgesetz von 1873, die wichtigste Grundlage unseres Geldsystems, erlassen worden ist.

Dankbar gedenken Eurer Excellenz großer Verdienste, insbesondere am heutigen Jubeltage der Goldwährung Vorsteheramt der Kaufmannschaft und Danziger Abgeordnete.

Bei Ludwig Wamberger in Interlaken (Schweiz) traf ein Telegramm folgenden Inhalts ein:

Herzlichen Gruß und Dank am silbernen Gold-Jubiläum. Damme. Steffens. Berenz. Nikert.

Der 'deutsche Katholikentag' wird in diesem Jahre Ende August in Krefeld stattfinden. Als Präsident ist Prinz Franz von Arenberg in Aussicht genommen, jedoch trägt dieser, wie die 'Germ.' hört, Bedenken, 'das mit übergroßen Anstrengungen verbundene Präsidium zu übernehmen, da gegenwärtig sein Befinden zu wünschen übrig läßt, und namentlich seine Stimmittel etwas angegriffen sind.'

Die Wander-Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Dresden war von 121 614 Personen besucht. Es ist auf einen Fehlbetrag von rund 100 000 Mark gerechnet.

Für weibliche Gewerbeaufsichtsbeamte ist in München ein Vorbereitungskurs abgehalten worden, an dem über 20 Frauen teilnahmen.



1. Oktober zwei Inspektoren der Fabrikinspektion ihr Amt antreten. Auch in Hesse ist die Aufstellung zweier Fabrikinspektoren bereits beschlossen worden.

Der deutsche Generalpostdirektor, Staatssekretär v. Podbielski ist in Begleitung des Postdirektors v. Sydow und des Geheimraths Gieseler zu zehntägigem Aufenthalt in Bukarest eingetroffen. Zweck seiner Anwesenheit ist der Abschluss eines Vertrages über die Herstellung einer direkten Telegraphenverbindung zwischen Bukarest und Berlin und die Einführung von Erleichterungen im rumänischen Durchgangsverkehr mit Deutschland.

Der „Preussische Kriegerverband“ wurde am Sonnabend in Weissenfels (Thüringen) gegründet. Es waren etwa 120 Deputierte aus allen Theilen Preußens erschienen. Zum Vorsitzenden wurde General von Spitz gewählt. Es sind zweijährige Tagungen vorgesehen.

Desertheer-Ungarn. Gegen die bei dem Komplot gegen das Leben des Kaisers Franz Josef beteiligten Arbeiter Muzsik, Hartmann und Kovacs wurde am Sonnabend laut Gerichtsbeschluss die Anklage wegen Hochverrats erhoben. In der Begründung des Beschlusses wird hervorgehoben, daß sich die Angeklagten gegen Ende des Jahres 1897 oder im Anfang des Jahres 1898 verbündet hätten zum Zweck der Ermordung des Kaisers mittels Dynamit.

Die Kaiserin Elisabeth wird ihre Vabereise nach Nauheim am 14. Juli antreten. Es wurde dort ein eigenes Vadehaus für sie bestellt. Augenblicklich giebt der Zustand der Kaiserin zu ernstesten Besorgnissen keinen Anlaß, doch sind ihre Bewegungen derart erschwert, daß sie sich des Rollstuhls bedienen muß.

Frankreich. Oberleutnant Picquart hat an den Ministerpräsidenten Brissot einen Brief geschrieben über die vom Kriegsminister Cabanis in der Kammer verlesenen Schriftstücke, durch welche die Schuld von Dreyfus bewiesen werden sollte. Er behauptet in der Lage zu sein, vor jedem zuständigen Gericht zu beweisen, daß die beiden aus dem Jahre 1894 stammenden Schriftstücke keinen Bezug auf Dreyfus haben können, und daß der Brief, der von 1896 datirt ist, deutlich alle Anzeichen einer Fälschung trägt. Der Kriegsminister habe sich in gutem Glauben übererumpelt lassen, und ebenso alle diejenigen, die an den Werth der beiden ersten und an die Echtheit des dritten Schriftstückes geglaubt haben. Dieser Brief verursacht in den Wandelgängen der Kammer große Aufregung. Man glaubt, er werde eine neue Interpellation nach sich ziehen.

Im Prozeß der Schreibsachverständigen des Oesterreich-Kriegsgerichts gegen Zola und Perriex verurtheilte die Strafkammer Zola zu 14 Tagen Arrest und 2000 Francs Geldstrafe. Außerdem wurde Zola mit Perriex gemeinsam zur Zahlung von 5000 Francs Schadenersatz an die Schreibsachverständigen verurtheilt. Perriex erhielt 500 Francs Geldstrafe.

Die Wahl des ehemaligen Arbeitsministers Turrel als Mitglied der Deputiertenkammer ist von der Kammer für ungültig erklärt worden. Turrel hatte einem Doulouner Blatt die aus dem Archiv des Kriegsministeriums stammende geheime Konduitenliste seines Gegenkandidaten, des ehemaligen Majors Verlois, um diesen bloßzustellen, mitgetheilt, und jenes Blatt hat das Schriftstück veröffentlicht. Turrel schwor, beim Audeken seiner Mutter und bei seiner Ehre, daß er an der Veröffentlichung der Liste unschuldig sei. In der Kammer Sitzung am Sonnabend wies der Deputierte Le Hérisse das von Turrel herrührende Manuscript des Artikels seiner Zeitung vor. Turrel versuchte zu behaupten, das Manuscript sei eine Kopie des Artikels, aber Le Hérisse wies schlagend die Unwahrheit der Behauptung Turrels nach.

Spanisch-amerikanischer Kriegsschauplatz. In Santjago geht die Herrschaft der Spanier ihrem Ende entgegen. Der Zivilgouverneur, der Bürgermeister und der Gerichtspräsident begaben sich am Sonnabend mit weißer Flagge ins amerikanische Lager. Sie schilderten die Lage als unhaltbar. Es sei nur noch Reis und wenig Brod vorhanden, die Soldaten seien zügellos und plündern. Die Armeen seien am Verhungern. Im Gegensatz zu der Zivilverwaltung hält aber die militärische Leitung an der Soldatenlösung fest: „Lieber todt als feige“. General Toral hat in diesem Sinne auch die Aufforderung der Amerikaner, die Stadt zu übergeben, mit der Eröffnung abgelehnt, er sei entschlossen, Santjago bis aufs Aeußerste zu verteidigen. Am Sonnabend Nachmittag hat nun das Bombardement durch die Artillerie Schasters, die durch neue, aus Tampa eingetroffene Batterien verstärkt worden ist, und durch Sampsons Flotte mit großer Schärfe begonnen. Unter heftigem Geschützfeuer sind die Außenwerke bereits genommen worden, und die Verluste sind auf beiden Seiten sehr bedeutend gewesen. Die Spanier haben das Feuer lebhaft erwidert.

Admiral Sampson hat den Marschall Blanco gleichzeitig aufgefordert, die Insel Kuba binnen 48 Stunden zu räumen, widrigenfalls alle Häfen bombardirt werden würden. Blanco hat sich aber geweigert, dem Verlangen Sampsons nachzukommen.

China schreitet immer mehr mit der Kultur fort. Eine neueste kaiserliche Verfügung weist die Regierung an, zur Ermutigung der Erfinder ein Patentamt einzurichten.

Das Sommerrennen des westpr. Reiter-Vereins fand am Sonntag auf der neuen Rennbahn vor Joppot bei sehr starkem Besuch aus der Provinz statt. Auf dem Rennplatz konzentrierte die Kapelle des 36. Feldartillerie-Regiments. Es waren u. A. anwesend die Herren kommandirender General v. Henze, Generalleutnant v. Seydewitz und v. Pfulstein, die Generalmajors Fritsche und Rosentretter, sowie die Kommandeure vieler Kavallerie- und Infanterie-Regimenter, hohe Marineoffiziere u. s. w., meistens mit ihren Damen, ferner als Vertreter der westpreussischen Landwirtschaftskammer die Herren Generalsekretär Steinmeyer und Kommerzienrath Muscate; Landeshauptmann Jaedel, Regierungsrath Busch; die Landräthe von Lafayenapp und Graf Keyserling, Landesstaatsminister Dreher, Geschäftsdirektor Freiherr v. Schorlemer u. Auf der Vorstandskassette befanden sich Oberst Madensen, General der Infanterie z. D. v. Reibnitz (Zielrichter) und Generalmajor z. D. Maritz (Stellvertreter); als Starter fungierte Mittelmeister Schulke vom 1. Leibhuzaren-Regiment. Bevor die Rennen ihren Anfang nahmen, hielt Herr Oberst Madensen folgende Ansprache: „Der Rennplatz, welcher heute seiner Bestimmung übergeben wird, soll dienen dem Wohle des Vaterlandes, der Fehlung der westpreussischen Pferdezucht, insbesondere dem Remontewesen, und damit auch der Wechselfähigkeit dieser Provinz. Wir vollziehen diese Einweihung, indem wir unsere Gedanken richten zu dem Herrscher unseres Vaterlandes und ihm unsern Dank darbringen zum baltischen Gestade. Wir thun dies, indem wir einstimmen in den Ruf: Hurrah, Hurrah, Hurrah.“ Die Musik spielte hierauf die Nationalhymne.

Der Verlauf der Rennen war folgender:

Eröffnung-Rennen, Preis 200 Mk. dem ersten, 50 Mk. dem zweiten Pferde, Flachrennen, für Halbblutpferde, die noch Maiden und im Besitz von Bewohnern der Provinz Westpreußen sind, das dritte Pferd rettet den Einsatz, Strecke 1200 Meter. 4 Pferde liefen. Erster Herr v. Brünneke's F. St. „Zalma“ (Reiter Herr v. Richtigofen, 4. All.) mit 1 Länge; Zweiter Lt. v. Pohlent's (1. Leibh.) schwbr. St. „Elstbald“ (Reiter Lt. v. Reibnitz, 1. Leibh.); Dritter Lt. Holz' (36 Art.) br. St. „Verstehen Sie mich“.

Erstes Joppoter Jagd-Rennen, Ehrenpreis dem Reiter des ersten, zweiten und dritten Pferdes, für Pferde (Chargen- und Dienstpferde nicht ausgenommen), die noch Maiden in Flach- und Hindernis-Rennen sind, im Besitz von Mitgliedern des Westpreussischen Reiter-Vereins, die in Westpreußen ihren Wohnsitz haben und von solchen zu reiten, Pferde aus Trainers Hand ausgeschloffen, 2500 Meter, erster Preis massiv-silberne Vierkante mit silbernen Servirbrett, zweiter Preis silberner Brodkorb, dritter Preis silberoxydirte Weinanne. 5 Pferde liefen. Erster Lt. v. Richtigofen's (4. All.) br. St. „Rabette“ (Reiter v. Besiger) mit 1/2 Länge; zweiter Herr Schradler's br. F. „Sirius“ (Reiter Lt. v. Reibnitz); dritter Lt. v. Reibnitz's br. W. „Estimo“ (Reiter Lt. v. Puffkammer 1. Leibh.) Sch.-W. „Marzip“.

Preussisches Halbblut-Rennen, Preis 300 Mk., davon 200 Mk. dem ersten, 100 Mk. dem zweiten Pferde, Erinnerungs-Becher mit Pferdewapp dem Sieger des Siegers, das dritte Pferd rettet den Einsatz, Flachrennen, für in Ost- oder Westpreußen geborene Halbblutpferde, 1200 Meter. 5 Pferde liefen. Erster Lt. Freiherrn v. Richtigofen's (4. All.) br. St. „Rabette“ (Reiter v. Besiger) mit 1/2 Länge; zweiter Herr Schradler's br. F. „Sirius“ (Reiter Lt. v. Reibnitz); dritter Lt. v. Reibnitz's br. W. „Estimo“ (Reiter Lt. v. Puffkammer 1. Leibh.) Der Richter des Siegers ist Herr Gutsbesitzer Schürke-Rebinnen bei Tralshagen.

Rennen der 17. Feld-Artillerie-Brigade, Ehrenpreise den Reitern der ersten drei Pferde, Jagd-Rennen, für Dienstpferde, geritten von aktiven Offizieren der 17. Feld-Artillerie-Brigade, 2000 Meter, erster Preis Kristallanne mit silbernem Beschlag und sechs silberne Becher, zweiter Preis Butterföhrer aus Kristall mit silbernem Deckel und bezgl. Messer, dritter Preis Sattelflasche aus Kristall mit Silberbeschlag und bezgl. Becher. 4 Pferde liefen. Erster Lt. Meier's (17. Tr. Wat.) N. W. „Matabor“ mit 1/2 Halslänge; zweiter Lt. Funn's (16. Art.) F. W. „Dulgar“; dritter Lt. Wegeli's (17. Tr. Wat.) br. W. „Gustav“.

Vangführer Hürden-Rennen, Ehrenpreise den Reitern des ersten und zweiten Pferdes und 200 Mk. dem Sieger, 50 Mk. dem zweiten, für ost- und westpreussische Halbblut-Pferde, 2000 Meter. Das dritte Pferd rettet den Einsatz. Erster Preis silbernes Servirbrett, zweiter Preis silberne Sattelflasche. 5 Pferde liefen. Erster Lt. Frhn. v. Richtigofen's F. St. „Helene“ (Reiter v. Besiger) mit 5 Längen; zweiter Lt. v. Richtigofen's br. W. „Gnus“ (Reiter v. Besiger); dritter Lt. Frhn. v. Egebed's (Jägerbetarm. z. P.) schwbr. St. „Carotta“.

Strand-Jagd-Rennen, Preis 300 Mk., davon 500 Mk. dem ersten, 250 Mk. dem zweiten, 100 Mk. dem dritten, 50 Mk. dem vierten Pferde, kleiner silberner Erinnerungsbecher dem Reiter des Siegers, für Pferde aller Länder, 3500 Meter. Acht Pferde liefen. Erster Lt. v. Reibnitz's br. St. „Kassurab“ (Reiter v. Besiger) mit 50 Längen; Zweiter Lt. Frhn. v. Richtigofen's schwbr. St. „Marjan“ (Reiter v. Besiger); Dritter Lt. Großkreuz' (2. Art.) br. W. „Spirding“. Drei Reiter stürzten, glücklich ohne ernstlichen Schaden zu nehmen; ein Pferd mußte vom Rasse geschafft werden, da es sich beim Sturze erheblich verletzt hatte.

Verkauf-Hürden-Rennen, Preis 300 Mk., für Pferde aller Länder, der Sieger ist für 1000 Mark käuflich, 2500 Meter, der etwaige Mehrbetrag über den eingelezten Verkaufspreis fällt an die Rennkasse, dem zweiten Pferde 50 Mk., aus den Einsätzen und Kaugeldern garantiert. Fünf Pferde liefen. Erster Lt. v. Reibnitz' br. St. „Waldmaus“ mit einer Länge; zweiter Herr Schradler's br. St. „Eimpel“ (Reiter Lt. v. Puffkammer). Das siebente Pferd, welches für 1899 Mark käuflich war, wurde nicht verkauft.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. Juli. Die Weichsel ist bei Graudenz von Sonnabend bis Montag von 0,88 auf 0,82 Meter gefallen.

Die Anstellungskommission dehnt, wie verlautet, ihre Tätigkeit auf Ostpreußen aus; zunächst ist der Ankauf größerer Güter Majurens beabsichtigt.

Der Anwaltstag des Oberlandesgerichtsbezirks Marienwerder tagte am Sonntag in Danzig unter dem Vorsitz des Herrn Justizraths Kämpfer-Marienwerder.

Anwesend waren etwa 40 Rechtsanwälte. Es handelte sich zuerst um den Antrag des Herrn Justizraths Kabilinski-Graudenz, für die für Posen, Ost- und Westpreußen erscheinende juristische Monatschrift eine erhöhte Propaganda zu machen und sie zum Organ der westpreussischen Anwaltskammer zu erheben. Zu diesem Zwecke wurde eine Beschlüsse beantragt, aber mit geringer Mehrheit abgelehnt. Jedoch wurde den Mitgliedern das Halten der Zeitschrift empfohlen. Ein zweiter Antrag, betr. die Begründung einer Hilfskasse für die Mitglieder der Anwaltskammer der Provinz Westpreußen, wurde einer Kommission zur Vorberatung überwiesen.

Der zweite Sonntag des Gauces 29 (Westpreußen) des Deutschen Radfahrer-Bundes am Sonntag in Verent hatte sehr unter der unglücklichen Witterung zu leiden. Die nördlichen Vereine wie Danzig, Elbing u. s. w. waren noch in ziemlich großer Zahl erschienen, dagegen waren aus dem Süden nur der Radfahrer-Verein Graudenz von 1885, derjenige von Marienwerder sowie Strassburg vertreten. Es wurde u. A. beschloffen, am 7. August eine Gausfahrt nach Strassburg zu unternehmen; der dortige Verein feiert an diesem Tage seine Bannerweihe. Der Herbstgautag findet am 4. September in Marienwerder statt, dessen Verein an diesem Tage sein 10-jähriges Stiftungsfest und die Bannerweihe feiern wird. Des Vormittags findet das übliche 100 Kilometer-Gaumannschaftsrennen auf der Strecke nach Graudenz und über dessen-Freystadt nach Marienwerder zurück statt, zu dem jeder Verein 5 Fahrer und 2 Ersatzleute zu stellen hat. Die Durchschnitzeit ist maßgebend, und es werden für die steigenden Vereine drei Ehrenpreise im Werthe von 100, 70 und 45 Mark ausgesetzt. Außerdem sollen die drei besten Fahrer durch Ehrenzeichen belohnt werden.

Schwere Sorgen bereitet der anhaltende Regen der letzten Wochen der Landwirthschaft. Der Fleiß des Landmanns sieht sich um seine wohlverdiente Frucht gebracht, auf vielen Gütern sieht man sich z. B. genöthigt, den durch die anhaltende Nässe schon verfaulten Klee wieder unterzupflügen, und mit Sorge sieht der Ackerbauer dem Ertrage der Körnerfrüchte entgegen. Viel Mißvergnügen bereitet auch den Stadtern der Regen, „der jeglichen Tag regnet“. „Falsch hat Recht behalten“ sind Worte, die man aus manch ärgerlichem Munde zu hören bekommt. Es verregnet den erholungsbedürftigen

Städtern aber auch so Manches. Am Sonnabend ist in Graudenz die Vorstellung im Sommertheater höchst glücklich zu Wasser geworden, am Sonntag mußte das Gartenfest des kaufmännischen Vereins ausfallen und der Bazar des vaterländischen Frauenvereins, der in Michellau stattfinden sollte, hat auch verschoben werden müssen. Dem schönen Fiedlich hat die „Banda“ auch nicht die versprochenen Gäste zufließen können, da niemand die Fahrt wagen wollte. Der kurze Sonnenblick, der sich gegen 3 Uhr Nachmittag durch die regenschweren Wolken hervorwagte, war manchem und mancher zum Verberben. Wer sich versüßert durch das bishigen blauen Himmel herausgewagt hatte, mußte das Wagniß bald an seiner Koltette büßen, was die Damen recht unangenehm empfanden. Wer aber aus seinem Fenster auf die Straßen schaute, der hatte den Anblick der unter dem Regenschirm wandelnden Menschheit, denn „Falsch hat Recht behalten“ und wird es wohl auch noch für die nächsten Wochen. Vom 13. bis 16. Juli jagt er ziemlich ergiebigen Regen voraus. Die Temperatur geht empfindlich zurück, auf höheren Bergen tritt Schneefall ein (ist jetzt schon aus dem Riesengebirge gemeldet). Am 18. Juli ist ein kritischer Termin, der durch eine Sonnenfinsterniß verstärkt wird und ausgedehnte und ergiebige Niederschläge im Gefolge hat. Leider sind die Wetterausichten für die nächste Zeit also ziemlich trübselig.

Der Geh. Regierungsrath a. D. v. Wöbke ist auf seinem Gute Dial im Kreise Kummelsburg gestorben. Herr v. Wöbke war als Landrath von Schlawa 1870-1873 Mitglied des Abgeordnetenhauses.

Danzig, 11. Juli. Herr Oberbürgermeister DeLbrück wird seinen sechswohigen Erholungsurlaub in Tarasp in der Schweiz zubringen.

Sein 25-jähriges Prediger-Jubiläum beging gestern Herr Prediger Hoffmann, der erste Geistliche der hiesigen Reformirten Gemeinde und seit Jahren auch Geistlicher am hiesigen Central-Gefängniß. Die Gemeinde ließ durch eine Deputation einen silbernen Tafelaufsatz überreichen.

Herr Max Sommerfeld vom „Danziger Ruderverein“, der gegenwärtige Meisterschaftsruderer von Deutschland, wird am 17. d. Mts. auf der Hamburger Amateurruderregatta auf der Alster um den „Alsterpokal“, einen der vornehmsten deutschen Rennpreise, starten. Der Kampf wird voraussichtlich sehr heiß werden, da die berühmtesten Ruderer aus Berlin, Kiel, Mainz und Lübeck sich gemeldet haben.

Joppot, 10. Juli. Die neu erbaute Turn- und Sportshalle des Herrn Weide hier selbst wurde heute durch eine Vorturnerstunde des Unterweichselgaulandes eröffnet und eingeweiht. Herr Postdirektor a. D. Posz, Vorsitzender des hiesigen Turnvereins, hielt die Eröffnungsansprache. Die Zahl der bis zum 6. Juli angemeldeten Vabegäste beträgt 4274.

Strassburg, 10. Juli. Aus Theilen der Forstbezirke Wilhelmberg und Vorforsz soll eine neue Oberförsterei gebildet werden. — Beim Baden in der Necke war ein 13-jähriges Mädchen auf einen spitzen Gegenstand getreten. Bald trat eine schwere Blutvergiftung ein, die den Tod jeden Augenblick befürchtete. Zur Freude der Eltern ist das Kind durch die Kunst der Aerzte in der Besserung begriffen. — Nachdem leider das Gut Herrmannsruhe, statt von der Ansiedelungs-Kommission, von der polnischen Bank angekauft worden, hat die Kommission sich auch den günstigen Kauf des Gutes Loddow, trotz persönlicher Verwendung eines Förderers des Deutschthums, entgehen lassen, das nun an den polnischen Besitzer J. aus M. bei 4000 Mk. Mehrgebot verkauft ist. Jetzt möchte die Kommission das Gut erwerben; J. aber fordert 30000 Mk. mehr.

Jastrow, 10. Juli. Unsere Stadt wird auf dem Städte-tag in St. Krone durch Herrn Bürgermeister Hempel vertreten werden. — An Stelle des verstorbenen Rathsherrn und Kirchenältesten Endert ist Herr Kaufmann Köller zum Rathsherrn und Herr Kaufmann Puhlmann zum Kirchenältesten gewählt worden.

Pr. Friedland, 10. Juli. Am Freitag verließen die Fleischer Goldmann'schen Eheleute ihre Wohnung, schlossen sie zu und legten den Schlüssel nach Gemohnheit auf das Fenstergesims. Als sie bald darauf nach Hause kamen, fanden sie ihre Wohnung offen, einen Schrank erbrochen und aus ihm 400 Mark in Gold entwendet. Das Suchen nach dem Dieb war vergebens. Am Nachmittag desselben Tages erschien der zehnjährige Sohn der Arbeiterfrau Gregor in einem hiesigen Geschäft, um Nähnereien zu kaufen, und gab dafür ein Zehn-Markstück in Zahlung. Der Verdacht des Diebstahls richtete sich sofort auf den Knaben, und nach scharfem Verhör gestand er, das Geld genommen zu haben. Er hatte es in einer kleinen Kiste im Abort versteckt. Dort fand man das Geld. Da der Knabe mehrmals kleinere Gelddiebstähle ausgeübt hat, die Mutter desselben auch ein lehrreiches Leben führt, so ist angeordnet worden, daß der Knabe einer Zwangserziehungsanstalt überwiesen wird.

Aus dem Kreise Karthaus, 10. Juli. Der evangelische Pfarrer Herr Christiani, welcher in Reinfeld zehn Jahre lang gewirkt und sich im hohen Maße die Verehrung nicht nur unter seinen Parochianen, sondern auch weit über die Grenzen seines Amtsbezirks hinaus erworben hat, ist von hier nach Neuheide im Kreise Elbing versetzt, wo am 17. d. Mts. seine Einföhrung stattfinden wird. Zu Ehren des Scheidenden hatten sich eine größere Anzahl von Herren zu einer Abschiedsfeier vereinigt. — Herr Ziegelmeister Erdmann aus Ziganenberg im Kreise Danziger Höhe hat das im Kreise Karthaus gelegene, etwa 650 ha große Gut Restempohl für 270000 Mark gekauft.

Dirschau, 10. Juli. Ein Diebstahl ist beim hiesigen Magistratsassistenten Stern ausgeführt worden. Es wurden nämlich gestern Nachmittag, während die Familie auswärts war, ein Tausendmarkschein und sechs Hundertmarkscheine, außerdem eine goldene Uhr und andere Gold- und Silberfachen gestohlen.

Elbing, 17. Juli. Vor dem hiesigen Schwurgerichte wurde Sonnabend Abend nach zweitägiger Verhandlung ein umfangreicher Brandstiftungsprozeß beendet. Angeklagt waren der Eigentümer Johann Nowitz, dessen Gattin Wilhelmine und der 76 Jahre alte Eigentümer Grabowski, sämtlich aus Krebsfelde (Landkreis Elbing). Dem Johann Nowitz wurde zur Last gelegt, am 27. April 1889 das Haus des Eigentümers Krause in Brand gesetzt zu haben, wodurch dieses und sein eigenes Haus niederbrannten; im Herbst 1889 den Versuch gemacht zu haben, einen Heuhaufen des Eigentümers Worm in Brand zu stecken, und am 19. Februar d. Jz. sein eigenes Haus in Brand gesetzt zu haben in Gemeinschaft mit seiner Frau. Die Frau N. ist wegen dieser letzten Brandstiftung, beide Eheleute noch wegen Versicherungsbetrug und der Eigentümer Grabowski wegen Begünstigung angeklagt. Die Schworen fanden Johann Nowitz schuldig der Brandstiftung im Jahre 1889 an den Krause'schen Gebäuden und der Brandstiftung am 19. Februar d. Jz. an den eigenen Gebäuden in Verbindung mit Versicherungsbetrug, verübt in Gemeinschaft mit seiner Ehefrau. Bei Grabowski wurden die Schuldfragen verneint. Der Gerichtshof erkannte gegen den Eigentümer Johann Nowitz auf zehn Jahre Zuchthaus, 600 Mark Geldstrafe, bezw. 40 Tage Zuchthaus, und zehn Jahre Ehrverlust, gegen die Frau Nowitz auf zwei Jahre ein Monat Zuchthaus und 300 Mark Geldstrafe, bezw. 20 Tage Zuchthaus. Johann Nowitz erklärte, die Strafe nicht annehmen zu wollen.

Marienburg, 10. Juli. Von den in der vorletzten Stadtverordnetenversammlung zu Stadträthen gewählten Herren haben die Herren Kleemann und Fereth die Wahl abgelehnt.

Königsberg, 10. Juli. Die Jahresversammlung des Vereins der Buchdruckereibesitzer der Provinzen Ost- und Westpreußen fand heute hier statt. Aus Anlaß dieser Berammlung hatte der technische Leiter der Hartung'schen Zeitungs- und Verlags-



druckerei, Herr Masche, in der „Bürger-Resource“ eine graphische Ausstellung veranstaltet, welche von den wahrhaft künstlerischen Leistungen der Buchdruckerei-Erzeugnisse in unserem Osten Zeugnis ablegt und die lebhafteste Anerkennung fand. Im Dittler-Hotel in Ranz wurde die Jahresversammlung durch den Vorsitzenden Herrn Direktor Brodner-Graundenz mit einer Begrüßung der Erbkommunen eröffnet; Herr V. überbrachte auch die Grüße des Pöfener Nachbarvereins und sprach dem Königsberger Komitee für den liebenswürdigen Empfang seinen Dank aus. Der Geschäftsbericht wurde durch den Vorsitzenden erstattet. Die auf der vorjährigen Jahresversammlung beschlossene Petition gegen die Vorlage des Reichskanzlers über die Einrichtung und Betrieb von Buchdruckereien und Schriftgießereien ist an den Bundesrath abgehandelt worden und hat Berücksichtigung gefunden. Der gleichfalls in der letzten Sitzung beschlossene Lohnstarif für Ost- und Westpreußen ist von 14 Firmen angenommen worden. Der Vorsitzende gedachte dann der Jubiläen, welche das vergangene Jahr unter den Mitgliedern gebracht hat, und die gebührend gefeiert wurden. Es sind dies das 125jährige Geschäftsjubiläum des Herrn Kanter-Marienwerder, die 50jährige Geschäfts-Jubiläum der Herren Lehmann-Heinrichswalde, Siebert-Memel und das 50jährige Jubiläum des Herrn Mühlenbach in der Buchdruckerei des Herrn Kanter. Die Zahl der Mitglieder ist auf 48 gestiegen. Es folgte eine Besprechung über Umwandlung des Vereins in einen Innungsverband für Ost- und Westpreußen mit Zwangs-Kreisinnungen für jeden Regierungsbezirk. Die Ausführungen des Vorsitzenden als Referenten fanden allgemeine Zustimmung. Für die nächste Jahresversammlung wurde als Vorort Danzig bestimmt und darauf der Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung, Brodner-Graundenz (Vorsitz), Harich-Melstein (Schriftführer) und Weberstädt-Br. Holland (Kassirer) wiedergewählt. Die Sitzung wurde darauf, nachdem noch Herr Garmus dem Vorsitzenden der Versammlung für seine aufopfernde Thätigkeit für den Verein gedankt hatte, geschlossen.

\* Liebemühl, 10. Juli. Auf dem Gelände der Ortschaften Boguschnen und Vergriede machen zur Zeit die in Osterode und St. Chlud garnisonirenden Regimenter große Feldübungen. Leider haben sich bei diesen Übungen einige Unglücksfälle zugetragen. Ein Kürassier des 5. Regiments sprengte beim Hinübergaloppiren über eine Wiese mit seinem Pferd versehentlich in einen Torfbruch; Mann und Roß stürzten in dem grundlosen Moor-Gewässer vor den Augen der übrigen Soldaten ertrinken. Ein anderer Kürassier stürzte mit seinem Pferde auf der Chauffee zwischen Osterode und Vergriede und erlitt einen Armbruch.

L Tilsit, 10. Juli. Heute wurde in der evangelisch-lutherischen Kirche der neu gewählte Superintendent Gudsas feierlich eingeführt. — Gestern feierte die hiesige Zimmergesellen-Zunft das Fest ihres 100jährigen Bestehens. Es fand ein Umzug durch die Stadt mit Fahne und Musikbegleitung statt. Die weiteren Festlichkeiten wurden im Schützenhause veranstaltet.

R Gumbinnen, 10. Juli. Die in den letzten Tagen niedergegangenen Regenströme haben hier nicht unbedeutende Verheerungen angerichtet. Die Getreidefelder sind förmlich gewalzt, die Erdfrüchte sind stellenweise vollständig vernichtet. Die Pflanz ist stark angechwollen. Wadepuden sind von ihren Standorten bis gegen die Brücken getrieben, ganze Ufergebiete unserer schönen Anlagen und Promenaden, Gärten der Anwohner sowie ein Theil des Militär-Magazinsplatzes stehen unter Wasser.

Z Wehlan, 9. Juli. Der große Vieh- und Pferdemarkt war in diesem Jahre stärker besucht als im Vorjahre. Nach Schätzung waren über 2000 Pferde und fast ebenso viel Stück Rindvieh aufgetrieben. Händler aus allen Theilen Deutschlands waren anwesend und zahlten gute Preise. Auf der Wahn waren bereits am zweiten Markttag über 1000 Pferde verladen worden.

Heiligenbeil, 8. Juli. Ein Großfeuer wüthete gestern in Hoppenbruch auf dem Wäslengrundstücke des Herrn Matern. Die Wähle und das Wohnhaus sind vollständig niedergebrannt; außerdem sind dem Müller- und Bäcker-Gesellen sowie dem Gärtner, die im oberen Stockwerke des Wohnhauses ihr Stübchen hatten, sämmtliche Kleidungsstücke und dem ersteren noch ein Sparkassenbuch über 500 Mark mit-verbrennt.

Q Bromberg, 11. Juli. In der Nacht zum Sonntag ist die Mithgerin Schmelzer in Plötzenau in ihrer Wohnung ermordet und beraubt worden. Dem Thäter ist man auf der Spur.

Q Bromberg, 10. Juli. Der Schäfer V., welcher bei einem Besizer in Montowarsk dient, hatte sich von seinen Lohnbezügen und einer Rente, die er bezieht, 540 Mk. geparkt und das Geld in einem verschlossenen Kasten aufbewahrt. Als V. am zweiten Osterfesttage aus der Kirche nach dem Stalle kam, fand er das Schloß zu seinem Kasten zertrümmert und nahm wahr, daß das Geld gestohlen war. Der schon mehrmals bestrafte Kuchhüter Andreas Karweck ist als der Dieb ermittelt worden. Für das gestohlene Geld hat sich K. neue Sachen angeschafft und einen Theil des Geldes verjubelt. Er wurde in der gefrigen Strafammerfängnis zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Der Arbeiter Friedrich Niemer aus Wielno betrug sich eines Tages bei der Arbeit in der Scheune des Ritterguts Wohnowo ungebührlich. Als ihm der Oberinspektor Wolbad dies unterlagte, sprang R. auf den Oberinspektor los und versetzte diesem mit einem Fingerring einen derartigen Schlag auf den Kopf, daß W. blutüberströmt und besinnungslos zu Boden fiel. Während W. noch am Boden lag, stieß R. ihn noch mehrmals mit der Faust und mit den mit Holzspantoffeln bekleideten Füßen in den Leib und in das Gesicht. Als der Oberinspektor wieder zur Besinnung gekommen war und auf den Hof flüchtete, lief ihm R. nach und gab ihm mehrere Faustschläge auf den Kopf. Nachdem sich schließlich W. aus der Gewalt des Angeklagten befreit hatte und wegief, rief ihm R. noch nach: „Du S—, Du mußt heute noch todgeschlagen werden“. Die Strafammer erkannte gegen R. auf 1 Jahr 14 Tage Gefängnis.

O Posen, 10. Juli. Die Anstiedelungs-Kommission für Westpreußen und Posen hat eine neue Einrichtung getroffen. Sie hat in verschiedenen Provinzen Vertrauensmänner bestellt, bei welchen zur unentgeltlichen Einsichtnahme die schriftlichen Auskunftsunterlagen über die Bedingungen ausliegen, unter denen die Ansetzung von bürgerlichen Anstiedlern auf den von der Anstiedelungskommission angekauften und aufgetheilten Gütern stattfinden kann. Auch sind diese Vertrauensmänner zur unentgeltlichen Ertheilung von Auskunft und Rath an Anstiedelungslustige bereit.

Posen, 10. Juli. Zum Empfang der Gäste zum 50jährigen Jubiläum des Allgemeinen Sängervereins war die Stadt mit Ehrensporen, Fahnen u. s. w. herrlich geschmückt. Etwa 1000 Sänger aus der ganzen Provinz, aber auch Gäste aus Ausland, aus Lodz, Kalisch und Warschau, waren erschienen. Am Sonnabend hielt Herr Bürgermeister Künzer Namens der städtischen Behörden und der Bürgerlichkeit die Begrüßungsansprache. — Herr Buchdruckereibesitzer Matthias-Meyer dankte im Namen der Anwesenden für den freundlichen Empfang und brachte die Versicherung zum Ausdruck, daß man gerade im Allgemeinen Männergesangsverein eine der festen Stützen des Deutschthums in unserem Osten erblicke. — Nachmittags begann im Stadttheater das erste Hauptkonzert unter Leitung des Herrn Professor Hennig. Das Theater war vollständig ausverkauft. In den Logen sah man u. A. den Herrn Oberpräsidenten, den Generallandchaftsdirektor, den Oberlandesgerichtspräsidenten, den Generalinspektoren, den Polizeipräsidenten sowie viele andere hohe Beamte und Militärs. Das Konzert nahm einen glänzenden Verlauf. Am Freitag, Montag fand der große Festzug statt; diesem lag die Idee zu

Grunde, das deutsche Volkslied darzustellen. Im Zoologischen Garten hielt Herr Justizrath Dr. Lewinski die Festsprache, in der er den deutschen Männergesang als den Hort deutschen Denkens und deutschen Sinnes pries. Bei dem zweiten Konzert im Stadttheater wirkten etwa 40 Vereine mit mehr als 800 Sängern mit. Das Konzert nahm einen wahrhaft erhebenden Verlauf.

h Schroda, 10. Juli. In Scabinowo hat sich eine Entwässerungs-Genossenschaft gebildet, bestehend aus den Ortschaften Scabinowo, Sotolinitz-Golazdowski Dorf und Gut.

Ratwitsch, 9. Juli. Ein schreckliches Brandunglück ereignete sich, wie bereits kurz gemeldet, in Wladaw. Während der größte Theil der Dorfbewohner auf dem Felde beschäftigt war, entstand auf dem Gehöfte des Ackerwirths Mijet Feuer, das reichend schnell um sich griff und binnen kurzer Zeit ein Stallgebäude und die Scheune bis auf den Grund in Asche legte. Das Wohnhaus wurde, da inzwischen von allen Seiten Löschhilfe herbeigekürt war, mit vieler Mühe erhalten. Die vom Felde zur Brandstätte geleiteten Mijet'schen Eheleute vermied zu allem Unglück auch noch ihre beiden 11 und 5 Jahre alten Söhne. Nachdem Gehöft und Umgegend vergeblich nach ihnen abgesehen worden waren, begann man, befürchtend, daß die Knaben verbrannt sein könnten, die Trümmer wegzuräumen. Die Befürchtungen waren leider begründet. Unter den Trümmern des Stalles wurden die verbrannten Leichen der beiden Knaben aufgefunden. Man vermuthet, daß die Kinder, von denen der ältere Knabe geistig beschränkt gewesen ist, in dem Stalle mit Streichhölzern gespielt und so das Unglück selbst verursacht haben.

Dramburg, 9. Juli. Vor einer Woche fuhren auf der Chauffee Dramburg-Kallies während der Nacht die beiden Lehrer Münchow-Bransdadt und Jenke-Jakobsdorf mit ihren Mädern zusammen, wobei M. sich den Ober- und Unterschenkel brach und J. eine Gehirnerschütterung erlitt. J. ist nun gestorben.

br. Köslin, 10. Juli. Der frühere Besizer des hiesigen Hotels „Deutsches Haus“, Knuth, welcher vom hiesigen Schwurgericht wegen betrügerischen Bankrotts zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt worden ist, ist aus dem Bezirksgefängnis zur Untersuchung seines Geisteszustandes in das städtische Krankenhaus gebracht worden. K. leidet anscheinend an Größenwahn.

### Verchiedenes.

— Der 15. deutsche Feuerwehrtag ist in Charlottenburg am Sonnabend durch den vom Kaiser damit beehrten Prinzen Friedrich Heinrich feierlich eröffnet worden. Branddirektor Kiesel-Charlottenburg geleitete den Prinzen auf seinem Rundgang durch die reich besetzte Ausstellung von Feuerlöschgeräthigkeiten u. s. w. und setzte auf Wunsch des Prinzen einzelne Apparate in Thätigkeit. Von den fremden Gästen erregte der russische General Bodanowitsch in seiner goldgestickten Hoftracht großes Aufsehen. Der General, der Präsident der Kaiserlichen Union der russischen Feuerwehren, hielt bei der Eröffnungsfeierlichkeit eine längere französische Ansprache, in der er zunächst sein Bedauern ausdrückte, daß er der deutschen Sprache, der „Sprache der Gelehrten und Dichter“, nicht genügend mächtig sei. Die Russen wären seit langer Zeit gewöhnt, die Deutschen als ein schamloses und praktisches Volk zu betrachten, von dem man lernen könne, und er sei hierher gekommen, um zu sehen, was in Deutschland zur Bekämpfung des Feuers geschehe, das in dem holzreichen Ausland wegen der auch in den Städten sehr vielen Holzbauten besonders gefährlich zu wüthen pflege.

— Der Untergang der „Bourgoigne“ ist jetzt natürlich Gegenstand der eingehendsten Untersuchungen durch die französischen Behörden. Der französische Konsul in Halifax hat bereits die Angestellten des Schiffes verhört. In den Ertrunkenen gehört auch die schon genannte Familie Strauß, eine, wie sich herausgestellt hat, Berliner Familie. Ein Kaufmann Theodor Strauß hatte in Berlin in der Neuen Königstraße ein Kolonialwaarengeschäft, mit welchem er 1882 bankrott wurde. Er wanderte nach Amerika aus und trat dort die Erbschaft eines verstorbenen Onkels, eines Klavierfabrikanten, an. Nach einigen Jahren verkaufte er sein Geschäft und lebte als Rentier. Er spekulierte in Eisenbahnpapieren und wurde im Laufe der Zeit ein mehrfacher Millionär.

— [Die Karlsbader Juwelendiebe vor Gericht.] Vor der ersten Strafammer des Leipziger Landgerichts wurde dieser Tage der große Karlsbader Juwelendiebstahl, welcher seiner Zeit wegen seiner kühnen Ausführung größtes Aufsehen erregte, gerichtlich abgeurtheilt. Der Angeklagte Valentin Andolf Krause ist im Jahre 1867 in Rehlf in Westpreußen geboren, hat in Jansenburg und Düsseldorf bei den Mannen gedient und ist wegen kleinerer Vergehen mehrmals vorbestraft. Seine Ehefrau, Katharine geb. Weinreich, mit der er seit 1893 verheiratet ist, ist 1873 in Würzburg geboren. Dem Angeklagten Krause wird der Diebstahl von Juwelen und Werthgegenständen im Betrage von 40- bis 45000 Gulden in Karlsbad und seiner Ehefrau die Begünstigung dieses Verbrechens von der Anlage zum Vorwurf gemacht. Krause hatte sich am 4. September 1897 im „Steinernen Haus“ zu Karlsbad angeleglich zum Kurzgebrauch eingemietet, in der Nacht darauf die Decke des Juwelenschranks Dombrowsky durchbrochen und jene Juwelen u. s. w. gestohlen. Das Ehepaar wurde einige Wochen später in Leipzig verhaftet, allein die Juwelen, auf deren Herbeibringung ein hoher Preis ausgesetzt ist, waren verschwunden. Man vermuthet, daß sie in der Umgebung von Leipzig vergraben sind. Krause wurde zu acht Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Aufsicht, die Ehefrau Krause wegen Hülfsleistung zu zehn Monaten Gefängnis verurtheilt. Krause hörte den Urtheilspruch vollständig theilnahmslos an. Man hatte etwa 25 Gerichts- und Gefängnisbeamte in den Saal beordert, weil man glaubte, er werde bei seiner Abführung Schwierigkeiten machen. Es geschah jedoch nichts Derartiges, Frau Krause begann heftig zu schluchzen, als der Vorsitzende das Urtheil begründete. Krause hat nach der Verkündung des Urtheils, mit seiner Frau einige Augenblicke allein sprechen zu dürfen. Dies wurde aber verweigert. Krause ist so sehr zuckerkrank, daß er kaum lange mehr leben dürfte.

— Bei der Acetylen-Gas-Explosion, welche, wie der Telegraph gemeldet, am Sonnabend in der Acetylen-Gasfabrik von Gollisch u. Co. in Berlin sich ereignete, ist der dort seit 18 Jahren beschäftigte Meister Heinrich Reimann, verheiratet und Vater zweier Kinder, ums Leben gekommen. Die Fabrik fertigt Acetylen-Gasapparate an und hatte dem Verunglückten einen zurückgelassenen Apparat zur Prüfung und Neu-Montirung überwiesen. Nach Ansicht des leitenden Ingenieurs muß nun noch eine Gasmenge in dem zu montirenden Apparat zurückgeblieben sein, denn dieser explodirte, zerbrach in Stücke, und eine Eisenstange traf den Reimann so unglücklich an Kopf, daß er tod niederstürzte. Merkwürdigerweise wurde durch die Explosion, die im 4. Stock des linken Seitenflügels stattfand, nicht eine einzige Fensterscheibe zertrümmert.

— Das deutsche Schusschiff „Charlotte“ ist am Sonnabend in Petersburg eingetroffen. Von der Besatzung sind drei Matrosen und zwei Kadetten in Folge Bruches einer Latzje (Flaschenzuges) auf Deck herabgestürzt. Ein Matrose trug einen Bruch des Oberschenkels und Handgelenks davon und wurde sofort behufs Operation in das Alexander-Hospital befördert. Die übrigen Gefährten sind nur leicht verletzt.

### Neuestes. (Z. D.)

\* Weiskensfeld, 11. Juli. Der Abgeordnetentag des preussischen Kriegerbundes hat zum nächsten Versammlungsort Danabrück gewählt.

— Eger, 11. Juli. Ein von Anhängern Schönerers einberufener deutscher Volkstag zur Erinnerung an den vorjährigen fand am Sonntag hier statt. Es wurde eine Erklärung angenommen, welche allen Deutschen das Festhalten an ihrem vorjährigen Schwur in Eger ans Herz legt.

! Paris, 11. Juli. Die Rede des Kriegsministers Cavaignac in der Dreifus-Angelegenheit wurde bisher trotz des Kammerbeschlusses in keiner Gemeinde Frankreichs öffentlich angeschlagen. Oberstleutnant Picquart wird seit heute Morgen streng durch Geheim-Agenten überwacht.

— [Offene Stellen für Militärärzte.] (Erforderlich ist der Besitz des Civilverordnungscheines.) Kreisaußensekretär in Br. Chlud zum 1. Januar 1899, Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2700 Mk. Meld. an den Kreisaußenst. — Bureau-beamter des städtischen Armenhauses in Elberfeld von sofort, Gehalt 1800 Mk., steigend bis 2700 Mk. Bewerb. an die städtische Armenverwaltung. — Bureau-Assistent in Gladbeck zum 1. Oktober, Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1500 Mk. Meld. an das Amt dortselbst. — 3 Stationsassistenten bei der Eisenbahn-Direktion Oldenburg von sofort, Gehalt 1400 Mk., steigend bis 2000 Mk. — Bureau-Assistent bei dem Magistrat in Elmshorn von sofort, Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1800 Mk. Meld. an den Magistrat. — Assistent im Standesamt Stolb zum 1. Oktober, Gehalt 1350 Mk., steigend bis 2050 Mk. und 360 Mk. Wohnungsgeldzuschuß. — Landbriefträger bei den Depost-Direktionen Königsberg (Pr.), Magdeburg und Erfurt zum 1. September, bei dem kaiserlichen Postamt Köpenick und Beuel zum 1. Oktober, Gehalt 700 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß.

### Wetter-Depeschen des Gefelligen v. 11. Juli, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind	Wetter	Temp. Cel.	Anmerkung.
Belmullet	775	WNW.	1	bedeckt	14
Aberdeen	772	W.	1	wolfig	17
Christiansund	763	WNW.	2	bedeckt	14
Kopenhagen	762	N.	2	heiter	18
Stockholm	761	N.	6	wolkenlos	19
Savarauda	766	SE.	2	halb bed.	18
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cort (Queenst.)	775	N.	1	heiter	17
Cherbourg	772	ND.	3	heiter	15
Helder	768	WNW.	4	halb bed.	14
Sylt	765	WNW.	2	wolfig	15
Hamburg	764	WNW.	4	halb bed.	17
Swinemünde	760	WNW.	3	halb bed.	17
Neufahrwasser	756	N.	7	Regen	15
Kemel	753	WNW.	3	bedeckt	18
Paris	769	WNW.	4	halb bed.	12
Münster	764	W.	4	bedeckt	14
Karlsruhe	764	N.	3	Regen	14
Biesbaden	764	W.	2	bedeckt	15
München	765	W.	5	heiter	14
Chemnitz	761	SE.	2	Regen	14
Berlin	760	WNW.	3	wolfig	17
Wien	—	—	—	—	—
Breslau	758	W.	4	Regen	14
Ne D'Ag	770	WNW.	3	wolkenlos	15
Hizza	761	D.	1	wolfig	18
Tripoli	—	—	—	—	—

### Uebersicht der Witterung:

Gegenüber dem wenig veränderten, mit seinem Kern westlich von Skottland lagernden, die Nordwesthälfte Europas bedeckenden Hochdruckgebiete liegt eine Depression mit niedrigstem Barometerstande über Westrußland, die sich über dem Ostseegebiete nordwärts ausbreitet und in einem Ausläufer bis Süddeutschland reicht. In Deutschland ist das Wetter kühl und trübe und regnerisch, nur im Nordwesten ist Aufklärung eingetreten, überall ist Regen gefallen, Cassel hatte 34, Hannover 23, Magdeburg 38, Berlin 24 mm.

### Deutsche Seewarte.

### Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Dienstag, den 12. Juli: Vielfach heiter, normale Wärme, meist trocken.

### Niedererschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Ort	9.7.-10.7. 17,8mm	10.7.-11.7. 20,6mm
Grunden	9.7.-10.7. 17,8mm	10.7.-11.7. 20,6mm
Thorn III	—	30,1
Stradem bei Dt. Chlud	11,6	29,4
Neufahrwasser	47,6	17,5
Dirschau	44,1	39,8
Br. Stargard	35,6	11,4
		Gr. Schönwalde Wpr.

Danzig, 11. Juli. Getreide-Depesche. (S. v. Morstein.) Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelfrüchte werden außer den notierten Preisen 2 Mk. der Zonne sogen. Faktorei-Produktion unanemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

11. Juli.		9. Juli.	
Weizen. Tendenz:		Unverändert.	
Umsatz:	200 Tonnen.	100 Tonnen.	
inl. hochb. u. weiß	734, 764 Gr. 218 Mk.	212,00 Mk.	
hellbunt	200,00 Mk.	195,00	
roth	205,00	200,00	
Trans. hochb. u. w.	180,00	697, 716 Gr. 172-177 Mk.	
hellbunt	170,00	164,00 Mk.	
roth besetzt	761, 766 Gr. 154 Mk.	734, 742 Gr. 145 Mk.	
Roggen. Tendenz:	Söder.	Söder.	
inländischer	714 Gr. 160 Mk.	155,00 Mk.	
russ. poln. & Crn.	122,00 Mk.	714 Gr. 117 Mk.	
alter (622-692)	—	—	
Gerste (615-656 Gr.)	140,00	140,00	
fl. (615-656 Gr.)	130,00	130,00	
Haler inl.	151-157,00	150,00	
Erbse inl.	140,00	140,00	
Trans.	100,00	100,00	
Rüben inl.	190,00	190,00	
Weizenkleie (50kg)	—	4,00	
Roggenkleie	4,25-4,37 1/2	4,27 1/2-4,35	
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.	
fonting.	72,25 nom.	72,25 nom.	
nichtfonting.	52,25 Brief.	52,25 Brief.	

Königsberg, 11. Juli. Spiritus-Depesche. (Bortatius u. Grothe, Getreide-, Spir. u. Bolle-Komm.-Gesch.) Preise per 1000 Liter %. loco unfonting.: Mk. 54,00 Brief, Mk. 53,00 Geld; Juli unfontingentirt: Mk. 53,50 Brief, Mk. 52,50 Geld; Juli-August unfontingentirt: Mk. 53,50 Brief, Mk. 52,70 Geld; Frühjahr Mk. 53,50 Brief, Mk. 53,00 Geld.

Bromberg, 11. Juli. Stadt. Viehhof. Wochenbericht. Auftrieb: — Pferde, 88 Stück Rindvieh, 185 Kälber, 669 Schweine (darunter 300 Ferkel), 407 Ferkel, 311 Schafe, — Biegen. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rindvieh 24-30, Kälber 24-32, Landschweine 36-40, Ferkel —, für das Paar Ferkel 18-33, Schafe 20-26 Mk., Geschäftsgang: Schleppend.

Bank-Discount 4%. Lombardzinsfuß 5%.

### Berlin, 11. Juli. Börsen-Depesche.

11.7.	9.7.	11.7.	9.7.
loco 70er	53,60	53,50	100,00
3/4 B. neufl. Fdbbr. I	—	—	99,90
3/4 B. Weitr. Fdbbr.	—	—	91,80
3/4 B. Dittv.	—	—	99,80
3/4 B. Reichs-Akt.	102,75	102,70	100,30
3/4 B. Rom.	102,80	102,70	100,25
3/4 B. Pol.	95,20	95,10	99,50
3/4 B. Dist. Com.-Anth.	102,70	102,70	193,75
3/4 B. Pr. Cons. B.	102,70	102,70	193,00
3/4 B. 5% Stal. Rente	102,80	102,75	93,00
3/4 B. 4% Mitteln.-Dblg.	96,10	96,10	97,30
Deutsche Bank	198,60	199,10	216,10
3/4 B. russ. Fdbbr. I	100,10	100,25	100,10
3/4 B. 100,50/100,50	—	—	—
Chicago, Weizen, stetig, v. Juli: 9.7.: 75 1/2; 8.7.: 77 1/2			
New-York, Weizen, stetig, v. Juli: 9.7.: 87 3/4; 8.7.: 85			

Weitere Marktpreise siehe Bierses Blatt.



Von der  
**Preisjury der Wanderausstellung**  
der  
**Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft**  
Dresden, 30. Juni—5. Juli 1898,  
wurde

 **Müllers**   
**Maiskeim-Melasse**

als neu und  
**beachtenswerth**  
**anerkannt.**

Offerten und Gutachten nur von

**Brüder Müller,**  
Maiskeim-Melasse-Fabriken.

**Berlin**  
Lessingstrasse 40.

**inowrazlaw.**

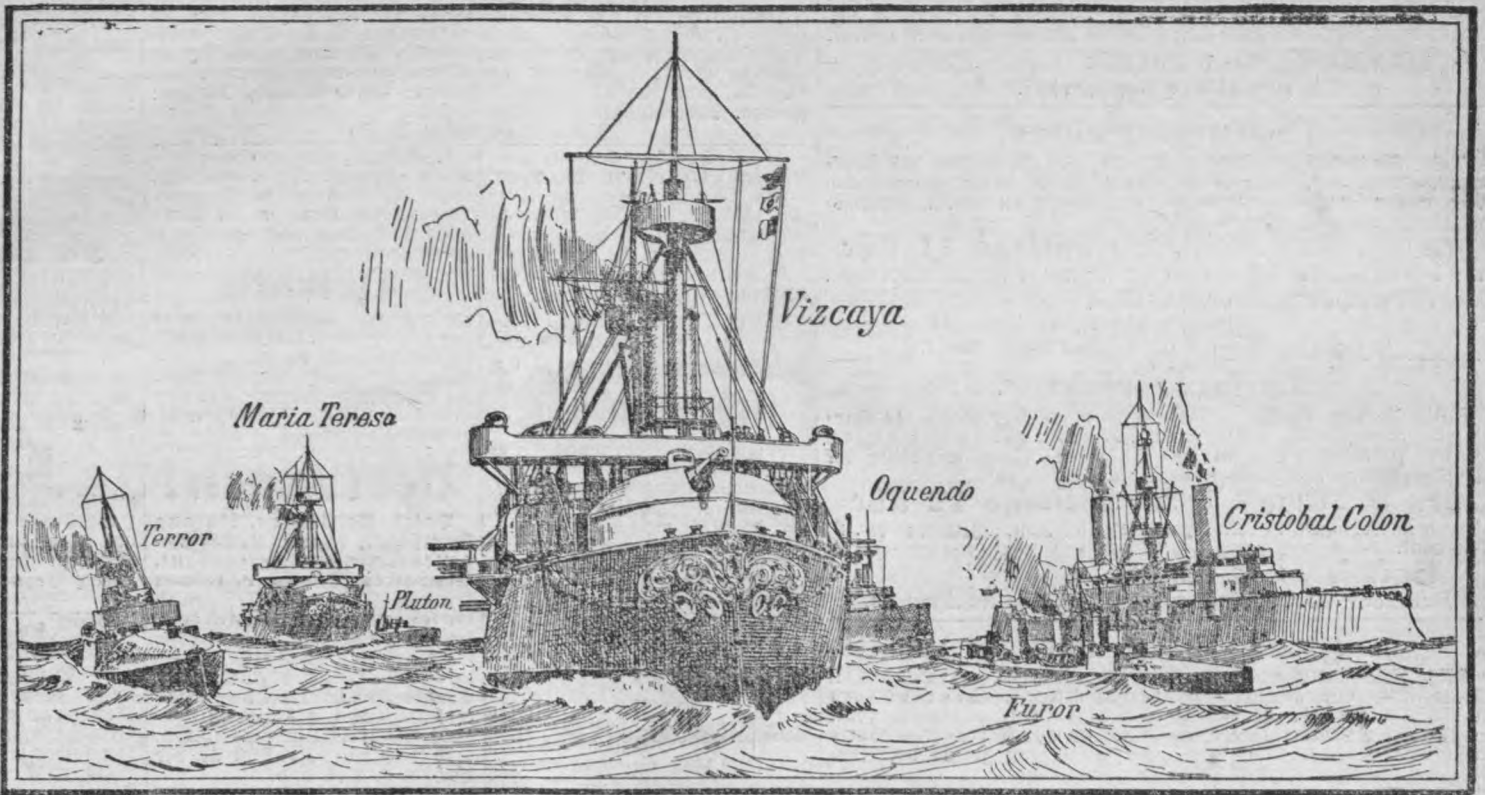


Das kürzlich vernichtete spanische Kuba-Geschwader

das an der Südküste von Kuba den heldenmüthigen Kampf mit der amerikanischen Uebermacht aufgenommen hat...

Die drei erstgenannten Schiffe waren ganz gleiche Schwesterschiffe von 7000 Tonnen Wasserdrängung, 13700 Pferdekraften, 20 Seemeilen Geschwindigkeit...

Die Torpedokanonenboote entsprachen den deutschen Torpedodivisionsbooten und hatten eine Wasserdrängung von 380 Tonnen...



lancirohren armirt. Ihre Geschwindigkeit sollte 28-30 Seemeilen betragen. Das in unserer Abbildung mitverzeichnete Torpedoboot

„Terror“ war kurz vor dem Untergang der Flotte von dem Geschwader nach Puerto Rico entsendet und soll dort auch in einem Gefecht zu Grunde gegangen sein.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 11. Juli.

[Sonderzug nach Hamburg.] Zur Erleichterung des Besuchs des vom 24. bis 27. Juli in Hamburg stattfindenden Deutschen Turnfestes wird am 28. Juli von Schneidemühl aus ein Turnersonderzug abgefahren...

[Neue Bahn.] Die Eisenbahndirektion Stettin hat den Auftrag zur Aufertigung allgemeiner Vorarbeiten für eine Nebenbahn von Kammin l. P. nach Treptow a. N. erhalten.

[Russisches Vicekonsulat.] Der Hofrath v. Lovjagin ist nach Thorn zurückgekehrt und hat seine Dienstgeschäfte wieder übernommen.

[Der ost- und westpreussische Schneider-Bezirkstag findet am 18. Juli in Danzig statt. Der Bezirkstag ist dazu bestimmt, ein systematisches Reg. von Schneiderinnungen in den Provinzen Ost- und Westpreußen zu schaffen.

[Sommerliche Speerdruckgesellschaft.] Bei der 12. Wanderausstellung zu Dresden haben ferner noch, wie uns mitgetheilt wird, Herr Stenzel-Gnewin einen Preis von 150 Mk. und Herr Kannenberg-Gr. Benz eine Anerkennung für ausgestelltes Rindvieh (Niederungsschläge) erhalten.

[Auszeichnung.] Dem Hirten Matowiy zu Neutrug im Kreise Pr. Chlau ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

[Prämie.] Dem Lehrer Wisniewski in Radawonig ist für erfolgreiche Betreibung des deutschen Sprachunterrichts von der Regierung zu Marienwerder eine Prämie von 150 Mk. zuerkannt worden.

[Ereidigte evangelische Pfarrstellen.] Groß-Ansdorf, Diöcese Pommern, privaten Patronats (Kittmeister Jehr. von Pring in Pehr), Einkommen neben Wohnung 3755 Mark. — Remmerzdorf, Diöcese Gumbinnen, königlichen Patronats, Einkommen neben Wohnung 6148 Mark, die Wahl des Nachfolgers geschieht durch die vereinigten Gemeindefürsorgeämter, ein Dienstalter von mindestens zehn Jahren ist erforderlich. Meldungen sind an das Konsistorium in Königsberg zu richten.

[Personalien bei der Regierung.] Der Regierungs-Bureau-Diätar Kloeke in Danzig ist zum Regierungsekretär ernannt.

[Personalien von der Schule.] Der Prohymnast-Direktor Dr. Weisweiler in Trempen ist zum 1. September an das kgl. Gymnasium in Münsterfeld (Bez. Köln) versetzt.

Der Lehrer Kruschke in Mocker ist vom Magistrat zu Driesen zum Lehrer an der dortigen Schule und zum Kantor an der evangelischen Kirche gewählt worden. Herr Kruschke wird seine neue Stelle am 1. Oktober antreten.

Der Lehrer Schwarz aus Schönbeck ist zum 1. August nach Odra und der Lehrer Köp von Odra nach Schönbeck versetzt.

[Personalien beim Gericht.] Der Gerichtsassessor Dr. jur. Waldow aus Schwelbin ist dem Amtsgericht zu Stettin zur Beschäftigung überwiesen.

Dem Ober-Landesgerichtsrath Geheimen Justizrath Hempel in Posen ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. Versetzt sind: der Amtsgerichtsrath Richter in Königsberg i. Pr. als Landgerichtsrath an das Landgericht daselbst, der Amtsrichter Kubart in Bischofsstein an das Amtsgericht in Löben.

Der Amtsrichter Kant in Pinne ist an das Amtsgericht zu Schneidemühl und der Amtsrichter Janke in Jutroschin an das Amtsgericht zu Gnesen versetzt.

Die Veretzung des Gefangenenaufsehers Arndt in Elbing als Gerichtsdiener an das Amtsgericht in Pr. Stargard ist zurückgenommen. Der Gefangenenaufseher Runge bei dem landgerichtlichen Gefängnis in Elbing ist als Gerichtsdiener an das Amtsgericht in Pr. Stargard versetzt.

[Personalien in der Bauverwaltung.] Es sind versetzt: Die Kreisbauinspektoren Bauwärthe Schmig von Kafel nach Andernach und Wisting von Lauenburg i. Pomm. nach Elberfeld, der Wasserbauinspektor Wiehaus von Kassel nach Königsberg.

[Personalien in der Forstverwaltung.] Der Forst-Assessor Giesbrecht ist zum Oberförster ernannt und ihm die Oberförsterstelle Tapan, welche er bisher vertretungsweise verwaltet hat, übertragen worden.

[Amtsvorsetzer.] Der Gutsverwalter Heering in Fittschau ist zum Amtsvorsetzer des Bezirksamts Vortsch ernannt.

i Gulin, 10. Juli. Der Beschluß der Stadtverordneten, wonach zur Deckung der kommunalen Bedürfnisse 185 Prozent Zuschläge zur Einkommensteuer und zu den Realsteuern und 100

Prozent Zuschläge zur Betriebssteuer für das Jahr 1898/99 erhoben werden sollen, ist vom Bezirksausschuß zu Marienwerder bestätigt worden. — Sämmtliche an der Trichinosis erkrankte Personen sind auf dem Wege der Besserung. Die meisten sind bereits so weit wieder hergestellt, daß sie ihrem Berufe nachgehen können. Wenn auch die Untersuchung noch nicht zu Ende geführt ist, so läßt sich doch schon jetzt mit Bestimmtheit sagen, daß Herr Fleischermeister Kober an dem Ausbruch der Krankheit keine Schuld hat.

Thorn, 9. Juli. Beim heutigen Königschießen der Friedrich-Wilhelm-Schützenbrüderschaft wurden König Herr Malermeister Bahn, erster Ritter Herr Uhrmacher Schöffler, zweiter Ritter Herr Kaufmann Kopyczynski.

R Mocker, 9. Juli. Der hiesige Frauenverein hat nach dem 6. Jahresbericht im letzten Etatsjahr eine Gesamteinnahme von 1258,14 Mk. gehabt. Bei der Weihnachtsbescherung wurden 47 Knaben, 48 Mädchen und 30 Wittwen mit Kleidungsstücken, Lebensmitteln u. s. w. beschenkt. Die Schwester Anna Reuhof hat während des Berichtsjahres 585 Kranken, 539 Armenbesuche gemacht und 19 Nachtwachen übernommen. Diefelbe erhielt, wie früher, von Herrn Fabrikbesitzer Born die Wohnung und von Frau Mauremeister Steintamp den Mittagstisch unentgeltlich.

\* Strassburg, 8. Juli. Auf dem Anstaltungsgebiete Buchenhagen brachen, während Heu eingefahren wurde, die Balken der Bedachung des Viehstalles, und das ganze Dach stürzte ein. Das darunter befindliche Vieh und die im Stalle beschäftigten Leute wurden unter den Trümmern begraben. Die Personen wurden noch lebend hervorgezogen, jedoch sind ihre Verletzungen so schwer, daß an dem Aufkommen der Leute gezwweifelt wird.

Lautenburg, 9. Juli. Dieser Tage erhängte sich der Tischler Franz Wojciechowski in Neuhoff auf dem Boden. W. war ein ordentlicher, fleißiger und ruhiger Mensch. Vor einer Woche kam er aus Westfalen zurück, wo er ein volles Jahr gearbeitet und schönes Geld nach Hause geschickt hatte. Es fiel allgemein auf, daß W. sehr schweigsam war und an der Furcht krankte, man trachte ihm nach dem Leben und wolle sein Haus in Brand stecken. Die Annahme scheint gerechtfertigt, daß der Unglückliche seinen Selbstmord im Zustande geistiger Umnachtung verübt hat. Mit seiner Familie und Nachbarschaft lebte er stets im friedlichsten Einvernehmen und pekuniär in geregelten Verhältnissen. Er hinterläßt die Wittwe mit sieben Kindern.

Marienwerder, 9. Juli. Der kommandierende General v. Lenke weilt heute zur Inspizierung der Artillerie-Abtheilung in unserer Stadt. Nachmittags kehrte er nach Danzig zurück. — Der Ober-Landstallmeister Graf Lehndorff ist zur Musterung des hiesigen Gestüts und zum Ankauf von Pferden hier eingetroffen.

Dirschau, 9. Juli. Der Gastwirthverein hielt gestern eine Hauptversammlung ab. Es wurden folgende Herren gewählt: Restaurateur D. Lindemann als 1. Vorsitzender, Gasthofbesitzer Wigand als 2. Vorsitzender, Restaurateur N. Schulz als Schriftführer, Kaufmann v. Tadde als Kassirer, Gasthofbesitzer Götz und Schützenhausökonom Hannemann als Vertrauensmänner.

Pr. Stargard, 9. Juli. Herr Oberlandstallmeister Graf Lehndorff war Donnerstag und Freitag hier anwesend, um das hiesige Landgestüt einer Besichtigung zu unterziehen.

y Königsberg, 9. Juli. Nach der Chronik der hiesigen Universität für das Etatsjahr 1897/98 hatte die Universität im Sommersemester 718 Studierende, darunter 11 Damen, im Wintersemester 729 Studierende, darunter 13 Damen. Die akademische Krankenkasse besitz zur Zeit ein Vermögen von 21000 Mk. Die Gesamtsumme der gewährten Unterstufungen betrug 30937,15 Mark. Der Stipendien-Fonds ist durch das Justizrath Dr. Meißner'sche Legat von 30000 Mk. vergrößert worden, dessen Zinsen so lange zum Kapital geschlagen werden sollen, bis sich das Kapital verdoppelt hat. Für Freitische an 145 Studierende wurden 52193,35 Mk. verwendet. Aus dem Vermögen der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungsanstalt, das 500400 Mk. beträgt, wurden 20 Wittwen und 15 Waisen versorgt. Die Hilfskasse für Hinterbliebene von Lehrern und Beamten der Universität, welche 35 Mitglieder zählt, verfügt über ein Vermögen von 7371,95 Mk. Im Laufe des Studienjahres hat nur eine Ehren-Promotion stattgefunden, und zwar wurde von der philosophischen Fakultät der Privatgelehrte Anton Buchholz in Alga promovirt. Rite promovirt in der theologischen Fakultät ein Licentiat, in der medizinischen 32 Aerzte und in der philosophischen 15 Herren. Die Universität zählt 42 wissenschaftliche Anstalten und Institute.

\* Osterode, 10. Juli. Der Kaufmann und Hotelbesitzer Hoppnerath hier selbst ist zum Kreisstatthalter ernannt.

Braunsberg, 10. Juli. Am 3. Mai, als der Morgens fällige D-Bug den Ueberweg der Heiligenbeil-Rollenberger

Chaussee, dicht vor der Station Heiligenbeil, passirte, ereignete sich ein Bahnunfall. Der diensthabende Weichensteller Rudolf Budecki aus Heiligenbeil hatte vergessen, die Weichenanten rechtzeitig zu schließen, wozu er verpflichtet war. Das Anglied wollte es, daß gerade, als der Zug den Ueberweg passirte, ein zweispänniges Fuhrwerk vom Gut Streigwalde mit dem Zuge zusammenstieß. Beide Pferde kamen ums Leben. Der Reiter wurde unter den Wagen geschleudert und erlitt nur leichte Verletzungen. Budecki wurde von der hiesigen Strafkammer wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports und wegen fahrlässiger Körperverletzung zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt.

w Heiligenbeil, 10. Juli. Dieser Tage fand hier eine größere Versammlung zwecks Bildung einer Fischerei-Genossenschaft für den Kreis statt. Ein bestimmter Beschluß wurde in dessen nicht gefaßt.

\* Heilsberg, 9. Juli. Gestern Vormittag ging die 13jährige Tochter des Arbeiters Marienfeld von hier mit einem Korb voll Kehrlicht an den Altesfluß, wobei der Korb ihren Händen entglitt und in den Fluß fiel. Das Mädchen wollte den Korb ergreifen, glitt aus, fiel in den Fluß und ertrank. — Am Freitag Abend ging der Arbeiter Gzkowski, nachdem er sich vorher mit seiner Frau gezankt hatte, von Hause fort und trank noch etwas über den Durst. In der Dunkelheit fiel er in den Fluß und ertrank.

\* Wischofsburg, 8. Juli. Der „Gefellige“ wird gebeten, mitzutheilen, daß die am 5. d. Mts. vom Schöffengericht in Wischofsburg wegen Unterschlagung zu drei Monaten Gefängniß verurtheilte Hedwig de Resée (aus Karczin, Kr. Konitz) der in Neustadt Westpr. beheimatheten Familie dieses Namens nicht zugehörig, insbesondere nicht mit der den gleichen Vornamen führenden Schwester des Redakteurs Alfons de Resée identisch ist. Die letztgenannte Dame fährt seit ihrer Verheirathung den Familiennamen „Schulz“.

Kolmar i. P., 9. Juli. Der Arbeiter Podoiski, der in der hiesigen Steinungsabrik beschäftigt ist, wollte das Getriebe einer Maschine, die nicht so recht funktionieren wollte, mit einem Stock wieder in Schwung bringen. Hierbei brach der Stock ab und blieb im Getriebe stecken. Beim Herausholen des abgedrochenen Stückes kam sein Arm ins Getriebe und wurde ihm bis zum Armgelenk vollständig vom Körper getrennt.

Verschiedenes.

— [Weibliche Studenten.] An der Universität Kiel sind in diesem Sommerhalbjahr 21 Höreinnen zugelassen, und zwar schrieben die Damen sich insgesammt in der philosophischen Fakultät ein. Der Nationalität nach sind die Studentinnen in Kiel 19 Preussinnen, eine Dame ist aus Sachsen, eine andere aus Schwarzburg-Rudolstadt.

— Der Internationale Verband für Postkartenfasser mit dem Sitz in Stuttgart hält jetzt in Berlin einen Verbandstag ab. Am Sonnabend stifteten die Teilnehmer des Kongresses dem Erfinder der Postansichtskarten Herrn Z. Miesler, Luisen-Ufer 44, einen mehrstündigen Besuch ab, um den Betrieb und die Einrichtungen seiner Anstalt in Augenschein zu nehmen. Miesler ist der Erfinder der Postkarten mit Ansicht. Miesler, ein großer Naturfreund, pflegte von seinen Ausflügen, die er theils in die Umgegend von Berlin, theils nach Thüringen und dem Harze unternahm, an seine Freunde mittels Postkarten Grüße zu senden, und auf diesen Karten zeichnete er dann die Gegend, wo er sich zur Zeit befand, mit Bleistift ab. Er hatte selber kaum eine Ahnung, welche Tragweite sein Einfall einst haben sollte, und erst als er eines Tages (das war schon 1876) sah, daß seine Idee Beifall fand, fertigte er selbst Postkarten mit Ansichten an und brachte diese in den Handel. Die ersten Ansichten waren dem Berliner Leben entnommen: Kaiser Wilhelm I. Unter den Linden, auf der Parade u. s. w., die Kranzler-Gede Unter den Linden und die hervorragenden Gebäude der Hauptstadt. Jetzt hat die Postkarte mit Ansicht technisch und künstlerisch eine Höhe erreicht, daß sie eine ernsthafte Würdigung verdient. Nach ungefährer Schätzung sind bei diesem Industrie-Betriebe in Deutschland weit über 12000 Arbeiter beschäftigt.

— [Schlagfertig.] Er (im Jörn): „Ja sag' Dir, Weib, Du bist mir Lust!“ Sie: „Siehst also doch ein, daß Du ohne mich nicht leben kannst!“

PAT Myrrhollin-Seele

Für die Frauen- und Kinderpraxis ist sie die Beste, welche ich bis jetzt kennen gelernt habe. Wird von ärztlicher Seite geschrieben. Die Patent-Myrrhollin-Seele ist überall, auch in den Apotheken, erhältlich.



**Amtliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

Zufolge Verfügung vom 7. Juli 1898 ist an demselben Tage die unter der gemeinschaftlichen Firma **Anger & Nitz** seit dem 5. Juli 1898 aus den Kaufleuten 1. Friedrich Anger 2. Hermann Nitz

beide aus Posen, bestehende Handelsgesellschaft in das diesseitige Gesellschaftsregister unter Nr. 109 eingetragen mit dem Bemerkten, daß dieselbe in Posen ihren Sitz hat und daß die Befugnis zur Vertretung der Gesellschaft einem Jeden der Gesellschafter zusteht.

**Graudenz**, den 7. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

**Konkursverfahren.**

790] In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Arthur Burggraf zu Graudenz ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

**den 22. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr** vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 13, anberaumt.

**Graudenz**, den 2. Juli 1898.

Sohn, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**Konkursverfahren.**

816] In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Bauunternehmerin Stauislaus und Johanna geb. Kopyzniska, Gnybowski'schen Eheleute zu Culmsee ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters Schlusstermin auf

**den 5. August 1898, Mittags 12 Uhr** vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 2, bestimmt.

**Culmsee**, den 7. Juli 1898.

Danckor, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**Zwangsversteigerung.**

622] Das im Grundbuche von Br. Friedland Band XII, Blatt 594, auf den Namen der Rentierin Gottfried und Wilhelmine geb. Ullrich'schen Eheleute eingetragene, in Br. Friedland belegene Grundstück soll auf Antrag des Gutsbesizers Richard Wetz zu Abbau Krojanke zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am

**16. September 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,1480 Sektar nicht zur Grundsteuer, dagegen mit 360 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urteil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **17. September 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr**, an Gerichtsstelle verkündet werden.

**Br. Friedland**, den 29. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**

Die Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines Zweifamilienhauses in Km. 37.1 der Strecke Bromberg-Terespol sollen öffentlich in einem Lose vergeben werden. Die Bedingungen sind gegen kostenfreie Geldeinlieferung von 220 Mark (nicht in Briefmarken) von der Unterzeichneten zu beziehen.

Die Angebote sind veriegelt, mit der Aufschrift „Angebot zur Herstellung eines Zweifamilienhauses in Km. 37.1“ bis zu dem am 18. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr, im Bureau der Unterzeichneten stattfindenden Termine kostenfrei einzusenden.

**Dirschau**, den 7. Juli 1898.

Königliche Eisenbahn-Verkehrs-Inspektion II.

**Submission.**

823] Zu den Bauten an den Deichen des Marienburger Deichverbandes werden gebraucht:

- A. an der Weichsel: 1. Station 222-223 bei Varendter Ede 130 cbm runde Pflastersteine von 25-30 cm Durchmesser, 13 cbm Ziegelbrocken.

- 2. Station 364-365 unterhalb Schönebergerfähre 15 cbm Sprengsteine von 0,05-0,10 cbm Inhalt, 7 cbm runde Pflastersteine, 15 cbm Ziegelbrocken, 36 Stück runde Pflasterpfähle, 1,5 m lg., 15 cm stark.

- 3. Station 384-386 oberhalb Rothebuder Schleufe 36 cbm Sprengsteine, 13 cbm runde Pflastersteine, 36 cbm Ziegelbrocken, 124 Stück runde Pflasterpfähle wie vor.

- B. an der Rogat: 1. Station 193-197 unterhalb Blumstein 25 cbm Ziegelbrocken.

- 2. Station 223-227 oberhalb Schadowwalde 27 cbm Ziegelbrocken.

- 3. Station 269-281 unterhalb Schadowwalde 20 cbm Ziegelbrocken.

- 4. Station 279-300 bei Salzbüdt 36 cbm Ziegelbrocken.

Die Vergabe dieser Materialien erfolgt im Submissionsverfahren und habe ich Zweck Entgegennahme verschlossener Angebote auf deren Lieferung einen Termin auf

**Montag, den 18. Juli d. J., Vormitt. 11 1/2 Uhr**, im deichamtlichen Geschäftszimmer zu Klein Lesewitz anberaumt.

Die Lieferungsbedingungen liegen bei mir aus.

Lieferfrist bis zum 15. August d. J.

**Klein Lesewitz**, den 7. Juli 1898.

Der Deichhauptmann, Boenchedorf.

**Bekanntmachung.**

Das Verfahren der Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Cornellen, Band 38, Blatt Nr. 1, auf den Namen des Gutsbesizers Oskar Treitschke eingetragenen Grundstücks Cornellen Nr. 1, ist aufgehoben worden, da die betreffenden Gläubiger den Antrag auf Versteigerung zurückgenommen haben.

**Saalfeld**, den 7. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

**Zwangsversteigerung.**

693] Im Wege der Zwangsversteigerung soll der dem Wirt Joseph Chudinski gehörige ideelle Anteil des im Grundbuche von Ciencisko Nr. 3 auf den Namen des Wirtes Anton Chudinski und seiner Ehefrau Katharina geborene Czeczevanska, sowie des Wirtes Joseph Chudinski und seiner Ehefrau Michalina geborene Wojtaszinska eingetragenen Grundstücks

**am 19. September 1898, Vormitt. 10 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 71,30 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 21,26,86 Sektar zur Grundsteuer, mit 165 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

**Strelno**, den 4. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

**Zur technischen Leitung eines Chaussee-Neubaus**

werden geeignete Bewerber ersucht, sich sofort unter Beifügung ihres Lebenslaufes und ihrer Zeugnisse sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

**Zuchel**, den 8. Juli 1898.

Der Kreisamtschub.

**Holzmarkt**

**Holzverkauf.**

894] Auf dem am 22. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr, im Hermann'schen Gasthause in Warlubien für die Oberförsterei Hagen stattfindenden Holzverkaufstermin sollen aus dem Schutzbezirk Bankau, Hammer und Bernstein nach Vorrath und Begehren zum Verkauf gestellt werden: Erlen-Stöcke, Kiefern: Kloben, Spalkhüpfel und Heiser I Kl.

**Der Forstmeister Thoda.**

**Holzverkauf** Nüchtiger, intelligenter Kaufmann (Manufakturist, mosaisch), sucht die Bekanntschaft junger Damen resp. Wittwen im Alter bis 28 Jahren mit Vermögen, zwecks baldiger

**Heirath** zu machen. Betreffender wird am 1. Oktober d. J. selbständig. Off. mit Angabe des Alters sowie Vermögens unter Nr. 922 durch den Geselligen erbeten. Anonym unberücksichtigt. Distretion gegeben und verlangt.

**Vertrauen!** Solid. Kaufmann, Anfang Dreißiger, evang. Conf., angenehmer, ruhiger, herzhafter Charakter, Theiln. e. feinen Charos-Ges. i. d. hies. Stadt, wo keine Gelegen. z. Heirath geb. sich gegenw. hier aufhaltend, wünscht Bek. ein. einj., geb. wirtsch. Dame v. gut. Char. Etwas Verm. erw., da später Ges. ganz i. d. Hände übergeht. Distretion. Gest. Off. mit Bild unt. Nr. 906 an die Exped. d. Ges. erb.

**Grasverpachtung.** 797] Der zweite Schnitt Gras der Glogowtowers Wiesen soll parzellenweise verpachtet werden. Pachtlustige wollen sich bis 22. d. Mts. melden.

**Edele Heideschäfer** in schwarz, gezeichnet u. weiß, sich besond. z. Weiden für Kind. eignend, Fleisch sehr wohlschmeckend, ähnl. wie Reh, unt. Garant. leb. unt. d. St. 5 Mk., 4 St. 18 Mk. Viele lob. Anerkennungschr. v. Rentk., Reichsmund-Nacht, Hisingen, Rineburger Heide.

**925] Offizier:** 25 Jahre alt, mit einem Gehalt von 1800 Mk., wünscht sich in Wäldern zu verheirathen. Damen, jung, kinderl. Bew. nicht ausgeschlossen, im Alter von 20-25 J., mit ein. Verm. v. 6 bis 10000 Mk., das sicher gestellt wird, welche e. glückl. Ehe eingeb. woll. werden gebet. Ihre Nr. nebst Photogr. unt. Nr. 928 an den Geselligen einzul. Verschwiegenh. Ehren!

**Ein freib. Landwirth**, 37 J., alt, ev. angenehme Erzh., solide, 10000 Mk. Verm., wünscht sich zu verheirathen.

**Wärde auch in eine größere Wirtschaft einheirathen.** Wirtschaftl. erzog. Damen von angenehmem Aussehen, 20000 Mk. Vermögen, auch junge Wittwen, die hierauf reflektiren, werden gebet. Offerten mit Photographie unter Nr. 771 an die Expedition des Geselligen einzuliegen. Verschwiegenheit zugesichert und verlangt.

**869] Wittwer**, 56 Jahre a., ev., Baumeister, mit 30 Tausend Vermögen, wünscht bald wieder zu heirath. und sucht die Bekanntschaft pass. Damen m. ähnl. Vermögen zu machen. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Angebote (weil bei mir streng Ehrenfache) mit Angabe der pers. Verhältnisse bitte unter O. 9789 an Haasenstein & Vogler, Aktien-Ges., Königsberg i. Pr. zu richten.

**Gutsbesitzer**, 39 J., v. durchaus ehrenb. Charakt., sucht passende Lebensgefährtin mit hübsch. Verm. von mind. 20000 Mk. Ver. Schön. u. Tal nicht beansprucht, aber Herz u. Gemüth. Offerten brieflich unter Nr. 713 durch den Geselligen erbeten.

**Zu kaufen gesucht** 100-200 Liter Milch verb. tägl. gef. Off. m. Preis- u. Ortsangabe u. Nr. 905 a. d. Gesell.

**Speisekartoffeln** kauf in ganzen Wagonladungen an allen Bahnhöfen Julius Tilsiter, Bromberg.

**Eine gebrauchte Lokomobile** gut erhalten, von 30 bis 40 HP., wird zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 837 d. den Gesell. erb.

**Wohnungen** Die Wohnung des Divisions-Farrers Herrn Dr. Brandt, Graudenz, Schützenstraße 2, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Wasserleitung u. sonstigem Zubehör, auf Wunsch auch Verbestand, ist verlegungsbaufertig sofort zu vermieten und vom 1. Oktbr. oder auch früher zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt 3. Anker, Graudenz, Martha Petter 14207 Lehng. Motylow. Schneidemühl.

**Geschäftslokal** in bester Lage, mit auch ohne Wohnung, vom 1. Oktbr. er. zu vermieten. [975] Josef Fabian, Graudenz, Marienwerderstr. 53.

**„Germania“, Lebens-Verf.-Akt.-Gesellsch. zu Stettin.**

Gründungs-Jahr 1857. Unter Staatsaufsicht. Versicherungsbetrag Ende Juni 1898: . . . Mk. 568,687,859 Neue Versicherungsanträge in 1897: . . . 52,528,340 Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen 1897: . . . 32,520,146 Ausgezahlte Kapital-Rentenzinsen seit 1857: . . . 187,172,890 Gesamtfonds Ende 1897: 210,461,447 Mark.

An Dividenden beziehen die mit steigender Dividende nach Plan B Versicherer aus dem Ende 1897 auf Mt. 13,614,712 angemahnten Dividendenfonds B 3% Dividende von der Gesamtsumme der seit Beginn ihrer Versicherung gezahlten vollen Jahresprämien, mit den die Versicherer aus 1880: 57%, 1881: 54%, 1882: 51%, 1883: 48%, 1884: 45%, 1885: 42%, 1886: 39%, 1887: 36% u. s. f. durch Abrechnung auf die fälligen Prämien. [735]

Mitversicherung des Kriegsrückfalls, sowie der Invaliditätsgefahr mit Befreiung von weiterer Prämienzahlung und Rentenbezug bei Eintritt dauernder Erwerbsunfähigkeit durch Körperverletzung oder Erkrankung. — Keine Prämien. — Keine Police-Gebühren. — Unverfallbarkeit der Police im weitesten Sinne. — Sofortige Auszahlung fälliger Versicherungssummen. Prospekte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch die Vertreter der Gesellschaft: in Graudenz: H. Güssow u. G. Lange; in Posen: E. Gottschling; in Gornsee: E. Fuchs; in Neiden: Herm. Marx.

**Die Lädenräume** unfr. Filiale Carl Lesche'schen Hause, Bohlmannstraße, vis-à-vis dem Geselligen, der guten Lage wegen zu jedem Geschäft passend, sind vom 1. Oktober d. J. billig zu vermieten. [746] M. Heinicke & Co., Graudenz, Comtoir Scheidestraße 26.

**Sichere Brodstellen!** 401] In meinem neuerbauten Hause, Mühlenstraße-Ge, habe noch z. 1. Oktbr. od. etwas früher zwei Läden nebst Wohnung zu vermieten. Die Mühlenstraße ist die eigentliche Centrale für den Stadt- u. Landverkehr, und sind diese Geschäftsstellen deshalb nicht warm genug zu empfehlen. Als besond. geeignet sind die Räume für Sozialwaren, Delikatessengesch., Manufakturwaren, Herren- u. Damen- u. Kinderschuhe, etc. Emil Goetze, Schneidemühl.

**Sichere Brodstellen!** 401] In meinem neuerbauten Hause, Mühlenstraße-Ge, habe noch z. 1. Oktbr. od. etwas früher zwei Läden nebst Wohnung zu vermieten. Die Mühlenstraße ist die eigentliche Centrale für den Stadt- u. Landverkehr, und sind diese Geschäftsstellen deshalb nicht warm genug zu empfehlen. Als besond. geeignet sind die Räume für Sozialwaren, Delikatessengesch., Manufakturwaren, Herren- u. Damen- u. Kinderschuhe, etc. Emil Goetze, Schneidemühl.

**Damen** find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Beanne Daus, Bromberg, Schleinitzstr. Nr. 13.

**Penion.** Ostseebad Zoppot. Victoria-Hotel. Schöne gesunde Lage in der Nähe des Bahnhofs u. der See. Größter Park, hübsch modern eingerichtete Zimmer, mit u. ohne Pension. Civile Preise. [9710]

**Seebad Heubude „Villa Victoria“.** Eine möblirte Sommerwohnung für Juli, August und September zu vermieten. [328]

**Viehverkäufe.** 1 Paar galiz. Mohrenköpfe Wallache, hübsch, kräftig, ausdauernd, preiswerth verkauft. G. Wallenius, Bromberg, Bahnhofstraße 94. [864]

**Goldbranner Wallach** fünfjährig, gut geritten, lammfromm, sehr geräumiger Schritt und Trab, m. mächtigem Galopp, trägt leichtes Gewicht, verkauft Mitter auf Letno. Ebenfalls ist ein zwei dreijährige Wallache Goldsuchs und Rappe, nach Vollblutigkeit von Riebermann gezogen, sehr gängige Pferde, zum Verkauf. Goldbranner Wallach kostet 1200 Mark, Rappe u. Goldsuchs je 700 Mark. [9775] Dom. Letno, Provinz Bosen.

**Eine Fuchsstute** 6 Jahre alt, als Reitpferd, u. ein Simmenthaler Bullen zur Zucht, verkauft. [426] G. Friede, Element b. Neiden.

**Reitpferd** oftr. Stute, Goldsuchs, 7 Jahre alt, ca. 4' groß, leicht zu reiten, mit vorz. Exterieur, verkauft, weil nicht zugest., zum Preis von 400 Mark. [957] Dom. Kl. Schlatau b. Pusz, Bahnhst. Neiba Wpr.

**Reitpferd** Halbblutige, braun, 3' groß, gut geritten, sehr leicht, 5 Jahre alt, geht auch im Schritt, steht für den Preis von 700 Mark zum Verkauf in Weidenau bei Neumarkt Westpreußen. [552] 3 Sprungfähige

**Holl. Bullen** 2 Sprungfähige Berkshire-Eber Berkshire-Eberferkel Berkshire-Sauferkel Yorkshires-Eberferkel Yorkshires-Sauferkel verkauft in Original- und tadelloser Waare Dom. Wohnowo bei Wilhelmstort, Kr. Bromberg. — 100 —

**Engl. Kreuzungslämmer** 100 Stammwollhammel Lämmer ca. 60 Pfd. Gewicht, Januar und Februar 1898 geb., verkauft auf Letno b. Prus, Poststation Waldau, Kr. Schwes. [594]

**Ein Laden** in bester Lage von Mocker, in dem seit 6 Jahren ein Barbiergeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, nebst Wohnung z. 1. Oktober zu vermieten. Näb. Bauer, Mocker bei Thorn, Thormerstraße 20. [307]

**Ein Laden** in bester Lage von Mocker, in dem seit 6 Jahren ein Barbiergeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, nebst Wohnung z. 1. Oktober zu vermieten. Näb. Bauer, Mocker bei Thorn, Thormerstraße 20. [307]

**Culmsee.** Ein Laden nebst Wohnung ist von sofort oder 1. Oktbr. zu vermieten bei 696] S. Sawicki, Culmsee.

**Dirschau.** In Dirschau a. Markt, Eshaus, e. Laden nebst Wohnung sogleich vermietet. Off. unt. Nr. 924 an den Gesell. erbet.

**Schwetz a. W.** 623] In meinem neu erbauten, dem Markte gegenüber gelegenen Hypothekengrundstück ist vom 1. Oktober ein schöner

**Laden nebst Wohnung** zu vermieten. Dr. Schlesinger, Schwes.

**Briesen Wpr.** Zwei Geschäftsläden oder ein großer Geschäftsladen mit Wohnung, in welchen solange ein Kolonialwaren-, Delikatess-, Tabak- und Weißwaren-Geschäft betrieben wurde, ist in m. Hause, beste Lage am Markt, auch für jedes andere Geschäft vorzüglich passend, in der vertbehrreichen Kreisstadt Briesen vom 1. Oktbr. oder Januar zu vermieten, auf Wunsch zum Verkauf. [19] E. Unrau, Briesen.

**Elbing.** Zwei große Läden in neuerbautem Hause, Ede Wassertrage, beste Geschäftslage Elbing, für jede Branche passend (Manufakturwaren, ausgeschliffen) sind zum 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres durch F. Toltzsdorf, Elbing, Brückstraße 3.

**Marienburg.** Ein Laden nebst Wohnung in bester Geschäftslage, ist zu Oktober zu vermieten. [9539] B. Klein, Marienburg, Hobe Lauben.

**Zu Schneidemühl** Rosenerstraße 6, ist ein Laden mit Wohnung (beste Geschäftslage), in welchem seit 9 Jahren ein Buchdrucker- u. Galanteriewaaren-Geschäft mit größtem Erfolg betrieben wurde, vom 1. Oktober zu vermieten. Frau W. Patrzewski, Schneidemühl.







**Statt jeder besonderen Meldung.**  
 Heute entfiel sanft nach längerem Leiden unsere gute Mutter und Großmutter, Frau 1974  
**Amanda Kurreck**  
 geb. Habermann.  
 Grandenz, d. 10. Juli 1898.  
 Hedwig Kurreck geb. Kurreck und Sohn.  
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. d. M., Nachm. 3/2 Uhr, vom Trauerhause, Festungsstraße 1a aus, nach dem Kolonialhofe statt.

Heute früh verschied nach längerem, schweren Leiden mein heißgeliebter, theurer Mann, unser theurer, liebevoller, sorgsamer Vater, Schwiegervater, Großvater, der Gärtner  
**Johann Grabowski**  
 im 67. Lebensjahre, was im tiefsten Schmerz statt jeder besonderen Meldung angezeigt [884]  
 Zoppot, den 9. Juli 1898  
 Pauline Grabowski geb. Schiebor.

886] Heute Nachmittag 3/2 Uhr entfiel sanft zu einem besseren Leben unsere gute Mutter, Groß- u. Urgroßmutter, Wittwe  
**Henriette Schwes**  
 in ihrem 93. Lebensjahre. Dies zeigen im Namen der trauernden Hinterbliebenen tiefbetäubt an  
 Neuenburg, den 10. Juli 1898.  
 A. Eggert u. Frau.  
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr statt.

Gestern Abend verschied in Wiesbaden nach kurzem Leiden infolge von Lungenentzündung unsere innig geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester, die vermittelte Frau Gutsbesitzer  
**Hulda Mentz**  
 geb. Janke  
 im 61. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetäubt an [768]  
 Sankt, den 4. Juli 1898.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

973] Sonntag Abend 10/2 Uhr verschied unser geliebter  
**Herbert**  
 im Alter von 48 Stunden. Dieses zeigen tiefbetäubt an  
 Grandenz, den 11. Juli 1898  
 Karl Stüring und Frau.

**Dankfagung.**  
 766] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, für die überaus zahlreichen und werthvollen Kranzpenden, für das Erscheinen und Begleiten der Freiwilligen Feuerwehr, besonders aber Herrn Pfarrer Kühner für seine trostreichen und liebevollen Worte im Hause und am Grabe meiner verstorbenen Frau meinen öffentlichen und herzlichen Dank.  
 Ziffowo, den 9. Juli 1898.  
 Gustav Schenkel.

936] Durch die glückliche Geburt eines Töchterchens wurden erfreut  
 Grandenz, 11. Juli 1898  
 Bureauvorsteher, Krajewski und Frau Bertha geb. Liefert.

**Vater Freimuth's**  
 deutsches Volksbuch und illustrierter Familien-Kalender für die ostpreussischen Provinzen auf das Jahr 1899 (3. Jahrgang) erscheint bereits Ende August 1898. Inserate für dieses weit verbreitete, beliebte Buch (Herausgeber: Paul Fischer, Chef-Redakteur des „Geselligen“) können, der großen Druck-Auflage wegen, nur noch bis 20. Juli entgegengenommen werden. [934]  
 Der Verleger: Dr. Saling, (Jul. Gabel's Buchhandlung), Grandenz.

Habe mich in Pechlau als  
**Arzt**  
 niedergelassen und wohne vorläufig im Hause des Herrn Kaufmanns Knuth.  
**Dr. Leitzbach.**

**Brennerei - Lehrinstitut.**  
 Gegründet 1840.  
 Centr. tägl. Brenn.-Reis w. bill. ausgef. Zeit. Branntweinbrenn. w. zeit. empf. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. 46.

**Diener-Stellung**  
 erb. ja. Leute jed. Berufs gratis, nach. für einen ca. zweimonat. Lehrkurs f. 40 Mt. in der Deutschen Diener-Schule zu Königsberg i. Pr. durchmachen. Suche f. sof. Leute v. 15-30 J. Melb. Koggenstr. 24. [707]

**Photogr. Glas-Salon**  
 Schiessplatz Gruppe. Aufnahmen täglich. Vorzüglichste Ausführung. [7546]  
**Gebrüder Rogorsch.**  
 Photograph aus Danzig.

**Vertreter**  
 von leistungsfähiger, deutscher **Cognac - Brennerei** gesucht. Provison 20 bis 30 Prozent. Meldungen briefl. mit der Aufschrift Nr. 820 durch den Befehligen erbeten.

Zu soliden **Kapital-Anlagen** empfehlen  
 3% Preussische Konjoss, 3% Westpr. Pfandbr., 3 1/2 Hamburger do., 3 1/2 Preussische do., Danzig 4% u. 3 1/2 do. zum Berliner Tageskurs, b. billigt. Provisionsberechn.  
**Meyer & Gelhorn,**  
 DANZIG, [749]  
 Bank- u. Wechselgeschäft.

**Pfeffer**  
 schwarz, Singab., so lange Vorrath reicht, v. Postamt 9 1/2 Pf. netto 7,50 Mt., gegen Nachn. 1 Bahnst. und Original-Säcke nach Uebereinkunft, [931]

**Melken**  
 f. Zanzibar, v. Bd. 80 Pf., könn. in Pfeffer verpackt werden, empf. Edwin Falk, Lobsens.

**Silfiter**  
 Magerkäse sowie Limburger Käse, schöne reife Waare, per Ctr. 15 Mt., ab hier unter Nachnahme, offerirt [3178]  
 Central-Molkerei Schönef.

**Mandelu**  
 große, süße „No. 1“, so weit Vorrath, 9 1/2 Pf. netto geg. Nachn. 9 Mt. franko, nicht ab [933]  
 Edwin Falk, Lobsens.

**Grüne Wallnüsse**  
 zum Einmachen verwendet das Postamt franko unter Nachn. zu 2,50 Mt., [903]  
 S. Schulz, Oberweiberge bei Tschirch a. Od.

**Hoffmann**  
 neuereisen, Eisenbau, größte Zersägen, Schwarz- u. Weißblech, f. Fabrikat, 10 Jahre Garantie, monatl. Mt. 20 an ohne Preiserhöhung, Hauswärts f. Probe (Katal., Zeugn. f. t.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jorasalomerstr. 14

**Meyer's Konversat.-Lexikon**  
 sowie **Broekhaus' Konversat.-Lexikon** (neueste Auflagen), 17 Bände à 10 Mark lief. an Fernermann franko d. ganze Werk sof. komplett gegen monatl. Theilz. v. 3 Mt. (ohne Anz.). Jed. andere Werk unter gleichen günstigen Bedingungen.  
 S. Gans, Frankfurt a. M., Wilschstraße 36.

**Telephonapparate**  
 6 Stück, sind infolge Umänderung der Fernsprechanlage von uns billigst abzugeben. Die Apparate, welche gut erhalten sind und sich sowohl für Haus-, als auch für Fernbetrieb eignen, bestehen aus Walzen-Mikrophon, Inductor mit 3 Magneten, polarisiertem Wecker mit 7 cm vernickelten Metallschalen, Stabmagnet-Telephon, sind montirt in polirten Kasten auf Rückwand mit Batteriebind und besitzen 2 Elemente. [829]  
 Zuderfabrik Zinn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

**Wichtig für Tuchhändler, Manufakturisten u. Schneidermeister**  
 die gegen Cassa kaufen können.  
 Wegen Betheiligung an industriellen Unternehmungen in Allenstein (Dampfziegelwerk, mechanische Fassfabrik) gebe ich mein  
**Tuch-Engros-Geschäft**  
 vollständig auf, habe mein Haus, Hundegasse 112, — wie bekannt — bereits verkauft und **ausverkauft**  
**das kolossale Tuch-Lager**  
 bis auf den letzten Meter. Da ein derart grosses Lager unmöglich direkt an Konsumenten abzusetzen ist, mir aber sehr viel daran liegt, in aller kürzester Zeit zu räumen, so will ich das Lager in kleineren und grösseren Posten  
 zu unglaublich billigen Preisen  
 an Wiederverkäufer abgeben und ersuche Interessenten um einen Besuch meines Lagers.  
 Dasselbe umfasst in allen Gattungen, Webarten und Preislagen: Winter-Paletstoffe, Mantel- und Reiserockstoffe, Herbst- u. Winter-Anzug- u. Hosenstoffe, Westen-, schwarze u. blaue Cheviots, Kammgarne, Tuche, Buckskins u. Strumpf-Tricots, Reithosen-Tricots, Förster-Tricots, Jagdanzugloden, Hohenzollernmantelstoffe u. s. w. von Mark 2,00—13,50.  
 Bei Posten von 500 Mark an gewähre ich 2% und von 1000 Mark an 3% Sondervergütung auf die unglaublich billigen Engros-Ausverkaufspreise. [819]  
**Hermann Korzeniewski, Danzig**  
 Hundegasse 112.  
 An Sonn- und Festtagen auch geöffnet.

2996] Hierdurch gebe ich bekannt, dass die seit 1895 in **Zweibrücken** bestehende Ingenieurschule zum 1. Oktober d. Js. nach **Mannheim** verlegt und daselbst als  
**Höhere Technische Schule zu Mannheim**  
 weitergeführt wird.  
 P. Wittsack,  
 Direktor der Ingenieurschule zu Zweibrücken.

**Goldene Medaille** Posen 1895.  
**Silberne Medaille** Königsberg i. Pr. 1895.  
**Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.**  
 Gegründet 1874.  
 Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik, Rohrgewebe- und Carbolineum-Fabriken, Fabrik für Cement-Dachsalzziegel.  
 Spezialität: Ausführung v. Dendungen u. Reparaturen aller Bedachungsarten. Ausführung von Isolierungen und Abdeckungen jeder Art. Lieferung sämtl. Fabrikate zu Fabrikpreisen unter Angabe sachgemäßer und nützlicher Verwendung.  
 Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst unentgeltlich.  
 Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:  
**Deutsch-Eylau Wpr. Königsberg i. Pr.** seit 1878. seit 1885.  
**Posen** seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

Das Diplom der **Königl. Belg. Regierung** zur Weltausstellungsmedaille Brüssel 1897 wurde den  
**Tuchfabrikanten**  
 der **Zeteler Weberei Zanzen & Co., Oldenburg i. Gr.** zuerkannt. Die Firma versendet ihre Fabrikate **direkt an Private.**  
 Sehr vorthellhaft ist die Verbindung mit obiger Firma auch allen Besitzern kleiner sowohl, wie größerer Quantitäten

**Wolle.**  
 Gewöhnlich verkaufen die Landleute ihre Schafwolle an Händler, von denen solche durch die Großhändler erst in die Fabrik gelangt, und kaufen dagegen ihre Stoffe aus dritter Hand, wodurch ganz überflüssiger Weise 5 Personen mit dem gleichen Material sich beschäftigen und somit auch daran verdienen müssen. Wie viel **einfacher und praktischer** ist es dagegen, wenn sie die Wolle direkt an einen Fabrikanten senden und fertige Stoffe gegen geringe Zugablung dagegen beziehen. Wir verweisen des Näheren auf die heutige Beilage. [767]

Sehr gut erhaltene, eiserne **Stallsenfer** hat billig zu verkaufen [940]  
 W. Hausbrandt, Vordamm bei Buchhüblau.  
 Beste u. billigst. Bezugsquell. Erstkl. Fahrräder u. Zubehötheil  
 Vertreter gesucht. Katalog grat. Ztg. angeb. H. Crome, Einbeck.

**Pianoforte**  
 Fabrik L. Herrmann & Co. Berlin, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Vers. freimehrwech. Probe geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franco. [1967]

865] Ein gebrauchter 4 Pferd **Benzin-Motor Benz** ist weg. Aufschaffung e. grös. Maschine aus d. Fabrik zu verkaufen. Der Motor ist noch im Betrieb zu besichtigen. Näh. durch Otto Ziemens, Danzig, Boagenstr. 2.

**Citronen**  
 Postcoll. enth. ca. 50 St. franko, Mt. 2, versch. Eugen Alexander, Amvort v. Südrüchten, Hamburg.  
 944] Verkauft  
 1 gr. Papagei, grün u. roth, Preis Mt. 6.—  
 „ Stieglitz „ „ 1.50  
 „ Buchfink „ „ 1.—  
 2,0 Plymouth-Hod's à Mt. 5.—  
 1,0 schw. Langshan Mt. 4.—  
 Emballage frei.  
 Gut Schlagentien, Post Lichuan, Kreis Königsberg.

960] Zwei 4" und ein 3" **Wagen** zu verkaufen.  
 Jacob Lewinsohn, Grandenz.

**Brennabor Räder**



**Gebr. Reichstein**  
 Brandenburg a. H.  
 Aelteste und grösste Fahrrad-Fabrik Deutschlands. 250 Arbeiter.  
 6000 Stück **Champagnerflaschen** gebe ich billig ab [854]  
 A. Seick, Grandenz.

**Bücher-Revisor**  
**H. Kurowski, Briesen Wpr.**  
 empfiehlt sich zur Anfertigung von Bilanzen, Zustandelegung von Geschäftsbüchern und Uebernahme von Afforden bei mäßigen Honorar. Discretion zugesichert.  
 794] **Wittwoch, den 13. d. Mts.,** bin ich in **Bischofsverder, St. Eylau, im Juli 1898**  
**Frank, Rechts-Anwalt.**

950] Mit Stagetwagen befördere ich jederzeit Gänse von der Grenze bis Bahnhof Schönsee zu angemessenen Preisen.  
**B. Kurzenski, Gollub.**  
 951] Uebernehme zu jederzeit die **Beförderung von Gänsen** per Wagen von der Grenze bis Bahnhof Schönsee für volle Wagenladung.  
**G. Rhode, Gollub.**

Ost. Fahrrad-Ver sandhaus J. F. Moyer Bromberg, Bahnbofstr. 95a. Vortheilhafteste Bezugsquelle für deutsche Fabrikate mit Continental-Pneumatik **um 160 Mk.** 13. Gar. Bert. g. 31. Preisl. rat

Für 1 Million [6913] Fahrräder hat die Firma Paul Bach & Co., Buchholz i. S. gekauft (notariell beglaubigt) und ist daher in der Lage, für billigen Preis v. M. 150.— ein vorzüglich. Rad zu liefern. Versand direkt an Private, wo nicht vertreten. Ja. Ia. Fabrikat. 2 Jahre Garantie. Vertr. ges. Catal. grat. Vertr. ges.  
 5507] Eine fast neue **Scheune**

zum Abbruch, 80 Fuß lang, 36 Fuß breit, 14 Fuß verjüngert und noch 12 Fuß Scheinerrbau, alles unter Strohdach, in Fienonskowo, 1/2 Meile von Neuenburg oder Ezerwin, hat zum Verkauf **J. Mamlock, Csm.**

**Brennabor Vertreter:**  
 für Grandenz:  
**L. Kolleng,**  
 für Csm und Schwet:  
**J. H. Röhr,**  
 für Thorn:  
**Ose-Klammer**  
 mit Reparatur-Werkstatt.  
 Fahrunterricht und Kataloge gratis.

**Silfiter Käse**  
 Nr. 1, vollfett, hochfein, v. Bd. 63 Pfg., Nr. 2, sehr preiswerth u. fein, v. Bd. 43 u. 40 Pfg., Nr. 3, guter Magerkäse, v. Bd. 23 Pf. versendet in einzeln. Proben (Postfrei)  
**J. Lemke,**  
 Butter- u. Käseverhandl., **Christburg Wpr.**  
 Bei Entnahme von 3 St., auch w. z. verschied. Preisen, Preisermäßigung. Verandt gegen Nachnahme. [976]

**Hansa**  
 sehr beliebte Cigarre, angenehme Aroma, weiß. Brand, wer einmal gekauft, kommt wied. darauf zurück. Probe 1/10 Mille 4 Mt., 1/10 Mille 11,40 Mt., 1/10 Mille 18,50 Mt., 1/10 Mille 26 Mt., franko gegen Nachnahme, ob hell, ob dunkel bitte angeb., bei **Edwin Falk, Lobsens.**

**Vergnügungen.**  
 Vorläufige Anzeige! **Tivoli-Garten.**  
 Sonntag, d. 17., u. Montag, d. 18. Juli:  
**Neumann-Bliemchens Leipzig, Säng.**

**Kaiser Wilh.-Sommertheater**  
 Dienstag, Benefiz für Herrn **Albert Schmidt, Weber-erziehung. Luftspiel.**  
**Wiener Kunst-Feuerwerks-Objekte (Neuheiten)** empfiehlt (Abnehmen kostenlos) **W. Ladwig, Wrodenitzer, Grandenz, Lindenstr. Nr. 42.**  
**Heute 4 Blätter.**



Um die Erde.

XXXXI. Reisebrief von Paul Lindenberg.

Schat-se-kau, 12. April.

„Wollen Sie einen Oster-Ausflug in unser Grenzgebiet mitmachen?“ fragte mich vor wenigen Tagen Hauptmann von Bronikowski. „Ich will einem Theil meiner Leute, jenen, die noch nicht herausgekommen sind, eine kleine Osterfreude bereiten und sie etwas in's Land führen, natürlich verbindet sich auch eine militärische Aufgabe damit.“

„Gewiß doch, mit größter Freude!“ — „Na, dann nehmen Sie erst im Ost-Lager an unserer Casino-Einweihung theil, schlafen bei uns, und Sonntag Morgen um 6 geht's los!“

Alles entwickelte sich programmäßig, nur mit dem Schlafen haperte es; mehr wie zwei Stunden waren es nicht, die mir, dem man das weiche Deckenlager auf einer Lazareth-Bahre hergerichtet, zu diesem Zweck zur Verfügung gestanden, aber alle Müdigkeit war verschwunden, als man hinaustrat in den herrlichen Ostermorgen, der in jonniger Schönheit über Deutsch-China blaute.

Unser Zug zählte dreißig Mann, welche die weißen Uniformen trugen und deren Gepäck den Rucksack wahrlich nicht angeschwollt hatte, es ließ sich daher leicht marschieren, und frühlich erklang das erste Lied: „Muß i denn, muß i denn zum Städtele hinaus“ — um so frühlicher, als hier keinem das Herz schmerzte durch die Gedanken an den zurückgelassenen Schatz . . . !

Schön waren die Wege freilich nicht, die wir einschlugen, um an die „Grenze“ zu gelangen, und unsere Ponys stolperten zuerst recht bedenklich, zumal sie noch unruhig und ungelentig waren, aber allmählich gewöhnten sie sich an die schmalen, dicht an zerklüfteten Abhängen hinführenden Pfade und nahmen alsbald alle Hindernisse mit Leichtigkeit. Unsere Soldaten aber marschirten in langer Linie flott vorwärts, ihre lustigen Marschlieder erweckten das Echo in den Thälern und lockten in den kleinen Dörfern, die wir passirten, Alt und Jung herbei.

Alles um uns war friedlich und freundlich, nirgends traf man auf finstere Gesichter. Manche der Pospträger grüßten militärisch, Andere nickten uns lachend zu, die Dorfschönen trippelten zwar auf ihren Ellipso-Füßen eilig von dannen, aber nur, um desto ungeförter hinter Steinmauern unsere Weißbröde betrachten zu können.

Die Gegend war etwas eintönig, von fern winkten als unser Ziel schroffe Gebirgszüge, heiß braunte die Sonne herab — da, die zehnte Stunde war schon nahe, ein frühlicher Ruf unseres Hauptmanns: mit stolzer Freude sahen wir dort vor uns lustig im Winde die deutsche Kriegsflagge wehen! Die erste Station haben wir erreicht, Tschangsun, einen kleinen Ort, in welchem in einem Gehöft ein Offizier und dreißig Mann einquartirt waren. Soldaten saßen plaudernd vor der Thür und begrüßten ihre anmarschierenden Kameraden, die sofort die Gewehre zusammenlegten und sich schattige Ruheplätzchen ausuchten, bald hatte auch jeder seine Flasche Bier, vom Hauptmann gespendet, in Empfang genommen, für die Meisten ein langentbehrter Genuß, da der Preis hier ziemlich hoch ist.

Uns bewillkommnete der Lieutenant und zeigte uns die Einzelheiten seines kleinen Gebietes: ein enger Hof, in dessen Mitte an der Feuertischstange ein langes Bambusrohr mit der Flagge befestigt war, vor den niedrigen Gebäuden die ersten Gartenpflanzungen auf den einen Fuß breiten „Beeten“: ein paar Kiefer-Sprößlinge, zwei schwindel-süchtige Bambushalme und einige Zwiebelzweige, in einer Ecke im Freien die Fleischvorräthe hängend, die weißgetünchten Wände der Wachtstube mit einer „Galerie schöner Frauen“ verziert, kleinen Farbendrucke, die den von den Mannschaften viel gebrauchten amerikanischen Cigaretten-Packeten beigelegt sind. Der Eingang zur Küche war vor allzu wüßbegierigen Nachforschungen durch einen Matten-Vorhang geschützt, draußen an der Wand war der Sonntag-Speißezeitel angehängt, den ich wörtlich folgen lasse, damit man zu Hause sieht, daß unsere braven Krieger hier draußen nicht zu hungern brauchen: „Morgens 7 Uhr: Java-Kaffee mit kondensirter Milch und Zucker. Pro Kopf 5 Otereier. Mittags 12 Uhr: Ochsenpuppe mit deutschen Eiermudeln. Frische Kartoffeln mit Buttersauce. Ochsenbraten. Backpflaumen mit Zucker. Pro Kopf eine Flasche Wilhelmshavener Aktien-Export-Bräu. Nachmittags 4 Uhr: Wecker entöltter Cacao mit Zucker. Abends 6 Uhr: Frisches deutsches Brod mit Prima Holsteiner Süßrahm-Tafel-Butter. Kartoffel-Puffer mit Zucker und Preiselbeeren. Pro Kopf eine halbe Flasche deutsches Bier aus der Aktien-Brauerei Heidmühl bei Wilhelmshaven. Weine: Pumpenheimer zu jeder Tageszeit.“

Den Eingang zu der Offiziers-Wohnung hatten die Soldaten mit einer Fichten-Quirlaube und der Inschrift „Fröhliche Ostern“ geschmückt. Diese „Wohnung“ besteht aus einem winzigen Vorküchen-Gelass, das zugleich als Vorküchen dient, und dem Lieutenants-Gemach, das aus Bequemlichkeitsgründen Eck-, Schlaf-, Wohn- und Arbeits-Zimmer vereint, sechs Meter im Geviert und drei Meter hoch ist, ein einziges Papierfenster enthält, während die mit chinesischen Bilderbogen förmlich verzierten Wände weiß getüncht sind, die Decke aus Lehm besteht, ebenso wie der Erdboden, dessen Schäden durch Matten milde verdeckt werden. In einer Ecke das Lager auf einem niedrigen Holzgestell, die Eigenschaften eines Bettes, Divans und Sophas zusammenfassend, in der anderen Ecke der niedrige Koch- und Heiz-Ofen, in der dritten auf einem Reisetisch das blecherne Waschgeschir, in der vierten ein kleiner Berg von Konfervenbüchsen; die Stelle eines Schreibtisches ersetzt eine leere Vorrathskiste, eine zweite dient als Speisetisch; die Unterbringung des Geschirrs macht nicht viel Mühe, es sind ja nur acht Stück, darunter zwei Gläser, welche anspruchsvolle Besucher erhalten, die übrigen nehmen mit Obertassen fürlieb; aber wenn man einige Stunden im Sattel gesessen, so schmeckt auch aus diesen der Wein ganz famos!

Ueber unser deutsches Gebiet sind jetzt acht solcher Detachements vertheilt, sie dienen zur Sicherung der Gegend und vor allem zur Aufklärung des Terrains, um nach den Skizzen der Offiziere eine genaue Karte herzustellen, an der es bisher fehlt. Offiziere und Mannschaften sind über solche Grenz-Abkommandirung sehr vergnügt, erstere freuen

sich ihrer Selbständigkeit, letztere sind dem Garnisonleben entrückt und lernen Land und Leute kennen; ihre Berpflegung ist vortreflich, denn bei den billigen Preisen — ein Hammel sieben Mark, ein Ochse 40 bis 45 Mark — ist an frischem Fleisch nie Mangel. —

Nach einständiger Rast ging's mit frischen Kräften wieder vorwärts, jetzt mehr bergan; durch ein weites Vorthal mit prächtigen Ausblicken auf die dahinter liegenden, immer scharfer hervortretenden Berge gelangten wir über einen niedrigen Höhenzug in ein zweites Thal von wahrhaft großartigem Alpen-Charakter: links ragten die schroffen, zackigen Felszüge des Lanjhan-Gebirges machtvoll zum wolkenlosen Himmel empor, von rechts schaute das Meer mit leichten Schaumköpfen herüber, weit vor uns breiteten sich fruchtbare Felder aus, der Regengüsse wegen terrassenförmig angelegt, und kleine Tempel lagen im Schatten erster, breitt Kroniger Pinien: das Ganze von überraschend schönem und wohlthuendem Eindruck und von höchstem landschaftlichen Reiz.

Dort am Strande aber flatterte wiederum die deutsche Kriegsfahne, es war das Zollhaus von Schat-se-kau, der äußersten deutschen Grenzstation nach dem Lanjhan zu. Zur Mittagszeit waren wir da, für die Mannschaften waren bereits Räume hergerichtet, wir fanden bei dem kommandirenden Premier-Lieutenant, dessen Zug vierzig Mann zählte, die gastfreundschaflichste Aufnahme.

Auch hier dieselben bescheidensten Zustände, wie in Tschangsun, alles eigentlich wie in einem Feldzuge. Die „Offiziers-Messe“ war in einer schmalen Lehm-Parade untergebracht, die Wände mit Kalk beworfen, der Boden aus losem Sand bestehend, so daß bei jedem Schritt der Staub aufwirbelte, die beiden Fenster mit Papier beklebt, neben den drei Stühlen noch einige Kisten, zu Sitzgelegenheiten dienend, statt der fehlenden Decken verbreiteten Holzstößen in eisernen Becken behagliche Wärme. Zwei Porzellanteller und drei Gläser deuteten auf einen außerordentlichen Luxus hin, sonst wurde aus gewaltigen Wecheln getrunken und gegessen, aber ich kann versichern, es mundete uns eben so gut wie von silbernem Geschir.

Den Klang der Oterglocken mußten wir freilich missen, dafür sang uns das nahe Meer sein ewig großartiges Lied, und als wir uns zu früher Stunde auf den in der Messe befindlichen Fremdenbetten, aus grobgefüllten Holzgestellen mit einer Strohschicht und Decken darüber bestehend, niederlegten, da lullte uns das Brausen der Brandung in einen Schlaf, so fest und süßlich, wie ihn das weichste Daunennest nicht besser und traumloser zu geben vermag!

Die gesundheitliche Bedeutung des Radfahrens.

Von Dr. med. A. Henzelt. (Nachdr. verb.)

Wer die gewaltige Entwicklung des Radfahrports beobachtet, wird sich unwillkürlich fragen: liegt es auch im Interesse der Menschheit, daß diese Kunst eine immer weitere Verbreitung findet und Jung und Alt zu ihren Anhängern gewinnt? Suchen wir an der Hand der ärztlichen Beobachtungen die Wirkungen des Radfahrens auf die Gesundheit zu ergründen. Das Augenfällige, was zu Tage tritt, ist eine erhöhte Herz- und Lungentätigkeit. Selbst der Laie kann am lebhaften Klopfen des Herzens und am raschen, schnellen Pulse erkennen, daß die Bewegung des Herzens eine Beschleunigung und der Blutdruck eine Steigerung erfahren haben. Natürlich wird dadurch der ganze Blutkreislauf in ergiebiger Weise gefördert und in weiterer Folge eine kräftige Bewegung der übrigen Säfte des Körpers herbeigeführt.

Auch die Atmung geht rascher vor sich und wird dabei bedeutend vertieft. Es findet mithin eine Lungengymnastik und eine stärkere Zufuhr von Sauerstoff statt, was nicht nur auf den Athmungsapparat, sondern auf den ganzen Organismus den günstigsten Einfluß ausübt.

Damit sind aber die Einwirkungen des Radfahrens auf den Körper noch nicht erschöpft, und außer der Herz- und Lungentätigkeit erfahren auch andere physiologische Vorgänge im Organismus gleichfalls eine gewisse Steigerung. J. V. nimmt in Folge der vermehrten Arbeit das Hunger- und Durstgefühl in erheblichem Grade zu. Ferner tritt als natürliche Folge der häufigen Uebung eine bedeutende Stärkung gewisser Muskeln der unteren Extremitäten und des Rumpfes ein. Außerdem wird auch die Verdauung in günstiger Weise beeinflusst und die Ablagerung von Fett im Organismus — oft in dienlicher Weise — hintangehalten. Endlich erfährt auch die Gehirn- und Nerven-tätigkeit eine Kräftigung und Steigerung, ein Umstand, der in unserem nervösen Zeitalter wahrlich nicht unterschätzt werden darf.

Wir sehen also, daß das Radfahren die heilsamsten Wirkungen auf den Organismus ausüben kann. Es sei aber gleich darauf hingewiesen, daß diese Wirkungen natürlich ausbleiben, ja daß sich sogar schädliche Folgen bemerkbar machen, sofern nicht gewisse Vorsichtsmaßregeln beobachtet werden. J. V. darf man dem Herzen, dessen Arbeitsleistung beim Radfahren eine Zunahme erfährt, keine plötzliche oder zu schwere Anstrengung zumuthen, da das Organ sonst auf die Dauer seine Dienste verliert und sich eine Herzerweiterung ausbilden kann. Es ist daher falsch, wenn man ohne die erforderliche Vorbereitungsgzeit Touren unternimmt und sich Leistungen zumutet, die über die vorhandenen Kräfte hinausgehen. Das Maßhalten ist beim Radfahren ebenso wie bei einer jeden anderen körperlichen Uebung dringend geboten, und man sündigt gegen sich selbst, wenn man durch übertriebene Glanzleistungen ausfallen will. Nie sollte das Tempo beim Radfahren gewisse Grenzen überschreiten; namentlich verlangsam man aber die Fahrt, wenn es bergan oder gegen den Wind geht. Es genügt indessen nicht, wenn man nur auf's Herz die ihm gebührende Rücksicht nimmt, — auch den Lungen muß die richtige Pflege zu Theil werden. Aus diesem Grunde ist während des Fahrens nicht warm genug eine gerade Haltung des Körpers zu empfehlen. Wie soll wohl die volle Entfaltung der Lungen und ein genügender Gasaustausch stattfinden, wenn der Rücken gekrümmt und die Brust eingesenkt ist, oder wenn gar der Oberkörper auf die Lenkstange zu liegen kommt? Uebrigens werden durch eine derartige unshöne Haltung nicht nur die Lungen, sondern auch die Unterleibsorgane geschädigt, so daß Störungen des Blutkreislaufs und der Verdauungsthätigkeit sich geltend machen können.

Im Interesse der Lungen ist es aber ferner gelegen, daß man die Atmung in richtiger Weise vollführt. So sollte der Radfahrer nie durch den Mund, sondern stets durch die Nase athmen und bei etwaiger Anstrengung nicht etwa reichere, sondern vor allen Dingen tiefere Athemzüge machen.

Was noch speziell die radfahrenden Damen betrifft, so haben diese außer allem Uebrigen eine besondere Aufmerksamkeit der Art ihrer Bekleidung zu schenken. Sie müssen, um einen jeden Druck der inneren Organe und namentlich der Lungen zu

vermeiden, das Tragen eines gewöhnlichen Korsetts oder eines festen Gürtels unterlassen.

Wir sehen also, daß das Radfahren nur unter gewissen Bedingungen als eine dem Körper zuträglich Bewegung angesehen werden kann. Aber ist es mit den übrigen körperlichen Bewegungen etwa anders bestellt? Muß man nicht auch beim Turnen, Rudern und dergleichen gewisse Vorsichtsmaßregeln beobachten? Und mag auch nicht gelegentlich werden, daß die Gefahr einer Uebertreibung beim Radfahrport besonders nahe liegt, so braucht doch deshalb diese Kunst nicht in den Bann gethan zu werden. Kinder und Greise sollten allerdings das Radfahren vermeiden. Wer aber das 15. Lebensjahr bereits überschritten und weder am Herzen noch an den Lungen einen Fehler aufzuweisen hat, der sehe sich getrost auf's Stahlrohr und radele in die Welt hinein. Geht man nur mit seinen Kräften haushälterisch um und läßt man auch sonst die übliche Vorsicht walten, so wird man aus dem Radfahren den größten Nutzen ziehen.

Es erweckt weniger Bedenken, wenn sich manche Personen beim Radfahren einer gewissen Uebertreibung schuldig machen, als daß so viele an den Folgen der sitzenden Lebensweise leiden oder gar zu Grunde gehen. Die Auswüchse des Sports werden mit zunehmender Intelligenz der Menschheit schwinden. Die Blutmuth und Nervosität, diese beiden Krankheiten unseres glorreichen Jahrhunderts, werden aber erst dann an Bedeutung verlieren, wenn die Menschen ihrem Körper mehr Bewegung gönnen. Dazu kann nun das Radfahren in hervorragendem Maße anregen und verhelfen. Ja, noch mehr! Machen sich bereits Erscheinungen von Blutmuth und Nervosität geltend, so kann der Radfahrport sogar als Heilmittel empfohlen werden. Namentlich werden nervöse Erscheinungen durch das Radfahren in günstiger Weise beeinflusst. Neben der wohlthuenden Bewegung wirkt hier die Hebung des Selbstvertrauens und des Muthes günstig auf das Befinden der Kranken ein. Als Arzt muß man stets genauer zusehen, wenn man das Radfahren empfehlen darf. In jede Empfehlung knüpfe man jedoch die erste Mahnung: nie in sinnlosem Jagen die Kräfte übermäßig anzustrengen!

Verchiedenes.

— Die Erdbeben in Dalmatien dauern noch immer fort. Am Sonnabend fanden in Kriß abermals fünf sehr starke Erschütterungen des Bodens statt. In Sinj erfolgte um Mitternacht ein sehr heftiger Stoß. Es herrscht große Aufregung unter der Bevölkerung.

— Für Sommerfrischler und Ferienreisende bietet der diesjährige „Sommer“ recht angenehme Ueberraschungen. Wie aus Hirschberg gemeldet wird, sind auf dem Kamme des Riesengebirges bei starken Nordwinden Schneefälle eingetreten. In den Vorbergen herrschen Kälte und Regenschauer.

— [Ein gewandter Verteidiger.] Rechtsanwalt: „Ja, meine Herren, geben Sie den Bedauernswerthen seinem trauten Heim zurück, wo eine zärtlich liebende Gattin ihn erwartet, wo süße, hoffnungsvolle Kinder . . .“ Präsident (unterbrechend): „Ich bemerke dem Herrn Verteidiger, daß der Angeklagte unverheiratet ist!“ — Rechtsanwalt (fortfahrend): „Um so bedauernswerther ist der Arme, der nie ein trautes Heim sein Eigen genannt, den nie eine zärtliche, liebende Gattin erwartet, nie süße, hoffnungsvolle Kinder „Vater“ genannt haben . . .“

— Deutsche Erbfehler und ihr Einfluß auf die Geschichte des deutschen Volkes. Von Oberst a. D. v. Müller, Verlag von Friedrich Emil Perthes in Gotha (Erscheinungsort Basel). Preis 1 6 Mk. Die Schule kann sich nicht damit befassen, im Geschichtsunterricht politische Folgerungen zu ziehen; aus den Werken unserer Historiker sich selbst den Kern herauszuschälen, auf den es bei Betonung der Nothwendigkeit des Zusammenhanges ankommt, ist für Menschen, deren Zeit und Kraft durch die Arbeit des Tages in Anspruch genommen wird, ein Ding der Unmöglichkeit. Deshalb ist in diesem Buche der Versuch unternommen worden, in möglichst engem Rahmen ein Bild des Werdeganges des deutschen Volkes zu geben, unter besonderer Hervorhebung der Momente, wo die ihm anhaftenden Erbfehler — namentlich die fast ständige Zwietscherei seiner Ueber — es in Gefahren und Unglück gestürzt haben. Entgegenwirken will das Buch solcher Zwietscherei. Der Verfasser — unseren Lesern bereits vortheilhaft bekannt als Autor der Schrift „Deutsche und Polen in den Ostmarken“ — predigt von deutscher Treue gegen das eigene Volksthum. Sehr richtig bemerkt er u. a., daß der Deutsche selten versteht, das Widerstreben unterworfenen Stämme (dazu gehören auch die Polen) durch richtige Behandlung zu überwinden und die fremden Elemente rasch dem eigenen Volksthum einzufügen. Das erste Erforderniß ist der Gehorsam aus Furcht. Nie darf etwas gefehlen, was einer Widerhaarigkeit gegenüber irgendwie als Schwäche oder Begünstigung ausgelegt werden kann — das ist der größte, der verhängnisvollste Fehler.

Der erste Band des Buches über die deutschen Erbfehler behandelt im ersten Abschnitt die Geschichte der Germanen bis zum Einbruch der Hunnen (200 v. Chr. bis 375 n. Chr.), der zweite Abschnitt reicht bis zur Araberschlacht bei Poitiers (732).

— [Offene Stellen.] Juristischer Hilfsarbeiter in Forst (Auitz). Monatliches Gehalt 300 Mk. Meld. umgehend an den ersten Bürgermeister Lehmann daselbst. — Bürgermeister in Grebenstein. Gehalt 1800 Mk. Meld. an den Magistrat daselbst. — Polizeikommissar in M. Gladbach zu Ende Oktober d. Js. Gehalt 2400 Mk., steigend bis 3400 Mk. Meld. bis 15. d. Mts. an den Oberbürgermeister Kaiser.

— [Offene Schulstellen.] Wissenschaftlicher Hilfslehrer bei dem Realprogymnasium Kemscheid. Gehalt 2100 Mk. Meld. an Direktor von Staa daselbst. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer bei der höheren Lehranstalt Greifswald zu Michaels d. Js. Gehalt 1700 Mk. Meld. an den Magistrat. — Rektor bei der Volksschule in Lychen. Gehalt 1600 Mk., 200 Mk. Riehtschädigung und 140 Mk. steigende Alterszulage. Meld. bis 16. d. Mts. an den Magistrat. — Oberlehrer bei dem Progymnasium Neuenkirchen (Bez. Trier). Meld. an den Direktor E. Bernitz daselbst. — Oberlehrer an der höheren Mädchenschule in Brandenburg a. S. Gehalt 2400 Mk., steigend bis 3300 Mk. Meld. bis 1. August an den Magistrat. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer an dem Realprogymnasium Dorfmund zum 1. Oktober. Gehalt 2100 Mk. Meld. an das Kuratorium.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Foulard = Seide 95 Pfg.

bis Mk. 5.85 per Meter — japanische, chinesische zc., in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Senneberg-Seide von 75 Pfg. bis Mk. 18.85 p. Met. in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- u. stouorfrol ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.), Zürich.



# Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

Seminariatsgebild., aus dem öffentl. Schuldienste getretener **Lehrer**

33 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Hauslehrer od. in anderer Branche. Off. unt. Nr. 469 durch den Geselligen erbet.

**Buchhalter** mit Führung der Lohn-, Krankenbücher u. allen Komptoirarbeiten vertraut, sucht Stelle. Adr. an H. Enzel, Danzig, I. Damm 15.

### Handelsstand

#### Materialist

20 Jahre alt, der poln. Sprache mächtig, sucht zum 15. 7. oder spät. Stell. Off. u. Nr. 18 postl. Culmsee erbeten. [570]

#### Buffetier

in gelehrten Jahren, 3. in Stellung a. ein. Babusch. Klasse, sucht Veränderungshalber per bald auch später andern. Stell. Gesl. Offerten unter Nr. 657 durch den Geselligen erbeten.

**Tüchtige Materialisten** per sofort empfohlen [908] J. Koslowki, Danzig, Breite 62.

### Gewerbe u. Industrie

911) Durchaus ordentl., **jung. Fortmann**, m. all. Fortarbeit, Handlung, Wald, f. Fischerei u. Fischzucht, durchaus vertr., w. St. a. Fortgeh. n. Säg. p. bald o. sp., 1.81 m. gr., Hart. f. Off. a. Jul. Komuski, Briesen, Nebenerstr. 259.

### Junger Oberkellner

nach in Stellung, mit nur guten Zeugnissen, sucht per 1. August in einem Hotel oder Restaurant 1. Ranges Stellung. Kautions vorhanden. Offerten erbitte unt. G. B. bis zum 15. d. Mts. postlag. Insterburg. [913]

### Müller

26 J. alt, sucht von sofort auf Wasser- oder gute Windmühle. St. Off. b. a. Fr. Stojeci, Kehlhof.

Suche v. sof. o. sp. Stelle als **Maschinen- u. Dampfdruckmach.** oder Kraftanlagen. Fr. Redenz, Schmied, Konten b. Mlecewo Wp.

### Landwirtschaft

#### Suche

vom 1. September ab eine Stelle als **Administrator**

resp. **Inspektor**.

Bin 13 Jahre beim Fach, in allen Branchen der Landwirtschaft bewandert, vorüber gute Zeugnisse und Empfehlungen beigebracht werden können. Meldungen sub Z. 9775 an die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Suche von sofort od. 1. August als **Alteiler** oder direkt unter Prinzipal dauernde Stell. als

### Beamter.

Intensive Bewirtsch. jed. Bodensart, auch der polnischen Sprache mächtig, energisch und nüchtern. Meldungen unt. A. R. 800 postlagernd Tiesenau bei Marienwerder Westpreußen. [567]

### Ein tücht. Landwirt

verb., 38 J., der ein Nebengut 8 Jahre bewirtschaftet, hat u. gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung. Eintritt zu jeder Zeit. Melb. unter Nr. 402 d. G. Gesell. erb. [652]

### Landwirth

sucht z. 1. Oktober Stellung als erit. resp. alleiniger Beamter, 63. Barys. Beste Ref. Gesl. Off. postl. 100 Barmelsdorf, Kr. D. Krone.

### Landwirth

23 J. alt, 63. Barys, bav. 23. in Westpreußen, Soldat gewesen, z. St. stud. agr., sucht während der Ferien Stell. z. Vertretung. Gesl. Off. erb. unter P. O. 1714 postlagernd Breslau 9. [714]

### Brenner

unverb., 31 Jahre alt, tüchtig im Fach, mit Buchf., Guts- u. Gem.-Kont.-Gesch. vertr., sucht v. so. od. spät. Stell. Gesl. Off. Meldung werden brieflich mit Aufsch. Nr. 78 d. d. Geselligen erbeten.

416) Ein durchaus erfahre., stets nüchtern., verb. **Oberschweizer**, der in der Käseherstellung wie beim Viehstand sehr vertraut ist, sucht Stelle zu 80-100 Rüb. zum 1. Oktober, direkt Schweizerfarm, Pfl. an Oberschweizer Brönnemann, Braxeninswalde, Tharau, Königsb.

### Drei Filialisten

zur selbst. Führung seiner Schuhgeschäfte werden zu engagiren gesucht (Verkehrsb., bevorzugt). Zeugnisabschr. sowie Referenzen und Photographie erbeten. [937]

### Schuhwaarenhaus S. Lewin

**Graudenz.**

340) Wir suchen für unsere Kolonialwaaren- und Delikatess-Abtheilung einen jüngeren, gewandten **Expediten.**

Ehrenhafter Charakter u. angenehmes Aeußere. Den Bewerbungen sind Zeugnisabschriften, Angabe des Alters, der Religion, Gehaltsansprüche und Photogr. beizufügen. Vorkenntnisse der polnischen Sprache Beding. Eintritt sof. ev. p. 15. Juli cr. Aug. Lange Nachfolger, Dierode Dpr.

### zwei Lehrlinge

mit guter Schulbildung Stellung 520) Für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft suche per 1. August einen der polnisch. Sprache vollständig mächtigen **jung. Gehilfen.**

Julius Mendel, Thorn.

339) Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich sofort oder per 1. August einen tüchtigen u. zuverlässigen, evang. **jugen Mann**

mit guten Referenzen, der vollständig polnisch spricht und mit der Buchführung vertraut ist. Rud. Goronch, Dierode Dpr.

### zwei Lehrlinge

225) Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich zum 1. August cr. einen tüchtigen, selbständigen **Verkäufer**

und bitte um Offerten. Max Mintowitien, Seeburg Dierode Dpr.

### ein junger Mann

210) Für mein Gal., Kurz-, Weiß-, Glas- und Porzellan-Geschäft suche von so. od. sp. einen **jugen Mann**

ein **Verkäuferin.** Meldungen mit Gehaltsanpr., Station im Hause, an Heymann Meyer, Konich.

### ein junger Mann

189) Suche per 1. August cr. für mein **Zuch-, Manufaktur-, Modewaaren-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft** einen tüchtigen, selbständigen, **Verkäufer**

der der polnischen Sprache vollständig mächtig ist; aber nur wirklich erste Kraft erhält bei hohem Gehalt dauernde und angenehme Stellung. Kaufhaus S. Brenner, Dirschau.

### zwei tüchtige Verkäufer

736) Suche per bald, spätestens 1. August **2 tüchtige Verkäufer** und **2 Lehrlinge resp. Volontäre.**

Bei ersteren Kenntniss der poln. Sprache erforderlich, bei letzter. erwünscht. Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche sowie Angabe der Eintrittszeit sind der Meldung sofort beizufügen. Simon Ucker Nachfolger, Briesen Westpr.

### Kommis

gesucht per sofort oder später für dauernde Stellung in groß. Stabeisen-, Baumaterialien- und Destillations-Geschäft, der mit der Branche vollkommen vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist, bei hohem Gehalt und freier Station. Nur Bewerber mit besten Zeugnissen und langjähriger Thätigkeit, besonders in der Stabeisen- und Baumaterialien-Branche, finden Berücksichtigung und beliebigen Offerten mit Gehaltsanpr. z. einzureichen an [826] M. Goldstanz's Sohn, Goleban Westpr.

787) Für mein Bismonten-, Weiß- und Holzwaaren-Geschäft suche per 1. September einen **tüchtigen Verkäufer**

der flotter Doktorat und der polnischen Sprache mächtig sein muß. Angebote unter Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche ohne freie Station erbeten. Albert Abraham, Szwrajaw.

### ein junger Mann

749) Zum 1. Oktober d. J. suche einen nicht mehr ganz **jugen Mann**

für schriftliche Arbeiten, Buchführung, Führung der Lohnlisten, wie für Lohnzahlung. Mit den Arbeiten zur Alters- und Invaliditäts-, wie Unfall-Versicherung muß er vertraut sein. Auch hat er Geschäftsreisen zu machen. Empfehlungen sind einzusenden. Näheres brieflich. **Dampfziegelei Schön-Nuhr, Kreis Wehlan.**

### Buchhalter

per sofort oder später gesucht für dauernde Stellung in einem groß. Kolonialwaaren-, Destillations- und Stabeisen-Geschäft, der mit der Branche vollkommen vertraut, unverheiratet und der polnisch. Sprache mächtig ist, bei hohem Gehalt und freier Station. Nur Bewerber mit besten Referenzen und langjähriger, bewährter Thätigkeit in dieser Branche finden Berücksichtigung und belieb. Meld. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie unter Nr. 825 an den Geselligen einzusenden.

### ein junger Mann

(mof.) für mein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft gesucht. M. Heymann, Schneidemühl.

## Durchaus tüchtigen Zuschneider

der bereits einige Jahre praktisch und mit Erfolg gearbeitet hat. Meldungen mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen unter Nr. 783 an den Geselligen erbeten.

### Verkäufer

578) Zwei recht tüchtige **Verkäufer** Christ, der polnischen Sprache mächtig, bei hohem Gehalt und für dauernde Stellung zum Eintritt per 1. September cr. einen **Volontär**

und **zwei Lehrlinge** mögl. p. sofort gegen Stationsvergütung sucht Kaufhaus Richard Kempas, Briesen Wpr. Manufaktur-, Modewaaren-, Konfektion.

### zwei tüchtige, ältere Verkäufer

576) Wir suchen für unser **Leinen-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft** zwei tüchtige, ältere **Verkäufer** christlicher Konfession, zum Eintritt per 1. August cr. Kenntniss der polnischen Sprache erwünscht. Offerten bitten Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. **Ermann & Perlewitz, Danzig.**

### ein junger Mann

729) Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Destillations-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen **gewandten, tüchtigen jugen Mann**

nur Ia-Referenzen werden berücksichtigt. Wpr. unter G. L. 999 postlagernd Oliva.

### ein junger Mann

746) Ein tüchtiger, solider **junger Mann** der polnischen Sprache mächtig, und dem nur gute Empfehlungen zur Seite stehen, findet in mein. Material-, Schant- u. Getreide-Geschäft vom 15. Juli resp. 1. August dauernde Stellung. S. Lorenz, Ortelsburg.

### zwei Materialisten

mit der Destillations-Branche vertraut, flotte und zuverlässige Expedienten, mit prima Empfehlungen, finden per 1. August erstl. sofort Stellung bei [813] R. Siegmuntowski, Elbing.

### ein junger Mann

189) Suche per 1. August cr. für mein **Zuch-, Manufaktur-, Modewaaren-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft** einen tüchtigen, selbständigen, **Verkäufer**

der der polnischen Sprache vollständig mächtig ist; aber nur wirklich erste Kraft erhält bei hohem Gehalt dauernde und angenehme Stellung. Kaufhaus S. Brenner, Dirschau.

### zwei tüchtige Verkäufer

736) Suche per bald, spätestens 1. August **2 tüchtige Verkäufer** und **2 Lehrlinge resp. Volontäre.**

Bei ersteren Kenntniss der poln. Sprache erforderlich, bei letzter. erwünscht. Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche sowie Angabe der Eintrittszeit sind der Meldung sofort beizufügen. Simon Ucker Nachfolger, Briesen Westpr.

### Kommis

gesucht per sofort oder später für dauernde Stellung in groß. Stabeisen-, Baumaterialien- und Destillations-Geschäft, der mit der Branche vollkommen vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist, bei hohem Gehalt und freier Station. Nur Bewerber mit besten Zeugnissen und langjähriger Thätigkeit, besonders in der Stabeisen- und Baumaterialien-Branche, finden Berücksichtigung und beliebigen Offerten mit Gehaltsanpr. z. einzureichen an [826] M. Goldstanz's Sohn, Goleban Westpr.

### ein junger Mann

787) Für mein Bismonten-, Weiß- und Holzwaaren-Geschäft suche per 1. September einen **tüchtigen Verkäufer**

der flotter Doktorat und der polnischen Sprache mächtig sein muß. Angebote unter Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche ohne freie Station erbeten. Albert Abraham, Szwrajaw.

### ein junger Mann

749) Zum 1. Oktober d. J. suche einen nicht mehr ganz **jugen Mann**

für schriftliche Arbeiten, Buchführung, Führung der Lohnlisten, wie für Lohnzahlung. Mit den Arbeiten zur Alters- und Invaliditäts-, wie Unfall-Versicherung muß er vertraut sein. Auch hat er Geschäftsreisen zu machen. Empfehlungen sind einzusenden. Näheres brieflich. **Dampfziegelei Schön-Nuhr, Kreis Wehlan.**

### Buchhalter

per sofort oder später gesucht für dauernde Stellung in einem groß. Kolonialwaaren-, Destillations- und Stabeisen-Geschäft, der mit der Branche vollkommen vertraut, unverheiratet und der polnisch. Sprache mächtig ist, bei hohem Gehalt und freier Station. Nur Bewerber mit besten Referenzen und langjähriger, bewährter Thätigkeit in dieser Branche finden Berücksichtigung und belieb. Meld. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie unter Nr. 825 an den Geselligen einzusenden.

### ein junger Mann

(mof.) für mein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft gesucht. M. Heymann, Schneidemühl.

## Durchaus tüchtigen Zuschneider

der bereits einige Jahre praktisch und mit Erfolg gearbeitet hat. Meldungen mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen unter Nr. 783 an den Geselligen erbeten.

### Verkäufer

578) Zwei recht tüchtige **Verkäufer** Christ, der polnischen Sprache mächtig, bei hohem Gehalt und für dauernde Stellung zum Eintritt per 1. September cr. einen **Volontär**

und **zwei Lehrlinge** mögl. p. sofort gegen Stationsvergütung sucht Kaufhaus Richard Kempas, Briesen Wpr. Manufaktur-, Modewaaren-, Konfektion.

### zwei tüchtige, ältere Verkäufer

576) Wir suchen für unser **Leinen-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft** zwei tüchtige, ältere **Verkäufer** christlicher Konfession, zum Eintritt per 1. August cr. Kenntniss der polnischen Sprache erwünscht. Offerten bitten Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. **Ermann & Perlewitz, Danzig.**

### ein junger Mann

729) Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Destillations-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen **gewandten, tüchtigen jugen Mann**

nur Ia-Referenzen werden berücksichtigt. Wpr. unter G. L. 999 postlagernd Oliva.

### ein junger Mann

746) Ein tüchtiger, solider **junger Mann** der polnischen Sprache mächtig, und dem nur gute Empfehlungen zur Seite stehen, findet in mein. Material-, Schant- u. Getreide-Geschäft vom 15. Juli resp. 1. August dauernde Stellung. S. Lorenz, Ortelsburg.

### zwei Materialisten

mit der Destillations-Branche vertraut, flotte und zuverlässige Expedienten, mit prima Empfehlungen, finden per 1. August erstl. sofort Stellung bei [813] R. Siegmuntowski, Elbing.

### ein junger Mann

189) Suche per 1. August cr. für mein **Zuch-, Manufaktur-, Modewaaren-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft** einen tüchtigen, selbständigen, **Verkäufer**

der der polnischen Sprache vollständig mächtig ist; aber nur wirklich erste Kraft erhält bei hohem Gehalt dauernde und angenehme Stellung. Kaufhaus S. Brenner, Dirschau.

### zwei tüchtige Verkäufer

736) Suche per bald, spätestens 1. August **2 tüchtige Verkäufer** und **2 Lehrlinge resp. Volontäre.**

Bei ersteren Kenntniss der poln. Sprache erforderlich, bei letzter. erwünscht. Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche sowie Angabe der Eintrittszeit sind der Meldung sofort beizufügen. Simon Ucker Nachfolger, Briesen Westpr.

### Kommis

gesucht per sofort oder später für dauernde Stellung in groß. Stabeisen-, Baumaterialien- und Destillations-Geschäft, der mit der Branche vollkommen vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist, bei hohem Gehalt und freier Station. Nur Bewerber mit besten Zeugnissen und langjähriger Thätigkeit, besonders in der Stabeisen- und Baumaterialien-Branche, finden Berücksichtigung und beliebigen Offerten mit Gehaltsanpr. z. einzureichen an [826] M. Goldstanz's Sohn, Goleban Westpr.

### ein junger Mann

787) Für mein Bismonten-, Weiß- und Holzwaaren-Geschäft suche per 1. September einen **tüchtigen Verkäufer**

der flotter Doktorat und der polnischen Sprache mächtig sein muß. Angebote unter Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche ohne freie Station erbeten. Albert Abraham, Szwrajaw.

### ein junger Mann

749) Zum 1. Oktober d. J. suche einen nicht mehr ganz **jugen Mann**

für schriftliche Arbeiten, Buchführung, Führung der Lohnlisten, wie für Lohnzahlung. Mit den Arbeiten zur Alters- und Invaliditäts-, wie Unfall-Versicherung muß er vertraut sein. Auch hat er Geschäftsreisen zu machen. Empfehlungen sind einzusenden. Näheres brieflich. **Dampfziegelei Schön-Nuhr, Kreis Wehlan.**

### Buchhalter

per sofort oder später gesucht für dauernde Stellung in einem groß. Kolonialwaaren-, Destillations- und Stabeisen-Geschäft, der mit der Branche vollkommen vertraut, unverheiratet und der polnisch. Sprache mächtig ist, bei hohem Gehalt und freier Station. Nur Bewerber mit besten Referenzen und langjähriger, bewährter Thätigkeit in dieser Branche finden Berücksichtigung und belieb. Meld. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie unter Nr. 825 an den Geselligen einzusenden.

### ein junger Mann

(mof.) für mein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft gesucht. M. Heymann, Schneidemühl.

## Durchaus tüchtigen Zuschneider

der bereits einige Jahre praktisch und mit Erfolg gearbeitet hat. Meldungen mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen unter Nr. 783 an den Geselligen erbeten.

### Verkäufer

578) Zwei recht tüchtige **Verkäufer** Christ, der polnischen Sprache mächtig, bei hohem Gehalt und für dauernde Stellung zum Eintritt per 1. September cr. einen **Volontär**

und **zwei Lehrlinge** mögl. p. sofort gegen Stationsvergütung sucht Kaufhaus Richard Kempas, Briesen Wpr. Manufaktur-, Modewaaren-, Konfektion.

### zwei tüchtige, ältere Verkäufer

576) Wir suchen für unser **Leinen-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft** zwei tüchtige, ältere **Verkäufer** christlicher Konfession, zum Eintritt per 1. August cr. Kenntniss der polnischen Sprache erwünscht. Offerten bitten Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. **Ermann & Perlewitz, Danzig.**

### ein junger Mann

729) Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Destillations-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen **gewandten, tüchtigen jugen Mann**

nur Ia-Referenzen werden berücksichtigt. Wpr. unter G. L. 999 postlagernd Oliva.

### ein junger Mann

746) Ein tüchtiger, solider **junger Mann** der polnischen Sprache mächtig, und dem nur gute Empfehlungen zur Seite stehen, findet in mein. Material-, Schant- u. Getreide-Geschäft vom 15. Juli resp. 1. August dauernde Stellung. S. Lorenz, Ortelsburg.

### zwei Materialisten

mit der Destillations-Branche vertraut, flotte und zuverlässige Expedienten, mit prima Empfehlungen, finden per 1. August erstl. sofort Stellung bei [813] R. Siegmuntowski, Elbing.

### ein junger Mann

189) Suche per 1. August cr. für mein **Zuch-, Manufaktur-, Modewaaren-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft** einen tüchtigen, selbständigen, **Verkäufer**

der der polnischen Sprache vollständig mächtig ist; aber nur wirklich erste Kraft erhält bei hohem Gehalt dauernde und angenehme Stellung. Kaufhaus S. Brenner, Dirschau.

### zwei tüchtige Verkäufer

736) Suche per bald, spätestens 1. August **2 tüchtige Verkäufer** und **2 Lehrlinge resp. Volontäre.**

Bei ersteren Kenntniss der poln. Sprache erforderlich, bei letzter. erwünscht. Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche sowie Angabe der Eintrittszeit sind der Meldung sofort beizufügen. Simon Ucker Nachfolger, Briesen Westpr.

### Kommis

gesucht per sofort oder später für dauernde Stellung in groß. Stabeisen-, Baumaterialien- und Destillations-Geschäft, der mit der Branche vollkommen vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist, bei hohem Gehalt und freier Station. Nur Bewerber mit besten Zeugnissen und langjähriger Thätigkeit, besonders in der Stabeisen- und Baumaterialien-Branche, finden Berücksichtigung und beliebigen Offerten mit Gehaltsanpr. z. einzureichen an [826] M. Goldstanz's Sohn, Goleban Westpr.

### ein junger Mann

787) Für mein Bismonten-, Weiß- und Holzwaaren-Geschäft suche per 1. September einen **tüchtigen Verkäufer**

der flotter Doktorat und der polnischen Sprache mächtig sein muß. Angebote unter Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche ohne freie Station erbeten. Albert Abraham, Szwrajaw.

### ein junger Mann

749) Zum 1. Oktober d. J. suche einen nicht mehr ganz **jugen Mann**

für schriftliche Arbeiten, Buchführung, Führung der Lohnlisten, wie für Lohnzahlung. Mit den Arbeiten zur Alters- und Invaliditäts-, wie Unfall-Versicherung muß er vertraut sein. Auch hat er Geschäftsreisen zu machen. Empfehlungen sind einzusenden. Näheres brieflich. **Dampfziegelei Schön-Nuhr, Kreis Wehlan.**

### Buchhalter

per sofort oder später gesucht für dauernde Stellung in einem groß. Kolonialwaaren-, Destillations- und Stabeisen-Geschäft, der mit der Branche vollkommen vertraut, unverheiratet und der polnisch. Sprache mächtig ist, bei hohem Gehalt und freier Station. Nur Bewerber mit besten Referenzen und langjähriger, bewährter Thätigkeit in dieser Branche finden Berücksichtigung und belieb. Meld. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie unter Nr. 825 an den Geselligen einzusenden.

### ein junger Mann

(mof.) für mein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft gesucht. M. Heymann, Schneidemühl.

## Durchaus tüchtigen Zuschneider

der bereits einige Jahre praktisch und mit Erfolg gearbeitet hat. Meldungen mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen unter Nr. 783 an den Geselligen erbeten.

### Verkäufer

578) Zwei recht tüchtige **Verkäufer** Christ, der polnischen Sprache mächtig, bei hohem Gehalt und für dauernde Stellung zum Eintritt per 1. September cr. einen **Volontär**

und **zwei Lehrlinge** mögl. p. sofort gegen Stationsvergütung sucht Kaufhaus Richard Kempas, Briesen Wpr. Manufaktur-, Modewaaren-, Konfektion.

### zwei tüchtige, ältere Verkäufer

576) Wir suchen für unser **Leinen-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft** zwei tüchtige, ältere **Verkäufer** christlicher Konfession, zum Eintritt per 1. August cr. Kenntniss der polnischen Sprache erwünscht. Offerten bitten Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. **Ermann & Perlewitz, Danzig.**

### ein junger Mann

729) Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Destillations-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen **gewandten, tüchtigen jugen Mann**

nur Ia-Referenzen werden berücksichtigt. Wpr. unter G. L. 999 postlagernd Oliva.

### ein junger Mann

746) Ein tüchtiger, solider **junger Mann** der polnischen Sprache mächtig, und dem nur gute Empfehlungen zur Seite stehen, findet in mein. Material-, Schant- u. Getreide-Geschäft vom 15. Juli resp. 1. August dauernde Stellung. S. Lorenz, Ortelsburg.

### zwei Materialisten

mit der Destillations-Branche vertraut, flotte und zuverlässige Expedienten, mit prima Empfehlungen, finden per 1. August erstl. sofort Stellung bei [813] R. Siegmuntowski, Elbing.

### ein junger Mann

189) Suche per 1. August cr. für mein **Zuch-, Manufaktur-, Modewaaren-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft** einen tüchtigen, selbständigen, <



**Maschinen-Schloffer oder Schmiede**  
Können sich zur Erlernung der Führung von Dampfdruck-Abwärtzern melden bei  
Carl Comnis, Maschinenfabr., Bischofswerder Westpr.  
[641]

590] Zwei tüchtige **Klempnergehilfen**  
Sucht sofort bei hohem Lohn  
Otto Hensel, Neuenburg Westpr.

2 Schmiedegeseh. e. Feuerarb. u. e. Beschlagm. find. d. Weich. Lohn 180. 20 M. C. Breitenfeld, Schmiedemeister, Bromberg, Gammitz 24.

848] Einen verheirateten **Schmied u. Kutscher**  
mit guten Zeugnissen ev. mit **Scharwerker**  
finden zu Martini Stellung in Kl. Rosainen bei Neudorfchen.

**1 Schmiedegesehellen**  
auf Wochenlohn bei freier Stat. sucht sofort Dom. Kl. Nowo bei Lubiewo. [450]

587] In Glauchau b. Culmb. wird zu Martini **ein Schmied und ein Vorwerkswirth**  
bei hohem Lohn und Deputat gesucht. Ersterer muß einen tücht. Bürsten und letzterer einen Scharwerker stellen. Gute Zeugnissabschriften sind vorläufig einzulenden. Die Gutsverwaltung.

**Schmied**  
der etwas Schararbeit versteht, bei gutem Lohn und Deputat von Martini gesucht.  
Kohart bei Briesen.

**Ein tüchtiger Maschinist**  
mit guten Zeugnissen, der einen Dampfdruck bei Lohndruck gut führen kann, findet bei gutem Lohn und Logis dauernde Beschäftigung. Meld. nebst Zeugnissabschr. an Herrn Steitz in Graubenz zu richten. [759]

786] Ein zuverlässiger **Heizer**  
gelernter Schmied, findet sofort Stellung. Zeugnisse erbeten.  
U. Pomann, Bischofswerder, Dampfhaager.

Tüchtige, zuverlässige **Kupferschmiede**  
auf Brennerarbeit gesucht sowie **2 Lehrlinge**  
sofort oder später. [451]  
Echt, D. Cy Lau Westpr.

Ein tüchtiger **Schirmmeister**  
fürs Feuer, verb. mehrere **Schmiede und Stellmacher, sowie ein Kastenbauer**  
verheir., bei hohem Lohn von sofort auf dauernde Arbeit gesucht für eine Wagenfabrik mit Dampftrieb. Schriftliche Meldungen unter Nr. 9842 durch den Gesell. erbeten.

785] Tüchtige **Klempnergehilfen**  
finden dauernde Beschäftigung bei Paul Schott, Osterode Ovr.  
256] Ein verb., evang. **Stellmacher**  
welcher auch die Beaufsichtigung der Leute übernimmt und einen Hofgänger hält, findet vom 1. Oktober d. J. auf Dom. Weichselhof bei Schulitz Stellung.

**Stellmachergehilfen**  
finden sogleich dauernde Beschäftigung bei [933]  
E. Wolff, Stellmachermeister, Elbing.

784] **Züchlige Tischlergehilfen**  
(Werktubenarbeiter) finden bei hohem Affordorben dauernde Beschäftigung. Dien- u. Fabrik Emillienhal bei Liebenmühl.  
Einen tüchtigen, jüngeren **Kürschnergehilfen**  
sucht H. Benzelski, Kürschnermeister, D. Eylan.  
Einen ord., tücht. Gesellen (Windmüller) sucht für seine Mühle Otto Stemann, Rikolaiten Westpr. [875]

**Ein Müller**  
als alleiniger für Wassermühle mit Kammwollerei wird gesucht, tüchtige **Steinschärfer und Holzarbeiter** haben den Vorzug, bei Mahlohn ca. 30 bis 36 M. monatlich, bei freier Station.  
Offerten mit Abschrift der Atteste sind zu richten an **Mittelmühle Lössen Wpr.**

718] Ein zuverlässiger **Windmüllergeselle**  
findet Stellung.  
Hintertsee'er Mühle bei Stuhm.

Ein ordentlicher **Windmüllergeselle**  
findet von sofort dauernde Arbeit. [397]  
H. Federwisch, Rajonskowo bei Schwirren.

764] Ein tüchtiger **Windmüller**  
findet vom 22. d. Mts. dauernde Stellung. Joh. Ewert, Mühle Rehbof, Bahn und Post.

**Einen Müller**  
zur Ausschiffung verlangt von sofort Eisenberger, Batterowo bei Culm. [849]

**20 Zimmergesellen**  
für dauernde **Affordarbeit** verlangt sofort [671]  
**H. Kampmann, Bangehäuf, Graudenz.**

**2 tüchtige Maurer- u. Zimmerpoliere**  
mit nur guten Zeugnissen versehen und in Ausführung von ländlichen Bauten gut bewand., finden sofort dauernde Stell. bei Joh. Schulz, Baugewerksmstr., Fraust Westpr.

**Maurerpolier**  
von sofort gesucht. [757]  
**Fr. Mirow, Maurerstr., Graudenz.**

843] Zum Schlachthausbau **Strasburg Westpr.**  
werden sofort **tüchtige Maurer**  
gesucht. Beschäftig. dauernd, hoher Lohn.

**Tücht. Maurerpolier**  
der mit Brückenbauten durchaus Beschäft. weiß, sofort gesucht. Stellung dauernd. [742]  
Dampfwärterwerk Fortmühle bei Alt Christburg.

Ein zuverlässiger, tautionsf. **Zieglermeister**  
welcher mit Maschinenbetrieb u. Ringofen vertraut ist, wird vom 1. Oktober od. 1. November d. J. zu engagiren gesucht. Off. unter Nr. 838 durch den Gesell. erb.

**Drei Ziegelstreicher**  
können sofort eintreten bei Markt 1,40 pro 1000. [745]  
Joh. Schulz, Trommlerische Ziegelei, Weichsel.

460] Ein tüchtiger **Zieglergeselle**  
kann sofort eintreten bei Zieglermeister Resche, Mühle Schönau, Kr. Schwab.

586] Suche von sofort einen **Ziegelstreicher.**  
Sable 1,50 M. v. Wille, Dudde, Ziegler, Abbau-Bischofswerder.

618] 2 bis 3 tüchtige **Steinscher**  
finden dauernde Beschäftigung. H. Kumm, Briesen Wpr. Dasselbst wird ein viermänniger **Hammbär** zu kaufen gesucht.

**Dachdeckergehilfen**  
stellt ein [607]  
D. D. Sarecki, Saalfeld Ovr.

**10 Kopfsteinschläger**  
für Reiben, Kopf- u. Plattensteine zu schlagen, verlangt sofort 815] S. Schawert, G. S. in.

**Landwirthschaft**  
[770] Zur selbst. Bewirthschaft. e. 2000 Mq. gr. Gutes w. sofort e. verb. tautionsf. **Oberinspektor** v. Dr. Weski & Langner **Central-Bermittel. Bureau** Posen, Ritterstr. 38.

**Inspektor**  
led., m. gut. Zeugn., findet sofort gut u. dauernd. Stell. b. 600 M. Gb. von Dr. Weski & Langner **Central-Bermittel. Bureau**, Posen, Ritterstr. 38.

6 **Affizenten**  
led., mit einiger Praxis, sofort bei 300-360 M. gesucht.  
von Dr. Weski & Langner **Central-Bermittel. Bureau**, Posen, Ritterstr. 38.

**Rechnungsführer**  
ledig, polnisch sprechend, findet z. 1. 10. cr. dauernde Stellung o. a. gr. Verd. b. 400 M. Ansb. von Dr. Weski & Langner **Central-Bermittel. Bureau**, Posen, Ritterstr. 38.

Auf e. Gut bei Danzig findet sogleich ein **Dekonom**  
Stellung f. Hof, Speicher u. a. landw. Verwendung. Gehalt 360 M. jährl. Nüchternheit und gute Handschrift Bedingung. Meldungen briefl. unter Nr. 874 an den Geselligen erbeten.

Verheir., alt., einf., tüchtiger **Wirthschafter**  
zum 1. Aug. gesucht. Anfangs-gehalt 300 M. und Deputat. Dom. Wittmannsdorf Ovr.  
752] Suche von sofort einen tüchtigen, nüchternen, deutschen **Inspektor**  
der der polnischen Sprache mächtig ist. Gehalt bei freier Station excl. Wäsche pro anno 600 M. A. Kothermundt, Neu-Schönsee per Schönsee Westpreußen.

845] Zum 1. August cr. oder auch früher suche einen unverb. **Beamten**  
energisch u. moralisch Bedingung, ferdigewandt, bei 450 M. excl. Wäsche. Th. Schaebe, Administrator, Gr. Kleichau.

879] Gesucht von sofort ein tüchtiger, energischer **Inspektor.**  
Gehalt 360 M.  
Rittergut Chyby bei Sady, Bahnh. Posen.  
Manthey, Administrator.

750] Zum 1. Oktbr. d. J. suche einen wohlgeübten, jüngeren, unverheirateten **Gärtner.**  
Näheres brieflich. Dampfzettel bei Schön-Ruhr, Kreis Weblau.

Ein junger, umsichtiger und energischer **Inspektor**  
der es versteht, mit Leuten umzugehen, an schwierige Verhältnisse gewöhnt und Empfehlungen über seine Thätigkeit besitzt, wird gegen ein Gehalt von ca. 6 bis 700 M. zu engagiren gesucht. Lebenslauf und Zeugnisse ein-senden. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrit Nr. 753 durch den Geselligen erbeten.

**Ein junger, umsichtiger und energischer Inspektor**  
der es versteht, mit Leuten umzugehen, an schwierige Verhältnisse gewöhnt und Empfehlungen über seine Thätigkeit besitzt, wird gegen ein Gehalt von ca. 6 bis 700 M. zu engagiren gesucht. Lebenslauf und Zeugnisse ein-senden. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrit Nr. 753 durch den Geselligen erbeten.

**Gehalt unverb. Inspektor**  
nur nach persönl. Vorstellung. Anfangsgeh. 400 M.  
Frau Spindler, Grasnitz bei Neuenburg Wpr.

883] Zum 1. August suche ich einen tüchtigen, gut empfohlenen **Hof- und Speichers-Inspektor.**  
Albrecht, Suzemin bei Pr. Stargard.

876] Dom. Corda b. Filehne sucht per 1. Oktober einen solid. jungen Mann als **Wirthschafter**  
der seine Lehrzeit beendet hat.

844] Gesucht zum sofortigen Antritt ein **Inspektor.**  
Gehalt 250 M. Nichtbeantwortung Abgabe.  
Kella bei Maximilianowo, Kreis Bromberg.

887] Tüchtiger, einfacher **Wirthschafter**  
von sofort gesucht. Gehaltsan-sprüche erbeten.  
von Kulesza, Dom. Adl. Kobylinnen per Proosten.

800] Dom. Valczewo bei Snorazlaw sucht von sofort als **2. Wirthschafts-beamten**  
einen jungen, unverb. Mann, ev. Konfession, der deutschen und poln. Sprache mächtig. Gehalt nach Vereinbarung mit freier Station excl. Wäsche.

744] Dom. Billewicz bei Grottersfeld sucht zum 1. August d. J. einen nicht unter 20 Jahre alten, evang., unverb. **zweiten Inspektor.**  
Gehalt 400 M. nebst freier Station excl. Wäsche. Schriftl. Meldungen nebst Abschrift der Zeugnisse zuerst erbeten.

82] Zum sofortigen Antritt findet ein praktisch erfahrener **Inspektor**  
bei einem Gehalt von 500 M. auf der königl. Dom. Schönenfließ, Kr. Briesen, Stellung.

**Hofverwalter**  
von sogleich gesucht in Jaslocz bei Hohenrath. Gehalt 400 M. Zeugnissabschriften erbeten.

272] Einen zuverlässigen, unverb. **Inspektor**  
sucht sofort bei einem Jahres-gehalt von 240 M.  
Dom. Schönau, Kr. Schlochau Westpreußen.

Suche per sofort einen **Bolontär-Verwalter**  
ohne gegenseitige Vergütung. Wirthschaft ist mittelgroß, sehr intensiver Betrieb, mit starkem Zuderriben- u. Rübenanbau. Familienanlich. zugehörig. Off. unter Nr. 793 durch den Ges. erb.

649] Junger **Molkereigehilfe**  
kann sofort eintreten.  
Woll.-Gen. Strasburg Wpr., W. Arndt.

**Molkereigehilfen**  
sucht die Dampfmeierei Schwarz-zenau Westpr. von sofort oder später bei hohem Lohn; derselbe darf sich vor keiner Arbeit scheuen. Dasselbst findet auch ein **Lehrling**  
unter günstigen Bedingungen Stellung. Gehalt 60 M.  
Gesucht zum Herbst ein ver-heirateter, evangelischer **Gärtner**  
der Schätze und ausbilsweise mit zu bedienen hat. Persönl. Vorstellung. [433]  
Dom. Gr. Plovenz bei Dytrowitz (Wahnhof).  
Dasselbst finden noch **einige Insulente und ein Viehhirt**  
Stellung.  
Gesucht selbstthätiger **Gärtner**  
tüchtig in allen Fächern und mod. Vinerie. Sind Leistungen und Führung zufriedensstellend, wird später unter vortheilhaften Bedingungen eine Handelsgärtn. eingerichtet und ihm verpachtet werden. Meld. mit Gehaltsan-spr. unter Nr. 890 durch den Ges. erb.

**Steißige Arbeiter**  
finden in Briesen b. Hohenrath beim Bau des Sittin-Kanals einen durchschnittlichen Tages-erwerb von 3 M. [447]

424] Beim Umbau des Bahnhofs Kornatowo finden **60 bis 80 Arbeiter**  
dauernde und lohnende Beschäftigung. Meldungen nimmt auf der Baustelle entgegen  
G. A. D. Osterle.

**Lehrlingsstellen**  
732] Für meine Lötfabrik u. Kolonialwaaren-Handlung suche ich ver sofort **einen Lehrling und einen Bolontär**  
S. Meyer, Neuenburg Wpr.

**Molkereilehrling**  
kann sofort eintreten.  
Molkerei Strasburg Wpr.  
E. G. m. u. S.  
W. Arndt.

581] Suche zu baldigem Ein-tritt einen **Lehrling**  
mit guter Schulbildung. Tücht. Ausbildung wird zugesichert.  
Germania-Druckerei,  
Stolz i. Bonn.  
Hans Radde, Apotheker.

**Frauen, Mädchen**

**Stellen-Gesuche**  
Ein junges Mädchen, 19 J. a., ev., sucht v. sof. od. spät. St. auf einem Gute als Stütze zur Vervollkommnung in der Wirth-schaft. Meld. briefl. unter Nr. 467 an den Geselligen erbeten.

**Land-wirthschafterin,**  
ev. 26 Jahre, Gutsbesitzer-Tochter, mit sehr guten Zeugnissen, tüchtig in Milch-wirthschaft, Kälberaufzucht, Geflügelzucht, firt in ff. Küche, Maschinennähen, Weiknähen, Leitung d. gesammten Wirth-schaft, sucht selbständige Stellung bei 240-300 M. in Westpreußen, im Kreise Konitz oder Umgegend durch Bureau Pomann, Bres-lau, Nikolaistraße 78. [727]

895] Ein jung. Mädchen, weibl., ev. Kochen u. Schneiderei verst., sucht bei Familienanlich. und guter Behandlung Stelle als Stütze, a. liebt. i. d. Stadt. Näh. bei Fr. M. Sosnowski, Bischofsw. b.

**Landwirth., seine Köchin, 2 gel. Ammen** empfiehlt Frau Dietrich, Verm.-Bur., Bromberg, Prinzenthal, Schenkstr. 11.  
Ein weibl., jg. Mädch. w. St. als **Kassirerin**  
v. 15. Juli od. 1. August. Off. unter Nr. 774 d. den Gesell. erb.

967] Eine einfache, ev. **Wirthin**, Wittve, in den best. Jahr., die sich vor kein. Arbeit scheut, 12 Jahre in der Wirthsch., gute Jan. z. S., wünscht z. sof. Antritt z. selbständ. Führt., auch unter Leitg., in einer mittelgroß. Wirthsch. Stell., würde auch die Erz. mütterlich. Kinder übernehmen. Off. unt. S. R. N. 100 postl. Mewe Wpr. erb.

**2 junge Mädchen**  
welche die feine Hoteltüche er-lernt haben, suchen per 15. August oder 1. September Stellung, am liebsten in Privat-oder Landwirthschaft. Offerten unter Nr. 758 durch den Gesell. erbeten.

925] Geb., tücht. Mädch., i. Haush., Schneid. u. Handarb. erf., gef. a. g. Frau. St. z. 1. Okt. a. Wirthschafts-leutein od. Stütze ein. a. Haus. a. Off. an J. Krüger, Gostow bei Klingenberg, Ostpreußen.

925] E. j. tücht. Mädch., Tochter acht. Ekt., i. Glanzpl., Schneid. u. Handarb. geübt, i. St. bei größ. Kind. in ein. f. Hause. Offert. an A. Klingbeil, Gostow bei Klingenberg, Ostpreußen.

Jüngere, evangelische **Wirthschafterin**, welche d. Wirthschaft, d. Küche u. d. Blätt. erlernt hat, seit 1 1/2 J. auf e. Gute thät., sucht z. 1. August Stellung unt. Leitung e. Hausfr. b. Familienanlich. Gef. Off. u. H. K. 2000bpl. Bromberg erb.

**Offene Stellen**  
Gepr., mul. **Erzieherin**, Wirthin z. selbständ. Führung f. 2. und **Stützen d. Hausfrau** sucht zum sofortigen Antritt  
Anna Pantnin,  
Vorf. d. Eng.-Bur. für weibl. Stellen-suchende höherer Stände, Graudenz, Marienwerderstr. 50.

321] Suche zum 1. September d. J. eine junge, anpruchslose, evang., musikal. **Erzieherin**  
für zwei Mädchen von 13 und 14 Jahren. Geh. 360 M.  
Fürsterei Katslow,  
Kreis Kottbus.

889] Suche zum 1. Oktbr. eine evang., geprüfte, nicht zu junge **Erzieherin**  
musikal., für ein Mädchen von 9, einen Knaben von 7 Jahr. Anfangsgründe Latein erwünscht. Zeugnissabschr., Gehaltsan-spr., Photogr. erbittet Frau von Rosenberg geb. v. Kleiß, Sadowitz, Kr. Marienwerder Wpr.

799] Die Dampfmolkerei und Käseerei zu Stalmierzpce, Provinz Posen, sucht ein kräft. **Lehrling**  
sofort zu engagiren.  
743] Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Kellner**  
zu werden, kann sich sofort meld. in G. Stengel's Hotel, Schubin.

**Ein Lehrling junger Mann**  
wie auch ein tüchtiger, solider **junger Mann**  
der auch mit der Eisen-Branché vollständig vertraut ist, findet in meinem Material-, Eisenwaaren- und Restaillations-Geschäft von sofort Stellung. [415]  
A. Schöffler, Mohrungen.

596] Für mein Manufaktur-, Weiß- und Kurzwaaren-Geschäft suche per 15. August **2 Lehrlinge.**  
Gustav Rosenberg, Schwab. a. W.

634] Suche zum 1. August **einen Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kleines Gehalt wird gegeben.  
M. Hörburger, Dampfmolkerei-Westpr., Strasburg Wpr.

**Evang. Lehrerin**  
geprüft und musikalisch, sofort gesucht.  
Schirmann,  
Duirren v. Randins Wpr.

761] Zum 1. August cr. suche ich für meine beiden Mädchen von 12 und 11 Jahren eine geprüfte, ältere, ev., musikal., anpruchslose **Erzieherin.**  
Gehalt 300 M. Gest. Meldng. bitte zu richten an Oberinspektor Kienbaum, Gr. Schönwalde, Kreis Graudenz.

955] Eine gepr., musikal., evang. **Erzieherin**  
wird für zwei Mädchen (12 und 13 J.) in Bergheim, Station Schönsee, zum 1. August gesucht. Gehaltsan-spr. erb. Schmelzer.

557] Per sofort suche für mein Glas-, Porzellan- und Haus- u. Küchengeräthe-Magazin eine tüchtige **Verkäuferin**  
bei freier Station. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photo-graphie sind zu richten an Sidor Stann, Lissa i. Posen.

945] Für mein besseres Restaura-tions- u. Weinlokal suche per sofort oder später eine **Verkäuferin**  
mit guten Umgangsformen bei hohem Gehalt. Zeugnisse sowie Photographie erwünscht.  
Berth. Paul Baehr, Samter.

**Tücht. Putz-macherin**  
per 15. d. Mts. oder per später sucht Hermann Joseph, Wirlich.

**Tücht. Verkäuferin.**  
mit der Kurz-, Weiß- u. Wolll.-Branché vertraut, findet per 1. August cr. dauernde Stellung.  
A. Lipsky & Sohn, Osterode Ovr.

862] Für mein Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft suche eine **Verkäuferin**  
die mit der Buchführung vertraut ist.  
Carl Reed jun., Bromberg, Fabrik seiner Fleisch- und Wurstwaaren mit Dampftrieb.

788] Für die Abtheilung **Dampferwaaren** suche eine selbständige **Verkäuferin**  
die in Handarbeiten firm ist. Stellung dauernd und angeneh. Angebote unter Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche ohne freie Station erbeten. Albert Abraham, Snorazlaw.

916] Suche v. 1. September für meine Buchabtheilung eine durchaus tüchtige **Direktrice**  
für ganz feinen, sowie mittleren Buch, welche schon mehrere Jahre selbständig gearbeitet hat. Abschriften der Zeugnisse über bisherige Thätigkeit bitte beizufügen. Dauernde Stellung zugesichert.  
J. Schneider, Allenstein.

458] Suche per 1. August eine **selbst. Bucharbeiterin**  
der polnischen Sprache mächtig. Gehalt nach Vereinbarung. Be-werbungen an A. Hierzalewska, Tjerst.

Eine erfahrene [881] **Direktrice**  
suche für mein Buchgeschäft von Mitte September, Zeugn. bitte beizufügen. Off. unter Nr. 881 durch den Geselligen erbeten.

956] Eine erste **Bucharbeiterin**  
sucht per sofort  
A. Grand, Ortelburg.  
Schluß auf der 4. Seite.



### Mehrere tüchtige Verkäuferinnen

aus der Kurzwaren- und Manufaktur-Branche, welche in großen Geschäften konditioniert und prima Zeugnisse aufzuweisen haben, suchen wir für unser Baarenhaus per 1. August eventl. per 1. September. Offerten mit Zeugnis-Abz. und Photogr., sowie Angabe der Gehaltsansprüche bei nicht fr. Stat. erbitten [847]

**S. Brenner & Co., Minden i. W.**

851] Für mein Galanterie-, Kurz-, Putz- und Weißwaren-Geschäft suche ein

### Lehrmädchen.

B. Bernstein, Rosenbergr. Wpr.

### Suche bei ger. Gehalt sof. ein junges Mädchen

aus best. Familie, nicht unter 15 Jahren, die meine beiden Kinder im Alter von 1 1/2 u. 3 1/4 Jahren beaufsichtigt und Handarbeiten macht. Offerten unter Nr. 833 durch den Gefälligen erbeten.

804] Suche per 1. Oktober ein junges, anständiges

### Mädchen.

Dasselbe muß umsichtig in der Wirthschaft sein u. Kochen können. Jungfrau, Borowno, Post Kotscho.

738] Suche möglichst sofort eine evangelische, freundliche

### Stütze

die gern in der Wirthschaft mit Hand anlegt, bei beiden Seiten Gehaltsansprüche. Off. erb. an Frau Werth, Gr. Wpr. der Dt. Eylau Wpr.

954] Suche von soogleich für meine Kolonial-, Materialwarenhandlung, sowie Edantgeschäft ein junges, mit der Branche vertrautes

### Ladenmädchen

bei freier Station und freier Wäsche. Gehaltsansprüche, sowie Zeugnisabz. sind direkt an mich zu richten. G. Trzaska, Bob Lechen bei Kroschen.

### Junges Mädchen

aus guter Familie, nicht unter 16 Jahren, welche auch polnisch sprechen, gut lesen, schreiben und rechnen kann, suche für mein Kolonial-Geschäft evtl. sofort oder per 1. August. Bedingungen brieflich. [929] Edwin Falk, Pobjens.

Für das Kuchenbuffet eines Café's und gleichzeitig zur Bedienung wird vom 15. d. M. ein nettes, gewandtes

### Mädchen gesucht.

Meld. briefl. m. Aufsch. Nr. 755 durch den Gefälligen erbeten.

Zum 1. Oktober 1898 wird ein sehr lauberes, fleißiges, gewandtes

### erstes Hausmädchen

fürs Land gesucht. Dasselbe muß gut plätten können, etwas schneiden erwünscht. Lohn 225 Mark. Bewerberinnen, die in nur guten Häusern waren und nur beste Zeugnisse haben, wollen sich melden. Persönliche Besichtigung wenn möglich erwünscht. Offerten unter Nr. 830 durch den Gefälligen erb.

### Kräftiges, rechtshändiges Mädchen

zur Erlernung der Meierei zum 1. August gesucht. 10 Mk. monatl. Geh. Dampfmeierei R. Rosen- gart bei Grunau, Bez. Danzig.

### Ein tüchtiges Mädchen

für Gastwirthschaft, welches zu nähen und plätten versteht, wird als Stütze der Hausfrau gesucht. S. Berg, Abl. Kehlwalde.

### Suche ein einfaches, anständ. Mädchen

welches die Beaufsichtigung des Melkens, Kälbchen u. Schweine- ansicht versteht u. Prod. baden kann. Jährl. Geh. 120 Mk., von Kälbchen u. Schweinen Lantime. Fr. Wieje, Sabloczyn per Gr. Kossan.

Ein fleißig. Mädchen mit freundlichem Wesen, welches sich zum Verkaufen auf einem lebhaften Wochenmarkt eignet und im Haushalt thätig sein muß, für ein Buttergeschäft in größerer Stadt gesucht. Polnisch sprechend, bevorzugt. Meldungen mit Anpr. briefl. unter Nr. 754 an den Gefälligen erbeten.

Für eine Meierei mit Voll- betrieb wird bei gutem Gehalt eine junge

### Meierin

gesucht, die ihre Lehrzeit beendet hat. Offert. unt. Nr. 640 an den Gefälligen erbeten.

647] Dom. Gantzen v. Ribben sucht vom 1. August cr. für Gutsmeierei gelernte

### Meierin

die auch in der Wirthschaft thätig sein muß. Gehalt 180 Mk.

### Gutsmeierin

wird vom 1. August gesucht von Müller, Kurstein b. Belpin.

758] Suche per 1. August evtl. etwas später eine kathol., polnisch sprechende, ältere

### Wirthin.

Dieselbe muß sehr umsichtig in der Wirthschaft sein und Kochen können. E. Fejervstein, Sieratowis.

### Wirthschafterin

zu sofort für ein größeres Rittergut (Prov. Brandenburg) gesucht. Genaue Kenntnisse im Kochen, Einmachen, Baden, Federvieh- u. Butterbereiterforderlich. Gehalt 360 Mk. Zeugnis- abz. sofort zu senden. Rittergut Franke b. Diedow, Kreis Soldin

606] Welt, einfach, in jeder Beziehung tüchtige

### Wirthin

kein sog. Wirthschaftsfräulein (Gehalt 240 Mk.) sucht Dom. Wittmannsdorf Wpr.

630] Suche zum 1. Oktober, evtl. auch früher, ein gebildetes

### Wirthschaftsfräulein

im Kochen und Baden durchaus erfahren, bei hohem Gehalt. Offerten erbittet Frau Rittergutsbesitzer Koert, Me r f i n b. Schwejzin, Bez. Köslin.

463] Eine ältere, erfahrene, evangelische

### Wirthin

wird für einen ganz kleinen Hausstand auf dem Lande, namentlich zur Pflege der kranken Hausfrau und eines kleinen Kindes, sofort gesucht. Mädchen wird gehalten. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet E. Nuchlinski, Frankenhayn bei Melno.

### Ein Dienstmädchen

sofort gesucht. Zu melden bei Ingenieur Coste, Graudenz, Lindenstr. 2. [856]

891] Weibchen vom 1. August eine selbständige, durchaus zuverlässige, ältere, erfahrene

### Wirthin

welche die Meierei mit beaufsichtigen muß, in Catrinowen per Wichniewen Ostr.

836] Eine tüchtige

### Wirthin

die mit Milchwirthschaft und Federviehzucht vertraut ist, findet sofort Stellung. Gehalts- ansprüche nebst Zeugnissen erbittet die kaiserliche Gutsverwaltung zu Bielaw bei Janowiz i. P.

### Eine Wirthin

ältere Person, zur selbständigen Führung eines Restaurants, zum 1. Oktober gesucht. Offerten unt. Nr. 864 durch den Gefälligen erb.

7195] Suche von sof. mehrere Wirthinnen für Hotels u. Güter, Kochmänn., perf. Köchin., Buffet- fül., Verkäuferin., Jungf., Stuben- mädch., w. smtl. Dienstpersonal b. hob. Geh. St. Lewandowski, Agent, Thorn, Heiligegeiststr. 17.

### 80.] Einfache

### evang. Wirthin

in Jung- und Federviehzucht erfahren, sucht zu sofort Karischwitz b. Marienwerder.

941] Zum 1. August wird eine rüstige, erfahrene

### Kinderfran

gesucht. Gutsbesitzer Frost, Krzemieniewo bei Kaernid Wejpreußen.

888] Suche zum 1. Oktober ein zuverlässiges, älteres

### Kinder mädchen

zur körperl. Pflege von 3 Kindern im Alter von 9, 7, 3 1/2 Jahren. Kinderwäsche plätten, Kinderzimmer reinigen. Zeugnisabz., Gehaltsanpr. erbittet Frau v. Rosenbergr, Hochzebrn, Kreis Marienwerder Westpr.

### Ein Dienstmädchen

sofort gesucht. Zu melden bei Ingenieur Coste, Graudenz, Lindenstr. 2. [856]

## Import. Export. Cigarren Engros. Versand.

Die zahlreichen Nachbestellungen, die uns fortgesetzt aus dem Leserkreise dieser Zeitung zugehen, beweisen uns, dass unsere Bestrebungen, für mässige Preise gute Qualitäten zu liefern, volle Anerkennung gefunden haben. Wir empfehlen heute als besonders beliebt:

- 100 Stück Mk. 2,50. **Maiglöckchen**
- 100 Stück Mk. 3,30, 300 Stück Mk. 9,25 franko. **Mi Flor**
- 100 Stück Mk. 4,50. **Edelweiss**

Flor de Lopez . . .	Mk. 2,50	Planta Buena . . .	Mk. 3,50	Tabaksplant . . .	Mk. 4,50
Achtung präsentirt . . .	2,90	Marke Hollandia . . .	3,75	La Cubana . . .	5,-
Marke Tip Top . . .	3,00	Bella Vista . . .	3,75	Perla de San Felix . . .	5,50
Concordia, Bock-Fac . . .	3,30	Diego Ramirez . . .	4,35	Irene, feimblumig . . .	6,-

### Ausschuss-Sorten,

welche ca. 20% billiger als die rein sortierten Farben sind: Ausschuss No. 13 . Mk. 2,50 Sematra-Felix, unsort. M. 4,50 Mexico-Ausschuss . Mk. 5,- R. & F. No. 2, unsort. . 3,50 Ausschuss III B . . . 5,- Havana-Ausschuss . . 5,50

Cigarillos zu Mk. 1,50 per 100 Stk., hiervon 500 Stk. Mk. 7,- franco, ferner 100 Stück zu Mk. 2,-, 2,50, 3,30, 4,50.

Ausführliche Preisliste versenden wir auf Wunsch. Versand nicht unt. 100 Stk. von einer Sorte geg. Nachnahme, von 300 Stk. an portofrei. Bei 1000 Stück 5% Rabatt. Nicht Zusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück. Cigaretten zu 70 Pfg. Mk. 1,-, 1,20, 1,50, 2,-, 2,40, 3,- per 100 Stück mit oder ohne Mundstück, von 1000 Stück an franco.

### Rauscher & Fabisch, Berlin NW., Friedrichstrasse 94 G.

Lieferanten zahlreicher Offizier-Casinos, Militär-Cantinen, Beamten-Vereine etc. **Vortheilhafteste Bezugsquelle für Händler!**



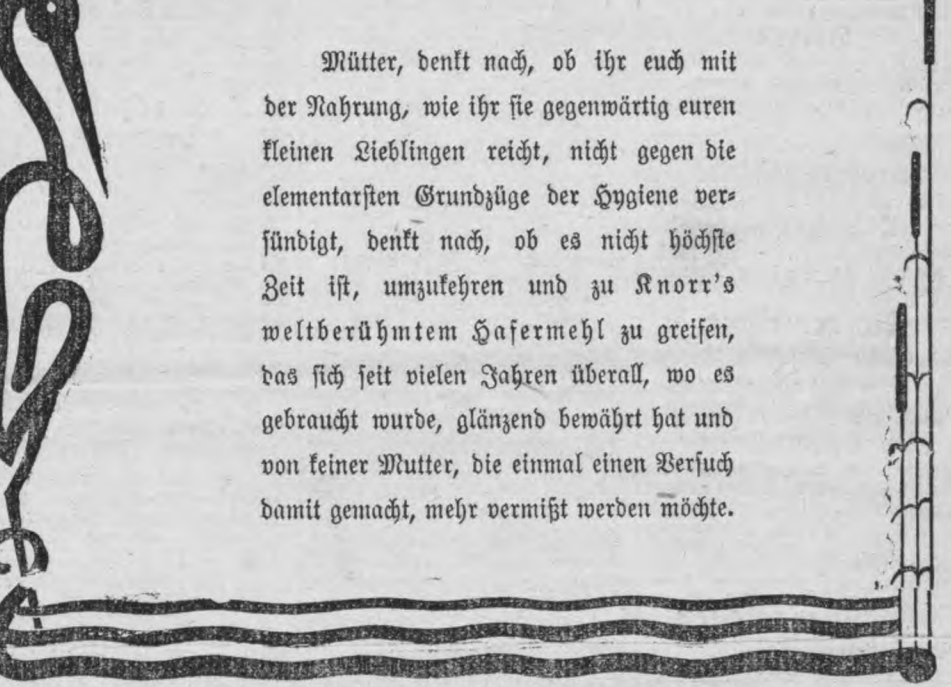
**Man kaufe nur**

**McCormick-Mäher**

Modell 1898, es sind unbedingt die besten.

**Maschinen-Fabrik A. Ventzki Act.-Ges.**

**Graudenz.** 2427



Mütter, denkt nach, ob ihr euch mit der Nahrung, wie ihr sie gegenwärtig euren kleinen Lieblingen reicht, nicht gegen die elementarsten Grundzüge der Hygiene ver- sündigt, denkt nach, ob es nicht höchste Zeit ist, umzukehren und zu Knorr's weltberühmtem Hafermehl zu greifen, das sich seit vielen Jahren überall, wo es gebraucht wurde, glänzend bewährt hat und von keiner Mutter, die einmal einen Versuch damit gemacht, mehr vermist werden möchte.

### Mitesser

Rinnen, Gesichtspiegel, Gesichtsröhre, Kopfschnecken, Schnupfenstecher, Barflechte heilt schnell und gründlich - briefliche Auskunft kostenfrei - Retourmarke beilegen [198]

**Dr. Hartmann, Ulm a. D.**

Spezialarzt für Haut- und Harn- leiden.

### Haut-, Blasen-, Nieren- leiden

beiden beiseit. m. f. neuen combin. Verfahrns sicher u. schnell, selbst veralt. u. verzweif. Fälle radical. Dr. Laubs, Berlin, Cläusserstr. 39. Answärts briefl. distret. [6842]



Preislisten mit 300 Abbildungen verl. franco gegen 20 Pf. (Vriefm.) die Bandagen- und Chirurgische u. Baarenfabrik von Müller & Co. Berlin, Brinzenstr. 42.

Probieren Sie **KAPPUS-SEIFE** die allein echte **Kochsalz-Seife** überall erhältlich Preis 25 Pfennig

**M. KAPPUS, Offenbach a. M.**

### Sommerproffen

haben Sie nie bei Gebrauch des Kuhn's Eau de la Jennesse, Mk. 2,50. Kuhn's Creme-Seife 50 Pf. Geb. nur von Franz Kuhn, Kronen- parfüm, Nürnberg. Hier bei P. Schirmacher, Drogerie.

**Dr. Earlet's Papillo- stat** (Deutscher Reichs- Patent- schutz) einzig u. allein bewirkt direkt und sicher in kürzester Zeit höchsten Bartwuchs. Kraft. Anweisung nebst 2 Recepten u. Urtheilen d. Prof. R. Lafair u. Gophorn Smith gegen 30 Pfg. in Marken von Dr. R. Th. Meien- reis, Dresden-Blasewitz 7.

### Grane Haare

(Kopt- und Baarthaare) erhalten schön, echt, nicht schmutzige, hell oder dunkle Naturfarbe durch un- garantirt unschädliches Original-Par- rat, Crinin®. (Gesetzlich geschützt) Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümer- hygienique, Berlin, Prinzessinnenstr.

Verbreiten Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesnet.

Haupt-Katalog gratis & franco. August Stukenbrok, Einbeck Deutschlands größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Die beste Verdichtungsmaße für poröse und ge- rüchte Pneumatik ist **Weiskopf's**



**ALEKTO**

Zu hab. in den Fahrradhandlg., Depot für West-, Ostpreußen und Posen: **J. Siewerth, Riesenburr.**

### Dürkopp's Diana, Panther- und Schladitz-Fahrräder

sowie sämtliche Zubehörtheile verkaufen wir, um zu räumen, vom [8653]

**Engros-Lager** billig aus

**Filiale Gebr. Franz,** Adniasberg Kr., Junferstr. 17.

### Matjeshering

feinste dickrindige Waare, Post- faß Mk. 3,50, versendet franko gegen Nachnahme [3572]

**W. Schneider, Stettin.**

### 3500] Sehr schönen Käse

gebe ab Meierei Bergfriede pro Ctr. 15 Mk. unter Nachn. C. F. Gallier, Dt. Eylau, Mollereibesitzer.

### Cigarren-

Verlangt. Friedrich Haeser vom Ferd. Drewitz Nachf., Danzig, gegründet 1859, billige Bezugsquelle f. Private. Detail-Verkauf engros-Preisen.

Capri, 100 St. 4 Mk., 1/10 Pfg.
Sellos, 100 St. 4 1/2 Mk., 1/10
Lond. Dods, 100 St. 5 Mk., 1/10
Arabella, 100 St. 6 Mk., 1/10
Matador, 100 St. 7 Mk., 1/10 u. 1/20
Betty, 100 St. 7 1/2 Mk., 1/10
La Crema de Cuba, 100 St. 8 Mk., 1/10
Planta Cordoba, 100 St. 8 Mk., 1/10
La Grandega, 100 St. 10 Mk., 1/10
Dabaneros, 100 St. 12 Mk., 1/20
Rein Havana: Desert Cig., 100 St. 12 Mk., 1/20 Pfg.
Cabana, 100 St. 12 Mk., 1/20
El Vigor, 100 St. 15 Mk., 1/20
El senior, 100 St. 15 Mk., 1/20

geg. Nachnahme. Sämtl. Sorten sind hell, mittel und dunkel am Lager. Ein Versuch sichert Sie mir zum händigen Kunden. Um- tausch auf meine Kosten. [329]

### 15 Ctr. Vieia villosa

30 Ctr. Weißflee

30 Ctr. Rothflee

100 Ctr. Seradella

100 Ctr. Widen

legte Ernte, offerirt billig um zu räumen [8622]

**W. Schindler,** Strasburg Weyp.

### Nächste Woche Ziehung der XV. Grossen Inowrazlawer Pferdeverloosung.

**Loos 1 Mk.** Haupt-10,000 Mark (compl. viersp.) ferner eine complete zwelspannige Equipage, eine Jucker-Equipage. Werth. (Equipage) 33 edle Reit- u. Wagenpferde u. 964 sonstige werthvolle Gew. nne. **Loose à 1 Mk.** sind in allen durch **Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.** In Graudenz zu haben bei **Jul. Rouowski,** Grabenstrasse 15. und **Frau Louise Kaufmann.** [6756]

### LOSE à 1 Mk.

11 Loose für 10 Mk. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) sind direkt zu beziehen durch **F. A. Schröder,** Hauptagent., Braunschweig.



19. Fortf.]

Der Mexikaner.

[Nachdr. verb.]

Von Franz Treller.

„Die Madame — und Geld geben!“ Bussie starrte Fritz mit vor Wuth funkelnden Augen an.

„Wenn ich nur die Gedanken los werden könnte — die furchtbaren Gedanken“, sprach er nach einer kleinen Weile leise, mehr für sich, als zu seinem Zechgenossen.

„Prof! sagte ich, Herr Kollege.“ Bussie trank und starrte wieder vor sich hin.

„Et war doch 'ne prächtige Mordgeschichte droben auf Horneck, vor fünf Jahren, ich habe erst jetzt recht davon gehört; et wird ja im Dorfe von nichts anders mehr gesprochen“, bemerkte Fritz.

„Ja, es war gräßlich; ich dachte nicht, daß er verurtheilt werden würde“, murmelte Bussie vor sich hin.

„Es muß doch ein furchtbares Gefühl sein, einen Menschen umgebracht zu haben — ich möchte so wat nich auf meinem Gewissen haben“, sprach Fritz.

„Was meinen Sie damit?“ schrie Bussie in heiserem Tone seinen Gastfreund an.

„Ich meente den elenden Mörder, den vornehmen Herrn von Reichenbach.“

„Der war so wenig ein Mörder wie Sie und ich!“ stieß Bussie mit schwerer Zunge hervor; er war augenscheinlich stark angetrunken.

„Aber Sie sagten es doch“, schrie Fritz, als ob er ärgerlich werde.

„Gar nichts sagte ich, Dummkopf!“

„Madame sagte auch —“

„Die soll zur Hölle gehen, die —“

„Aber Alle sagen —“

„Unfinn! Reichenbach war ja in jener Nacht gar nicht im Schlosse!“

„Ach, gehen Sie doch —“

„Du glaubst das nicht?“ Ialste der durch seine Heftigkeit sich stärker heraushebende Mann zornig — „was weißt denn Du? — Ich habe ihm den Gaul gestallt; verstehest Du? Und erst gegen Morgen kam er wieder. Dummkopf! Muß ich in's Buchhaus, so soll sie mit! Ich dachte, seine Freunde würden ihm 'raus helfen! Er war die ganze Nacht fort! Willst Du's besser wissen? Aber es ist ja längst vorbei! Hier schenk ein. — Noch einen — Schluck — ich muß trinken.“ Mit zitternder Hand griff Bussie nach dem schon wieder gefüllten Glase; auf dem Wege zum Stuhl zu Boden. Er war sinnlos betrunken.

Fritz überzeugte sich von dem Zustande des Mannes, dann sagte er laut: „Kommen Sie, Bergmann, die Sitzung ist zu Ende.“

Gleich darauf trat der Radfahrer ein. „Sie haben gehört?“ fragte der Detektiv.

„Alles!“ lautete die Antwort.

Man rief den Wirth, der mit finstern Blick auf den Betrunknen niedersah. „Das ist also Ihr Freund, Herr Kammerdiener?“ sagte er, „na, ich danke, morgen werfe ich den Kerl hinaus!“

„Weil ich nicht, Herr Wirth; der Mann muß hier bleiben, ich hole ihn morgen ab; lassen Sie ihn zu Bett bringen und seinen Nauch ausblasen; Sie erweisen damit einer guten Sache einen Dienst; seien Sie versichert, morgen hole ich den Bussie.“ Er sprach mit solchem Ernst und in einem an ihm bisher so ungewohnten Tone, daß der Wirth ihn erstaunt ansah. Ohne etwas zu erwidern, rief er zwei Knechte, die den Verhafteten mit des Wirthes Unterstützung mehr hinwegtrugen, als führten und ihn auf ein Bett legten.

Als der Kriminalbeamte mit dem Radfahrer allein war, sagte er: „Geben Sie um Gottes Willen acht, daß er uns nicht entkommt; im Nothfall verhaften Sie ihn — als des Meineids verdächtig.“

„Es wird geschehen.“

„Ich habe in dieser Nacht noch viel zu thun, denn morgen muß mit aller Energie die Staatsanwaltschaft in Bewegung gesetzt werden, wenn wir die Früchte unserer Thätigkeit zeitigen wollen; machen Sie sich sofort Aufzeichnungen über das, was Sie hier gehört haben.“

Fritz bezahlte dem zurückkehrenden Wirth die Zechen und ging hinaus. Statt den Weg nach dem Schlosse einzuschlagen, verließ er auf einer anderen Seite das Dorf. Im Schatten der Bäume, welche die Landstraße einsaßen, bemerkte er nach einiger Zeit einen Korbwagen, der dort hielt. „Welche Zeit ist es wohl?“ rief er dem Kutscher zu.

Dieser antwortete: „Es ist jetzt die beste Zeit.“

Der Beamte ging auf den Wagen zu und sagte, als er des Kutschers anichtig ward: „Ach, Herr Baron von Plate selbst!“

„Selbst ist der Mann“, entgegnete der Gutsbesitzer, „ich wollte keinem Diener diesen Auftrag anvertrauen. Nun, wie sieht's?“ fragte er dann eifrig.

„Das Netz ist geschlossen; wir brauchen es nur zuzuziehen, um die Vögel im Garn zu haben. Morgen früh müssen wir beim Staatsanwalt sein.“

„D, gut, gut, sehen Sie sich zu mir.“

Der Detektiv stieg ein. „Ist Ihr Freund schon bei Ihnen?“ fragte er.

„Wohl kaum; er muß erst den Wagen von Horneck zurückschicken, ehe er den meinen benutzen kann, doch werden wir ihn hoffentlich vorfinden, wenn wir in meinem Heim anlangen. Und nun berichten Sie.“

Nacht in völliger Bewußtlosigkeit verbracht, und auch am folgenden Vormittag war es nur mit Mühe gelungen, ihn zu ermuntern. Am Nachmittage saß Bussie in dem kleinen Garten des Wirthshauses und beschäftigte sich mit einem frugalen Mahl aus Schinken und Butterbrot.

Unweit von ihm hatte sich der Radfahrer niedergelassen, der in einer Zeitung las und rauchte. Von Zeit zu Zeit blickte Bussie nach der Straße hinaus, als ob er Jemand erwartete. Er sah nicht allein in Folge seiner gestrigen Unmäßigkeit bleich und verstört aus, er war auch voll Unruhe, und es schien ihm etwas auf dem Gemüthe zu liegen.

Endlich schob er den Teller beiseite und sprach ziemlich vernehmbar vor sich hin: „Wenn er nicht bald kommt, mache ich mich auf die Socken! Freilich, etwas Geld könnte nichts schaden. Der Bursche sieht dünn und gutmüthig zu sein!“ Er warf jetzt, wie er es schon mehrmals gethan, einen prüfenden Blick auf den Radfahrer, der seiner indessen gar nicht zu achten schien.

„Ich glaube, ich habe gestern Abend wieder dummes Zeug geschwagt. Der Wein ist ein schlechter Berather“, fuhr Bussie in seinem Selbstgespräch fort. „Was beginne ich nur mit diesem Satan von Weib? — Mit welchem Hohne sie mich aufgefordert hat, zu thun, was ich nicht lassen könne. Und was kann ich schließlich thun? Wo soll ich nur hin, wenn der gute Tropf nicht bald kommt?“

In der Thüre, die vom Hause in den Garten führte, erschien der Wirth, neben ihm ging ein Gendarmere-Wachtmeister, der die rechte Hand an die geöffnete Revolvertasche gelegt hatte. Bussie wurde bei dem Anblick bleich; etwas wie Schreck zeigte sich in seinem Antlitz; dennoch blieb er ruhig sitzen. Der Radfahrer aber war aufgestanden und hatte sich der Thüre genähert, die aus dem Garten direkt in's Freie führte.

„Das ist der Bussie“, sagte der Wirth und deutete auf den Mann.

Kaum vernahm dies Bussie, als er aufsprang und dem Ausgang zustürzte, doch hier stand der Radfahrer, der dem durch Trinken entnervten Menschen einen Stoß gab, durch den er in den Garten zurückgeschleudert wurde.

Jetzt legte sich die Hand des Gendarmen auf die Schulter des Strolches. „Sie sind mein Gefangener, Bussie!“ sagte er; „sobald Sie jetzt noch einen Fluchtversuch machen, schieße ich Sie nieder!“

„Das muß ein Irrthum sein, Herr Wachtmeister“, stammelte der Verhaftete.

„Wenn Sie Carl Wilhelm Bussie heißen, so ist es kein Irrthum.“

„Aber weshalb nehmen Sie mich denn fest, ich habe ja nichts verbrochen.“

„Weiß ich nicht — Sie haben mir zu folgen.“

In den Thüren des Gartens hatten sich ein paar Leute versammelt, unter diesen der Latai Heinrich von Schloß Horneck.

„Aber“, sagte Bussie, der seinen ersten Schrecken bereits überwunden hatte, „so mir nichts Dir nichts geht das doch wohl nicht — zeigen Sie mir einmal den Verhaftsbefehl.“

Der Gendarm öffnete ruhig die Briestafche, die er zwischen den Rockknöpfen auf der Brust eingeklemmt trug, entnahm dieser ein Papier, entfaltete es und hielt es Bussie hin.

Dieser überflog es und las halblaut: „Befehl: „Im Namen des Königs . . . Carl Wilhelm Bussie . . . dringenden Verdachts, einen Meineid geleistet zu haben . . .“

„Weineid!“ schrie er laut auf und zitterte dann merklich. Widerstandslos ließ er sich jetzt die Handschellen anlegen.

Stumm hatten der Wirth, der Radfahrer und die wenigen Zuschauer der Verhaftung beigewohnt. Der Gendarm stülpte Bussie seinen Hut auf und sagte: „Kommen Sie!“

„Na, nun mag's gehen, wie's will“, sagte der gänzlich gebrochene Mann. „Aber Du“, er winkte nach dem Schlosse hin, „hüte Dich!“

Der Latai, der an der Thüre gestanden und Alles mit angehört hatte, schritt eilig nach Horneck zu, um die Neuigkeit dort zu verbreiten.

Mit unfreudlichem Blick sah der Wirth dem Verhafteten nach und sagte: „Der Kerl kostet mich zwar ein paar Mark, aber ich hübe sie gern ein für die Freude, ihn im Gej zu sehen. Der hat den jungen Herrn mit auf dem Gewissen.“

„Sie sollen nichts einbüßen, Herr Wirth“, sprach der Radfahrer und zog seine Börse, „wieviel ist Ihnen der Mann schuldig geblieben?“

„Vier Mark“, sagte nicht ohne Erstaunen der Wirth. „Hier!“ Der Fremde handigte ihm das Geld ein. „Und wieviel beträgt meine Schuld?“ fragte er. Auch diese berichtigte er, dann verabschiedete er sich von dem verblüfften Wirth und eilte gleich darauf auf seinem Rade der Stadt zu. (F. f.)

Verchiedenes.

— Zur Verhütung der Meereswellen ist neben dem Del auch Seifenwasser in Anwendung gebracht worden. Durch Versuch des Kapitäns Gathemann vom Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Oldenburg“, die seeben von der deutschen Seewarte bekannt gemacht werden, ist jedoch erwiesen, daß dem Del zu jenem Zwecke der Vorzug zu geben ist. Als der Dampfer, der eine Decksänge von 132 Meter hat, auf der Reise von Baltimore nach Bremerhaven vom 19. bis 21. Dezember 1897 in Sturm gerieth, ließ der Kapitän Del ins Meer fließen. Sofort zeigte sich an den Seiten des Schiffes eine glatte Fläche, die sich je weiter nach hinten, immer mehr ausbreitete. Die Wellen, die vor dem Gebrauche des Deles über das Schiff zusammengebrochen waren, brachen sich jetzt in einem Abstand von etwa 5 Metern von den Seiten des Schiffes. Dabei wurde nicht mehr als 1 1/2 Kilogramm Del in der Stunde verbraucht. Thran war wirksamer als Kübböl. — Vier Wochen später, am 24. Januar 1898, wurde ein Versuch mit Seifenwasser gemacht. Der Kapitän ließ bei Sturm eine Mischung aus 7 1/2 Kilogramm grüner Seife und 40 Liter süßem Wasser ins Meer tropfen. Der erwartete Erfolg blieb vollständig aus. Sobald eine See durch den Seifenstreifen vollen, der sich auf dem Wasser bildete, war das Seifenwasser verschwunden. Drei Tage darauf hatte der Kapitän wieder Gelegenheit, die vorzügliche, wellenberuhigende Wirkung des Deles zu beobachten. Wieder wurden die Wellen vom Schiffe abgehalten. Nachdem der Krücher leer gelaufen war, wurde er mit Seifenwasser gefüllt, aber auch dieses Mal

ohne jeden Erfolg. Die Wellen brachen wieder mit aller Kraft über das Schiff. Nach einer Stunde wurde wieder zum Del zurückgekehrt. Sofort brachen sich die Wellen, ehe sie ans Schiff herantamen.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abnommungs-Ermächtigung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

W. B. 100. Die Wittgiff ist versprochen für den Fall, daß der Wittwer die Tochter heirathet, nicht aber für den Fall, daß die Angaben in Beziehung auf Vermögens- und die anderen Verhältnisse jenes richtig seien. Der erste Fall ist eingetreten, mit- hin hat der Schwamm Anspruch auf die ganze verpöchene Wittgiff.

W. N. in F. 1) Haben Sie dem Agenten in der in der Police vorgeschriebenen Form Ihren Antrag mit dem Antrage mitgetheilt, für Ihre Versicherung auch in der neuen Wohnung bei der Versicherungsgesellschaft Sorge zu tragen und hat jener Ihren Antrag unberücksichtigt gelassen, so dürfte er Ihnen für den erlittenen Brandschaden verantwortlich sein. 2) Beziehen Sie als Invalide bereits eine dauernde Rente, so sind Sie nicht mehr verpflichtet, Beiträge zu zahlen bezw. Marken zu kleben. Dem steht aber nichts entgegen, daß Sie noch Beiträge zur Dreifrankentasse zahlen, um im Falle einer Erkrankung eine Kranken-Unterstützung zu erlangen.

E. M. Einstellung bei der Kaiserlichen Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika erfolgt, wenn der Betreffende bei einer vorzunehmenden obermilitärärztlichen Untersuchung für geeignet hierzu gehalten wird und Bedarf an Mannschaften eintritt. Antragsteller müssen sich zu einem dreijährigen Dienst in der Schutztruppe verpflichten. Der Dienst bei der Schutztruppe ist bedeutend anstrengender wie der des Reichsheeres; im Allgemeinen sind die Obliegenheiten der einzelnen Dienststellen dieselben wie die der entsprechenden Dienststellen der Marine-Infanterie bezw. des Reichsheeres. Die Antragsformulare bei der Schutztruppe sind nicht zu richten. Anmeldungen sind an das zuständige Bezirkskommando zu richten, welches das Weitere veranlagt.

D. S. 4. 1) Sie werden sich irren. Der Betreffende wird wohl eine Erlaubnis zum Betriebe einer Gastwirtschaft und der Schankwirtschaft haben. Letztere umfaßt das Feilhalten von Getränken jeder Art zum Genuß auf der Stelle in einem offenen Lokal. Eine eingeschränkte Erlaubnis zum Betriebe der Schankwirtschaft nur für Bier und Wein ist in der Gewerbeordnung nicht vorgesehen. Nur zum Betriebe des Kleinhandels mit Spiritus (Schnaps) über die Straße bedarf es einer besonderen Erlaubnis. Der Betrieb einer Gastwirtschaft oder eines Schankgewerbes ohne Erlaubnis der zuständigen Polizeibehörde nach Maßgabe der §§ 143 ff. der Gewerbeordnung ist strafbar. Anzeigen hierüber sind an den Kreisaußsich zu richten. 2) Der Oberpräsident kann die gänzliche Schließung von Restaurationen oder die Ausübung derselben in beschränktem Maße während des Gottesdienstes anordnen. Ob und welche Anordnung nach dieser Richtung hin für Ihren Wohnort getroffen ist, wissen wir nicht.

S. in S. 1) Da Sie den Jagdgrund in Aussicht und Verwahrung hatten, so müssen Sie dem Eigentümer dessen Werth ersetzen. 2) Gegen den Forstlehrling, der den Jagdgrund, den Sie als Förster im Revier zu führen berechtigt waren, erschossen hat, würden Sie zweifellos mit einer Ersatztage durchbringen, nicht aber gegen dessen Vater, weil der Forstlehrling nicht mehr unter dessen unmittelbarer Aufsicht steht.

G. L. in Sch. Wird durch Kataster-Beseitigung nachgewiesen, daß Ihr Haus über die Grenze des Nachbarn gebaut ist, so müssen Sie ihn für den Landstreifen entschädigen, d. h. diesen abkaufen und Ihrem Grundstück zuführen lassen. Davon entbindet Sie auch der Umstand nicht, daß Ihre und Ihres Nachbarn Vorgänger im Besitz beim Baubeginn seitens Ihres Besitzergängers die beiderseitigen Besitzflächen vermaßen und dabei anerkannt haben, daß die Grundstücksgrenze der jetzt fertigen Gebäude die Grenzlinie zwischen den Nachbargrundstücken bilde. Maßgebend nach dieser Richtung hin sind allein die Aufzeichnungen im Kataster. Haben Sie für den Ueberbau Ihrem Nachbarn Opfer zu bringen, so muß Sie selbstverständlich Ihr Besitzergänger dafür schadlos halten.

Danzig, 9. Juli. Weizenpreise der großen Mühle. Weizenmehl: extra superfein, Nr. 000 pro 50 Kilo M. 17,50, superfein Nr. 00 M. 15,50, fein Nr. 1 M. 13,50, Nr. 2 M. 11,50, Mehlabfall oder Schwarzmehl M. 5,50. Roggenmehl: extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo M. 13,50, superfein Nr. 1 M. 12,50, Weichung Nr. 0 und 1 M. 11,50, fein Nr. 1 M. 10,00, Nr. 2 M. 8,50, Schrotmehl Nr. 9,00, Mehlabfall oder Schwarzmehl M. 6,00. Acker: Weizen pro 50 Kilo M. 15,00, Roggen M. 12,00, Gerstentrot M. 7,00, Graupe: Perl- pro 50 Kilo M. 15,00, feine mittel M. 15,00, mittel M. 13,00, orbinder M. 11,50. — Gröhe: Weizen pro 50 Kilo M. 18,00, Gerste Nr. 1 M. 14,00, Weizen Nr. 2 M. 13,00, Gerste Nr. 2 M. 11,50, Dales- Nr. 1 M. 16,00.

Bromberg, 9. Juli. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen nach Qualität 190-200 Mark. — Roggen nach Qualität 148-153 Mark. — Gerste nach Qualität 130-140 Mark. — Brangetrie nach Qualität 140-150 Mark. — Erbsen, nom. ohne Handel. — Hafer 150 bis 160 Mark. — Spiritus 70er 52,00 Mark.

Berlin, 8. Juli. Verkauf. (Gebr. Lehmann & Co.) Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochenbericht sind (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 83, IIa 81, IIIa —, abfallende 78 Mark. Landbutter: Preussische und Litaaner — bis — Mark. — Bommersche —, Kehlbrücker —, polnische —, etc.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Mag Saverky. Berlin, 9. Juli 1898.

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Includes items like Ia Kartoffelmehl, Ia Kartoffelstärke, etc.

Stettin, 9. Juli. Spiritusbericht. Loco 52,70 bez.

Magdeburg, 9. Juli. Zuderbericht. Arriszuder excl. 88% Rendement 10,20-10,40, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,90-8,15. Ruhig. — Gem. Melis I mit Fab —, Geschäftlos.

Von deutschen Fruchtmärkten, 8. Juli. (Reichs-Anz.) Weizen: Weizen Mark 18,17, 19,84 bis 21,50. — Roggen Mark 16,75, 16,13 bis 16,50. — Gerste Mark 13,00, 13,65 bis 14,30. — Hafer Mark 16,00, 16,60 bis 17,20. — Rappst: Weizen Mark 18,50 bis 19,50. — Roggen Mark 14,50, 15,00, 15,50 bis 16,00. — Gerste Mark 14,00 bis 15,00. — Hafer Mark 16,00 bis 16,50.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Die Kinder essen es wirklich gern, aber auch für Erwachsene läßt sich in ca. 10 Minuten ein liebliches Gericht durch einfaches Kochen der Milch mit Brown und Bolson's Mandamin herstellen. Dies ergibt eine nahrhafte und leicht verdauliche Speise, recht für keinen eigenen Wohlgeschmack Kinder wie auch Kranke an, solche Milchspeise häufiger zu erbiten. Beliebige Auzhat von Vanille, Citrone r., Beigabe von Fruchtstange, gekochtem Obst erhöhen den Geschmack und liefern zugleich für den Familienkitch ein nahrhaftes und köstliches Dessert. Ausführliches auf den Mandamin-Bakterien a 60, 30 und 15 Pfg., erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Engros bei A. Faust, Danzig. 17480



# Deutsche Hartziegelwerke.

Durch Ausnutzung eines sich sehr schnell vollziehenden chemischen Vorganges ist es gelungen, ein Verfahren anzufinden, aus

## Sand und Kalk

(ohne jeden Zusatz)

### Mauersteine, Dachsteine, Werkstücke etc.

von unübertroffener Druckfestigkeit (238 Kilogr. pro Quadratcentimeter) und absoluter Wetterbeständigkeit mit geringsten Kosten herzustellen.

Durch ein deutsches Reichspatent und zwei weitere Patentanmeldungen geschützt, bietet dieses Verfahren für Genossenschaften mit beschränkter Haftung, für Maurermeister oder für Kapitalisten Gelegenheit zu hochlohnendem Erwerbe. Das Fabrikat ist dazu bestimmt, den Ziegel-Produkten erfolgreich, wenn nicht erdrückende Konkurrenz zu bieten. Der Unterzeichnete baut selbst — mit einem Gesellschafter — eine Fabrik mit 4 Millionen Jahresproduktion. Druckstück der königlichen Versuchsanstalt zu Charlottenburg versendet und jede Anstalt ertheilt:

Posen III, Thiergartenstraße 3.

**T. Neukrantz,**

Fabrikbesitzer.

Im Osten Deutschlands ist das Fabrikationsrecht vergeben:

In der Provinz Posen: Für Stadt Posen, Kreis Posen-Ost, Posen-West, Schrimm, Jarotschin, Pissa i. P., Gostyn, Krotoschin, Koschmin, Ostrowo, Schildberg, Pleschen, Adelnau, Kempen, Grätz, Rentomischel und Dobornit.

In der Provinz Schlesien: Für die Kreise Grünberg i. Schl., Freystadt R. Schl., (Crosen a. D. und Schwiebus-Züllichau in Brandenburg), Namslau, Kreuzburg D. S., Pleß, Ratowit, Tarnowitz, Lublinitz, Rosenburg, Gleiwitz, Rybnitz, Gr. Strzelitz, Oppeln, Neustadt D. S., Leobschütz, Ratibor, Kosel.

In der Provinz Westpreußen: Für Danzig-Stadt, Danzig-Niederung, Danzig-Höhe und Neustadt i. Westpr.

Neuerdings sind vergeben: Die Kreise Bromberg, Stadt- und Landkreis, Wągrowitz, Żnin, Inowrazlaw, Strelno, Thorn, Briesen.

## Träger und Schienen

in allen Profilen und Längen  
frei Baustellen [19138]  
Bahn oder Schiff hier.

Gewichts- und Tragfähigkeits-  
Berechnung kostenfrei.

**Ludwig Zimmermann Nachfl.,**  
Danzig, Hopfengasse 109/110.

## Gras- und Getreidemäher,



sowie  
**Garbenbinder**  
für zwei Pferde mit  
Rückwärts-Ablage  
von  
**Adriaene Platt & Co.**  
offerieren billigst

**Glogowski & Sohn, Inowrazlaw**  
Maschinenfabrik und Keilschmiede.

## Maschinenfabrik „BADENIA“

vorm. Wm. Platz Söhne A.-G.

**WEINHEIM in Baden,**

Niederlage in Königsberg i. Pr.  
Koggenstrasse 24.

empfiehlt ihre rühmlichst bekannten Specialitäten:

**Goepelwerke** in bewährter Ausführung,

**Dreschmaschinen**  
für Hand-, Göpel- und Dampftrieb,

**Breitdreschmaschinen**, sehr leicht gehend,

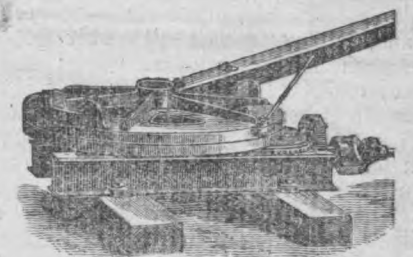
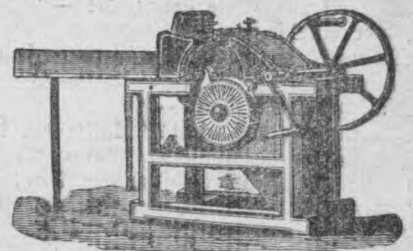
**Futterschneidmaschinen**  
in ca. 30 Ausführungen, für Hand-, Göpel- und  
Dampftrieb,

**Rübenschneider**, Cambridge-Walzen,  
Glatzwalzen,

**Wieseneggen**, Putzmählen,

**Schrotmühlen**

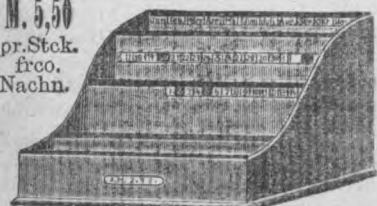
mit Mahlscheiben und mit Walzen, für alle Zwecke,  
in 25 verschiedenen Ausführungen, für Hand-, Göpel-  
und Dampftrieb.



Alleinvertreter für Ost- und Westpreussen: **LOUIS BADT, Königsberg i. Pr., Koggenstrasse 24.**

## Ordnung im Geschäft

M. 5,50  
pr. Stck.  
frec.  
Nachn.



schafft dieser Geschäfts-  
**ordner.**

Zugleich praktischster  
Schreibkasten zur Auf-  
bewahrung der Geschäfts-  
Formulare. [9010]

Bringt durch Kalender-  
stellung die an irgend  
einem Tage zu erledigen-  
den Geschäftspapiere, Vor-  
adungen oder Erinnerungsblätter von selbst zum Vorschein.  
Kein Notizkalender mehr nöthig. Grosse Zeitersparnis!

Alleinverkauf:

**Otto Wenzel, Freiburg i. Br.**

Wiederverkäufer gesucht.

## Motoren

für Acetylen-, Petroleum-, Benzin- und Steinkohlengas, vielfach  
mit goldenen Medaillen gekrönt, empfiehlt mit voller Garantie  
für Betriebsfähigkeit unter constantesten Zahlungsbedin-  
gungen, auch übernimmt die Ausführung von Acetylen-Be-  
leuchtungsanlagen in jeder Größe [144]

Die General-Vertretung

der Allg. Carbide- und Acetylen-Ges. m. b. H. Berlin.

Danzig, Dominikswall Nr. 12.

Man fordere Prospekt!

## Lokomobilen

bis 200 Pferdekkräfte

für Industrie und Gewerbe

beste und

sparsamste

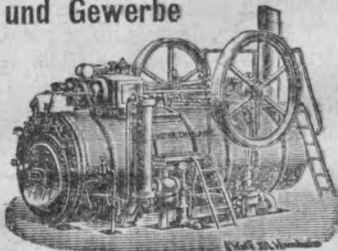
Betriebskraft

der Gegenwart.

1895/96: 1191 Stück

1897: 845

vorkauf.



**HEINRICH LANZ, Mannheim.**

General-Vertretung: [9851]

**Hodam & Ressler, Danzig**

## Fort mit den Hosenträgern!!

Zur Ansicht erhält jeder frco. geg. Frto.-Rückf. 1 Gefun-  
denheits-Spirathofenhalter. Bequem, stets pass., gesunde Haltg.  
keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 Mk.  
Vriefm. (3 St. 3 Mk. v. Nachn.) S. Schwarz, Berlin S. 249, Neue Jacobstr. 9.

## Daniel Lichtenstein, Bromberg.

Großes Lager in [5842]

Trägern, Säulen, Eisenbahnschienen

neue u. gebrauchte Röhren u. sämtliche Gegenstände

für Gas-, Wasserleitung und Kanalisation,

Feld- u. Industriebahnen sowie alle Bedarfsartikel

— Pflanzholz, Weislagermetalle.

Überall zu haben.

# Kalodont

Bestes und billigstes Zahnpulvermittel.

Königl. Sächs.  
Staatsmedaille  
Dresden 1887.



Goldene Medaillen  
Weltausstellungen  
Melbourne 1888/89  
Lüttich 1890  
Spa 1891.

## COGNAC

der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognacbrennerei  
vormals Gruner & Co. in Siegen

ist das erste u. beste deutsche Produkt, von ärztl. u. dem.  
Kapacitäten empf. u. jedem Konturrenzergagn. überl.  
Berkehr nur mit Großhändl. Muster gratis u. franko. [9939]

Alleinverkauf der Originalfüllungen bei  
**Lindner & Co. Nachf. in Graudenz.**

Generalvertretung für Westpreußen: Eugen Runde, Danzig.

## Gusstahl-Sensen

(Hand-  
arbeit)  
vers für  
7,50 Mk. vortofr. Splett, Sensen-  
schmied, Bromberg, Danziger-  
Straße 130. Sof. vortofr. Frach.  
u. d. Sense nicht zufriedenstell.  
Vorf-Sensen p. St. 3 Mark.

## Menelik-Cigaretten

vorzügliche leichte Qualität, her-  
vorragend im Aroma!

100 Stück Antar. Mk. 1.50

100 " Crocodil " 2.-

100 " Harem " 2.-

100 " Bey " 3.-

Mk. 8.50

Borte " —.50

Mk. 9.-

5% für Baarzahlung " —.40

400 Stück kosten Mk. 8.60

netto.

Für Händler Engros-Preise!

Plakate kostenfrei [6377]

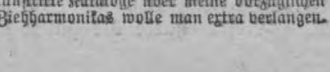
empfehl.

**Carl Gust. Gerold,**

Berlin W. 64.

## Musik-Instrumente

kauft man am besten und billigsten  
nurdirekt von der Fabrik von



**Hermann Dölling jr.,**

Maschinenbau i. S. Nr. 100

Kataloge unentgeltl. portofrei. Bruchwoll

illustrierte Kataloge über meine vorzüglichen

Blasinstrumente wolle man extra verlangen.